



Zi-Praxis-Panel

Jahresbericht 2010

Wirtschaftliche Situation und Rahmenbedingungen
in der vertragsärztlichen Versorgung der Jahre 2006 bis 2008

Impressum

■ Herausgeber

Zentralinstitut für die kassenärztliche
Versorgung in Deutschland
Herbert-Lewin-Platz 3
10623 Berlin
Tel. (030) 4005 2450
E-Mail: zi@zi.de

■ Vorstand

Dr. med. Andreas Köhler (Vorsitzender)
Dipl.-Volksw. Dieter Bollmann
Dipl.-Med. Regina Feldmann
Dr. med. Carl-Heinz Müller
Dr. med. Peter Potthoff
Dr. med. Angelika Prehn

■ Geschäftsführer

Dr. rer. pol. Dominik Graf von Stillfried

■ Projektteam

Markus Leibner (Leitung)
Wolfgang Bogumil
Preeta Drescher
Dr. P. H. Michael Erhart
Julia Folle
Stefan Gensler
Dominik Hanglberger
Joachim Heuer
Hedy Kerek-Bodden
Adelheid Lang
Mirko Meschenmoser
Amélie Rouche
Dr. rer. pol. Dominik Graf von Stillfried
Annelene Wengler

■ Kontakt

E-Mail: mleibner@zi.de

1. Jahrgang • Berlin • März 2012

ISSN 2193-9586

Schutzgebühr für Einzelbestellungen: 5 Euro

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Zusammenfassung	6
1. Einleitung.....	8
2. Wirtschaftliche Situation in der vertragsärztlichen Versorgung	10
3. Ökonomische Rahmenbedingungen für die vertragsärztliche Versorgung.....	15
4. ZI-Praxis-Panel im Jahr 2010.....	22
5. Tabellarische Darstellungen.....	27
6. Glossar	58
7. Literatur.....	58

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Aufwendungen in ausgewählten Fachgruppen; Angaben im Mittel je Praxisinhaber.....	9
Abbildung 2: Entwicklung der Einnahmen in ausgewählten Fachgruppen; Angaben im Mittel je Praxisinhaber.....	10
Abbildung 3: Entwicklung der GKV-Einnahmen in ausgewählten Fachgruppen; Angaben im Mittel je Praxisinhaber.....	11
Abbildung 4: Entwicklung der Überschüsse in ausgewählten Fachgruppen; Angaben im Mittel je Praxisinhaber.....	12
Abbildung 5: Praxisspezifische Faktoren zur Standardisierung der Einnahmenstruktur (Lambda)	16
Abbildung 6: Praxisspezifische Faktoren zur Standardisierung der Arbeitszeitstruktur (Kappa).....	17

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschüsse je Praxisinhaber.....	6
Tabelle 2:	Aufwendungen und ausgewählte Aufwandsarten je Praxisinhaber	7
Tabelle 3:	Einnahmen und Einnahmearten je Praxisinhaber	7
Tabelle 4:	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschüsse in Einzelpraxen.....	8
Tabelle 5:	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschüsse in Gemeinschaftspraxen je Praxisinhaber	8
Tabelle 6:	Beispielrechnung – durchschnittlicher Jahresüberschuss und Nettoeinkommen je Praxisinhaber 2008	12
Tabelle 7:	Investitionen für Neuanschaffungen nach Fachbereichen für die Jahre 2006 bis 2008.....	18
Tabelle 8:	Offener Investitionsbedarf für Neuanschaffungen im Jahr 2010 nach Fachbereichen und Praxisalter	19
Tabelle 9:	Praxen mit besonderen Versorgungsformen.....	20
Tabelle 10:	Teilnahme an besonderen Versorgungsformen.....	20
Tabelle 11:	Praxisexterne Leistungserbringung nach Fachgruppen und Anteilen in Prozent	22
Tabelle 12:	Teilnehmerzahl und Grundgesamtheit, gegliedert nach KV-Bereichen	24
Tabelle 13:	Im ZI-Praxis-Panel verwendete Fachgruppen, Kurzbezeichnungen und Fachbereiche.....	29
Tabelle 14:	Praxen, Praxisinhaber und Praxiseinnahmen im Jahr 2008.....	30
Tabelle 15:	Praxisaufwendungen und Jahresüberschüsse im Jahr 2008	32
Tabelle 16:	Praxisaufwendungen und Jahresüberschüsse im Jahr 2008 (fortgesetzt von Tabelle 15)	34
Tabelle 17:	Praxen, Praxisinhaber und Praxiseinnahmen im Jahr 2007.....	36
Tabelle 18:	Praxisaufwendungen und Jahresüberschüsse im Jahr 2007	38
Tabelle 19:	Praxisaufwendungen und Jahresüberschüsse im Jahr 2007 (fortgesetzt von Tabelle 18)	40
Tabelle 20:	Praxen, Praxisinhaber und Praxiseinnahmen im Jahr 2006.....	42
Tabelle 21:	Praxisaufwendungen und Jahresüberschüsse im Jahr 2006	44
Tabelle 22:	Praxisaufwendungen und Jahresüberschüsse im Jahr 2006 (fortgesetzt von Tabelle 21)	46
Tabelle 23:	Wöchentliche ärztliche Arbeitszeit in Stunden je Praxisinhaber und Aufteilungen der ärztlichen Arbeitszeit nach Tätig-keiten für das Jahr 2008.....	48
Tabelle 24:	Abwesenheiten durch Urlaub, Krankheit, Fortbildung in Tagen für das Jahr 2008.....	49
Tabelle 25:	Standardisierte und nichtstandardisierte Einnahmen und Jahresüberschüsse je Praxispartner für das Jahr 2008	50
Tabelle 26:	Gewichtete und ungewichtete Anzahl von Praxen und Praxisinhabern	52
Tabelle 27:	Verteilung von Praxen nach Honorarklassen der Einnahmen aus GKV-Praxis in Euro je Praxis im Jahr 2008 (ohne die Fachgebiete Psychiatrie/Psychotherapie)	54
Tabelle 28:	Verteilung von Praxen der Fachgebiete Psychiatrie/Psychotherapie nach Honorarklassen der Einnahmen aus GKV-Praxis in Euro je Praxis im Jahr 2008.....	56
Tabelle 29:	Standardfehler bei Praxisaufwendungen im Jahr 2008	57

Vorwort

Die Entwicklung der wirtschaftlichen Situation von Arztpraxen ist ein wichtiger Aspekt bei der Gestaltung der Verträge mit den Krankenkassen.

Mit dem GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz hat der Gesetzgeber erstmals den Bewertungsausschuss und die Gesamtvertragspartner explizit aufgefordert, bei der jährlichen Anpassung der vertragsärztlichen Vergütung die Entwicklung der Investitions- und Betriebskosten in Arztpraxen zu berücksichtigen. Geregelt ist dies in § 87 Abs. 2g SGB V (Anpassung des Orientierungswerts) sowie in § 87a Abs. 2 SGB V (Vereinbarung des regionalen Vergütungspunktwerts). Das GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz trat Mitte 2007 in Kraft. Kurz danach brach die Bankenkrise aus; das GKV-Finanzierungsgesetz folgte. Als Teil der darin vorgesehenen Sparmaßnahmen wurde die Möglichkeit, die Kostenentwicklung zu berücksichtigen, befristet für die Jahre 2011 und 2012 ausgesetzt.

Für die Vergütungsvereinbarungen der kommenden Jahre ist die Entwicklung der Investitions- und Betriebskosten in Arztpraxen nun aber wieder maßgeblich. Seit drei Jahren ist der Orientierungswert nicht angepasst worden. Außerdem können die Gesamtvertragspartner aufgrund des seit dem 1. Januar 2012 geltenden GKV-Versorgungsstrukturgesetzes Zuschläge auf den Punktwert vereinbaren. Diese Zuschläge beziehen sich auf die Förderung regionaler Versorgungsstrukturen oder auf die Berücksichtigung regionaler Besonderheiten in Kosten- oder Versorgungsstrukturen.

Über die Vergütungsverhandlungen zwischen den Gesamtvertragspartnern hinaus sind die Kassenärztliche Bundesvereinigung und der Spitzenverband Bund der Krankenkassen im Bewertungsausschuss gehalten, den Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) regelmäßig zu überprüfen und zu aktualisieren. Geregelt ist dies im SGB V Abs. 2. Die Aktualisierung der Bewertung ärztlicher Leistungen soll nach betriebswirtschaftlichen Kriterien und auf Grundlage einer geeigneten Stichprobe bei Vertragsärzten und -psychotherapeuten erfolgen.

Für alle diese Zwecke ist eine geeignete Datengrundlage notwendig. Deshalb haben die Kassenärztlichen Vereinigungen und die Kassenärztliche Bundesvereinigung im November 2009 das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (ZI) beauftragt, mit der Einrichtung des ZI-Praxis-Panels (ZiPP) eine solche Datengrundlage zu schaffen. Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse der ersten Erhebungswelle des Jahres 2010 mit den Berichtsjahren 2006, 2007 und 2008 vor.

Mit diesem ersten Bericht liefert das ZI-Praxis-Panel einen wichtigen Beitrag für die Verhandlungen zur Honorarentwicklung der rund 154.000 Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten. Es ist vorgesehen, durch das ZI-Praxis-Panel für einen möglichst gleichbleibenden Bestand von mehreren Tausend Praxen der Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten jährlich Daten zur wirtschaftlichen Situation zu erheben und Auswertungen zu veröffentlichen.

Perspektivisch soll das ZI-Praxis-Panel regelmäßig berichten, welche Unterschiede zwischen den an der vertragsärztlichen Versorgung beteiligten Fachgruppen und zwischen Regionen bestehen und wie sich diese Unterschiede auswirken. Das ZiPP soll damit auf notwendige Veränderungen des Vergütungssystems hinweisen.

Diese Aufgabe kann das ZI-Praxis-Panel nur mit der breiten Beteiligung der im Stichprobenverfahren ausgewählten Teilnehmer leisten. Mit diesem Bericht ist daher unser herzlicher Dank an alle Ärzte und Psychotherapeuten verbunden, die den Fragebogen in ihrer Freizeit ausgefüllt und Rechnungen ihrer Steuerberater, die die Aufwandspauschale von 200 Euro überstiegen, aus eigener Tasche beglichen haben.

Ebenso danken wir den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats und des Fachbeirats, die unsere Arbeit mit zahlreichen hilfreichen Ratschlägen unterstützt haben.

Berlin, März 2012

Dr. Andreas Köhler
Vorstandsvorsitzender des ZI

Zusammenfassung

Die wichtigsten Ergebnisse aus der Erhebung 2010 zu den Berichtsjahren 2006, 2007 und 2008 werden in diesem Abschnitt zusammengefasst beschrieben. Sämtliche Ergebnisse werden gewichtet nach Fachgruppen und Regionen berichtet. Eine detaillierte Darstellung der Wirtschaftslage und der Rahmenbedingungen ist in den Kapiteln 2 und 3 sowie im Tabellenteil des Kapitels 5 zu finden. In Kapitel 4 werden methodische Aspekte zur Erhebungswelle 2010 erläutert.

Mit dem Jahresbericht 2010 soll ein erster Schritt zur Herstellung einer Transparenz über die wirtschaftliche Lage in Vertragsarztpraxen erreicht werden. Nicht alle Aspekte und Fragestellungen zur Wirtschaftslage können in diesem Bericht erschöpfend behandelt werden. Vielmehr soll mit diesem Bericht die Grundlage für weitere wissenschaftliche Analysen und Beratungen der Selbstverwaltung gelegt werden. Vertiefende Analyse des ZI folgen in weiteren Publikationen und Fachtagungen.

1. Die Betriebskosten (Gesamtaufwendungen) sind von 2006 bis 2008 im Mittel um 3,1% je Praxisinhaber (3,5% je Praxis) gestiegen (Tabelle 1). Der Kostenanstieg in den teilnehmenden Praxen blieb damit hinter der allgemeinen Teuerungsrate zurück, die im gleichen Zeitraum im Bundesdurchschnitt 4,9% betrug. Die Entwicklung der Betriebskosten ist auf eine im Vergleich zur allgemeinen Teuerungsrate moderate Entwicklung der Kosten für Praxisräume sowie für Material und Labor und vor allem aber auf eine rückläufige Investitionstätigkeit (Abschreibungen) zurückzuführen. Die Aufwendungen für angestelltes Personal stiegen hingegen mit 7,1% überproportional (Tabelle 2).
2. Die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten halten sich mit Investitionen in ihre Praxen zurück. Die Folge: Der Investitionsstau hat sich in den Jahren 2006 bis 2010 verschärft. Die Teilnehmer schätzten den offenen Investitionsbedarf für Neuanschaffungen im Jahr 2010 auf durchschnittlich rund 21.200 Euro je Praxis ein. Dieser Betrag ist nahezu doppelt so hoch wie

die im Jahr 2008 tatsächlich vorgenommenen Investitionen (durchschnittlich 12.052 Euro je Praxis). Hochgerechnet über alle Praxen entspricht dies einer Investitionslücke in der vertragsärztlichen Versorgung von rund zwei Milliarden Euro im Jahr 2010.

3. Der Trend zur Gemeinschaftspraxis treibt das Kostenniveau: Auffällig ist, dass die Kostenentwicklung durch den Trend zur Schaffung größerer Praxiseinheiten mit mehreren Inhabern vorangetrieben wird. Während die Betriebsausgaben in Einzelpraxen zwischen den Jahren 2006 und 2008 nahezu konstant blieben, verzeichneten die Gemeinschaftspraxen mit 7,6% einen deutlichen und im Vergleich zur allgemeinen Teuerungsrate überproportionalen Anstieg. In den größeren Praxiseinheiten waren die Betriebskosten je Praxisinhaber im Jahr 2008 auch um rund ein Drittel höher als in Einzelpraxen (Tabellen 4 und 5, Seite 8).

Tabelle 1: Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschüsse je Praxisinhaber*

	2006	2007	2008
Gesamteinnahmen	235,2€	244,7€	254,6€
		9,5€	9,9€
		4,0%	4,0%
Gesamtaufwendungen	127,5€	129,9€	131,4€
		2,4€	1,5€
		1,9%	1,2%
Jahresüberschuss	107,7€	114,8€	123,2€
		7,1€	8,4€
nominal		6,6%	7,3%
real		4,2%	4,6%

* In 1.000 Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in 1.000 Euro und in Prozent

4. Die teilnehmenden Praxen erwirtschaften je Praxisinhaber einen Jahresüberschuss von 123.170 Euro (Tabelle 1). Nach Abzug von Altersvorsorge, Kranken- und Pflegeversicherung und Einkommenssteuer verbleibt ein monatlich verfügbares Nettoeinkommen von rund 5.000 Euro, was bei einer durchschnittlichen Arbeitszeit von 52 Wochenstunden einem Stundenlohn von 26 Euro entspricht (Tabelle 6, Seite 12).
5. Insgesamt – im Mittel über alle Fachgruppen und Organisationsformen - nahm der Jahresüberschuss je Praxisinhaber im Jahr 2007 nominal um 6,6% und im Jahr 2008 nominal um 7,3% zu (Tabelle 1). Real, d. h. nach Berei-

nigung um die allgemeine Teuerungsrate, betrug der Anstieg des Jahresüberschusses je Praxisinhaber 4,2% (2007) und 4,6% (2008). Im Mittel konnten die Praxen im Beobachtungszeitraum also wirtschaftlich betrieben werden, allerdings unterscheiden sich die Ergebnisse stark zwischen Fachgruppen und Organisationsformen.

Tabelle 2: Aufwendungen und ausgewählte Aufwandsarten je Praxisinhaber*

	2006	2007	2008
Gesamtaufwendungen	127,5€	129,9€	131,4€
		2,4€	1,5€
		1,9%€	1,2%€
Angestelltes Personal	53,4€	55,0€	57,2€
		1,5€	2,2€
		2,8%	4,0%
Material und Labor	8,9€	9,3€	9,1€
		0,4€	-0,2€
		4,9%	-2,2%
Miete für Praxisräume	12,6€	13,0€	13,1€
		0,4€	0,1€
		3,5%	0,5%
Versicherungen, Beiträge und Gebühren	5,7€	6,2€	6,3€
		0,5€	0,1€
		8,3%	2,1%
Abschreibungen	11,2€	10,8€	9,5€
		-0,4€	-1,2€
		-3,7%	-11,6%
Leasing/Miete für Geräte	1,8€	1,9€	2,0€
		0,1€	0,1€
		3,0%	7,0%
Sonstige	18,4€	18,0€	18,3€
		-0,4€	0,3€
		-2,0%	1,7%

* In 1.000 Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in 1.000 Euro und in Prozent

- Den höheren Kosten in Gemeinschaftspraxen steht auch ein höherer Umsatz gegenüber. Die bessere wirtschaftliche Situation zeigt sich in der Höhe des Jahresüberschusses. Während der Jahresüberschuss in den Einzelpraxen im Jahr 2008 bei 113.458 Euro lag, konnten die Praxisinhaber von Gemeinschaftspraxen im Jahr 2008 einen Jahresüberschuss von durchschnittlich 138.399 Euro erzielen.
- Für die Einschätzung ihrer individuellen Zukunftsperspektiven dürfte bei den Vertragsärzten nach wie vor die Entwicklung der Einnahmen aus der Behandlung gesetzlich Versicherter (GKV-Einnahmen) maßgeblich sein, obwohl deren Anteil an den Gesamteinnahmen im Beobachtungszeitraum leicht rückläufig war. Der Anteil der GKV-Einnahmen

aus ärztlicher Tätigkeit betrug im Jahr 2006 77,8% und im Jahr 2008 77,3% je Praxisinhaber (Tabelle 3). Obwohl der Anteil leicht rückläufig war, stiegen die GKV-Einnahmen absolut von 2006 bis 2008 um rund 14.000 Euro je Praxisinhaber.

Tabelle 3: Einnahmen und Einnahmearten je Praxisinhaber*

	2006	2007	2008
Gesamteinnahmen	235,2€	244,7€	254,6€
		9,5€	9,9€
		4,0%	4,0%
GKV-Praxis	183,0€	189,7€	196,9€
		6,7€	7,2€
		3,6%	3,8%
Privat-Praxis	44,0€	46,3€	48,6€
		2,3€	2,3€
		5,3%	4,9%
Sonstige	8,2€	8,7€	9,1€
		0,5€	0,4€
		6,2%	4,2%

* In 1.000 Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in 1.000 Euro und in Prozent

- Maßgeblich ist jedoch nicht allein der Beitrag der GKV-Einnahmen zum Praxisumsatz, sondern die Frage der angemessenen Vergütungshöhe. Hierfür hat der Bewertungsausschuss – ein Gremium der gesetzlichen Krankenversicherung – Kriterien festgelegt. Anhand der Daten aus dem ZI-Praxis-Panel kann nunmehr überprüft werden, ob diese Kriterien erfüllt sind. Auf Basis der ZiPP-Daten zeigt sich ein deutlicher Nachholbedarf bei der Vergütung vertragsärztlicher Leistungen. In der vom Bewertungsausschuss als Referenzgröße definierten Normarbeitszeit von 2.335,80 Stunden pro Jahr hätten die Praxen in 2008 nur einen Jahresüberschuss von 92.000 Euro erzielt, wenn man die Einnahmen auf GKV-Niveau standardisiert und die angegebenen Arbeitszeiten berücksichtigt. Dieser Wert liegt rund 13% unter dem im Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) im Jahr 2008 zugrunde gelegten Betrag von 105.572 Euro. Dieser Betrag wurde vom Bewertungsausschuss anhand von Referenzgehältern für die in Krankenhäusern tätigen Ärzte als angemessener Jahresüberschuss festgelegt.

1. Einleitung

Das ZI-Praxis-Panel will ein Gesamtbild der wirtschaftlichen Lage in den Praxen der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten darstellen und insbesondere die Entwicklung der Kosten (nach dem Gesetz „Investitions- und Betriebskosten“) nachvollziehbar machen. Darüber hinaus möchte das ZiPP zentrale Rahmenbedingungen für die Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten beschreiben. Hierzu liefern die Teilnehmer Angaben zu individuellen Arbeitszeiten und deren Aufteilung nach Tätigkeiten, zur Patientenstruktur in der Praxis sowie zur Teilnahme an besonderen Versorgungs- und Kooperationsformen.

Tabelle 4: Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschüsse in Einzelpraxen*

	2006	2007	2008
Gesamteinnahmen	217,0€	224,0€	230,2€
		7,1€	6,1€
		3,3%	2,7%
darunter ...			
Einnahmen aus GKV-Praxis	169,3€	173,9€	179,2€
		4,6€	5,3€
		2,7%	3,0%
Gesamtaufwendungen	117,5€	117,8€	116,7€
		0,4€	-1,1€
		0,3%	-1,0%
Jahresüberschuss	99,5€	106,2€	113,5€
		6,7€	7,3€
		6,7%	6,9%

* In 1.000 Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in 1.000 Euro und in Prozent

Eine vergleichbare Datengrundlage besteht bislang nicht. Anhand der Daten des ZI-Praxis-Panels kann erstmals überprüft werden, ob die in der Kalkulation ärztlicher Leistungen getroffenen Annahmen in der Realität der Praxen gegeben sind. Die damit erreichte Transparenz ist eine notwendige Grundlage für die jährlichen Vertragsverhandlungen zur Honorarentwicklung.

Zur Schaffung dieser Transparenz enthält der vorliegende Bericht sämtliche Angaben zu Betriebskosten (Aufwendungen), zum Praxisumsatz (Einnahmen) und zum Jahresüberschuss für die Berichtsjahre 2006, 2007 und 2008. Dabei werden 29 Fachgruppen und zwei Organisationsformen (Einzel- und Gemeinschaftspraxen) beschrieben.

Eine Beschreibung der wirtschaftlichen Situation findet sich im Kapitel 2; im Tabellenteil des Kapitels

5 (ab Seite 27) sind die Detailangaben ausgewiesen. In Kapitel 3 (ab Seite 15) werden die Rahmenbedingungen für die vertragsärztliche Tätigkeit anhand der Teilnehmerangaben näher analysiert. Hierin wird auf die Arbeitszeiten, auf das effektive Vergütungsniveau sowie auf die Entwicklung von Abschreibungen und Investitionen eingegangen. Daran schließt sich eine Beschreibung der Erhebung und des Datenmaterials in Kapitel 4 (ab Seite 22) an.

Das Besondere am ZI-Praxis-Panel: Das ZiPP erhebt die Angaben einer möglichst gleichbleibenden Menge von Teilnehmerpraxen in jährlichen Abständen. Dies erlaubt eine längsschnittliche Auswertung der Daten durch Betrachtung mehrerer Jahre. Diese längsschnittliche Betrachtung ist für den Nachweis der Kostenentwicklung von besonderer Bedeutung. Im ZI-Praxis-Panel werden die bundesweiten Abrechnungsdaten der Kassenärztlichen Vereinigungen genutzt. Dies erlaubt eine weitere Differenzierung von Fachgruppen und Leistungsschwerpunkten. Die Abrechnungsdaten erlauben auch eine präzise Hochrechnung der Ergebnisse auf die Gesamtheit der Vertragsärzte. Die erhobenen Daten beruhen in der Regel auf der steuerlichen Jahresüberschussrechnung und sind durch den jeweiligen Steuerberater testiert.

Tabelle 5: Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschüsse in Gemeinschaftspraxen je Praxisinhaber*

	2006	2007	2008
Gesamteinnahmen	264,6€	278,2€	293,0€
		13,5€	14,8€
		5,1%	5,3%
darunter ...			
Einnahmen aus GKV-Praxis	205,1€	215,2€	224,8€
		10,1€	9,6€
		4,9%	4,4%
Gesamtaufwendungen	143,7€	149,4€	154,6€
		5,8€	5,1€
		4,0%	3,4%
Jahresüberschuss	121,0€	128,7€	138,4€
		7,8€	9,7€
		6,4%	7,5%

* In 1.000 Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in 1.000 Euro und in Prozent

Zwei Bemerkungen zur Anzahl ausgewerteter Praxen und zur Frage der Hochrechnung:

Da nicht alle Praxen zu allen gestellten Fragen vollständige Angaben gemacht haben bzw. diese Angaben begründetermaßen nicht in allen Jahren

gemacht werden konnten, variiert die auswertbare Anzahl von Praxen hinsichtlich einzelner Fragestellungen. Da in Kapitel 2 die Veränderungsdaten im Fokus stehen, werden hier 4.172 Praxen längsschnittlich ausgewertet. Die Praxen haben vollständige Angaben zu Einnahmen und Aufwendungen in den Jahren 2006, 2007 und 2008 gemacht. Auf der Ebene der einzelnen Fachgruppen und in den Organisationsformen (Einzelpraxis oder Gemeinschaftspraxis) kann sich zwischen den Jahren die Anzahl der Praxen verändern, was durch organisatorische Veränderungen in den Praxen bedingt ist. Aufgrund dieser Veränderungen „wandern“ diese Praxen zwischen Fachgruppen und Organisationsformen und verursachen so eine veränderliche Gruppenanzahl.

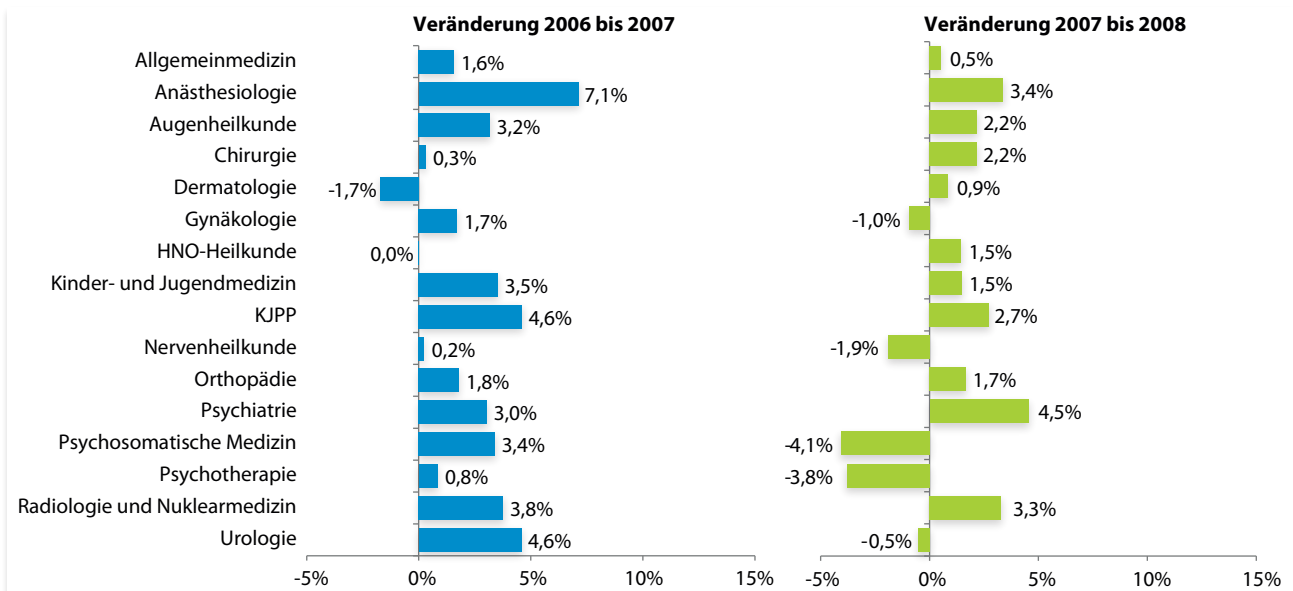
In Kapitel 3 werden 4.047 Praxen hinsichtlich der geleisteten Arbeitszeiten und 3.476 Praxen hinsichtlich des vertragsärztlichen Vergütungsniveaus ausgewertet. Letztere haben vollständige Angaben zu Einnahmen, Aufwendungen und Patientenanteilen gemacht. Bezüglich der geleisteten Investitionen und des offenen Investitionsbedarfs in Kapitel 3 werden 3.460 Praxen ausgewertet, die in den Jahren 2006, 2007, 2008 und 2010 vollständige Angaben gemacht haben.

Insgesamt verfügt das ZI-Praxis-Panel im ersten Jahr über 4.661 Einsendungen, von denen 25 grundsätzlich aus den Analysen ausgeschlossen werden mussten. Für 4.349 (93,8%) der Einsendungen

sind die finanziellen Angaben durch einen Steuerberater testiert, für 287 (6,2%) liegt kein Testat vor.

Die erste Erhebung zum ZI-Praxis-Panel im Jahr 2010 erfolgte als Zufallsstichprobe, differenziert nach Fachgruppen und sogenannten Regionstypen. Aus der Kombination von 36 Fachgruppen und 3 Regionstypen ergeben sich 108 Stichprobengruppen, für die ein erforderlicher Stichprobenumfang bzw. Rücklauf kalkuliert wurde. Bei der Auswertung der Daten wurden unterschiedliche Rücklaufquoten in diesen einzelnen Gruppen berücksichtigt und die Angaben hochgerechnet. Bei dieser Hochrechnung werden überrepräsentierte Gruppen heruntergewichtet und unterrepräsentierte Gruppen heraufgewichtet. Die Vorgehensweise zur Stichprobenbildung und zur Hochrechnung sind im Kapitel 4 auf den Seiten 23 bzw. 24 beschrieben.

Abbildung 1: Entwicklung der Aufwendungen in ausgewählten Fachgruppen; Angaben im Mittel je Praxisinhaber



2. Wirtschaftliche Situation in der vertragsärztlichen Versorgung

Das ZI-Praxis-Panel beschreibt mit der Erhebung 2010 die wirtschaftliche Situation der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten in der vertragsärztlichen Versorgung für die Jahre 2006, 2007 und 2008. Der Bericht zur wirtschaftlichen Situation basiert auf 4.172 Praxen der Erhebung 2010, deren Finanzangaben in jedem der Berichtsjahre 2006, 2007 und 2008 vorlagen. Praxen, die erst nach dem Jahr 2006 gegründet wurden oder vor dem Jahresende 2008 geschlossen wurden, sind in der Auswertung nicht berücksichtigt, um die Entwicklung der wirtschaftlichen Situation im Längsschnitt auf Basis einer konstanten Anzahl Praxen darstellen zu können.

Was bedeuten die Ergebnisse aus dem ZI-Praxis-Panel für die Entwicklung der rund 100.000 Praxen in der vertragsärztlichen Versorgung in Deutschland? Um diese Frage beantworten zu können, werden die Angaben aus der Erhebung mithilfe der bundesweiten Abrechnungsdaten nach Fachgruppenzugehörigkeit und regionaler Verteilung hochgerechnet (vgl. in Kapitel 4 den Abschnitt „Hochrechnung“).

Im Tabellenteil ab Seite 27 können sämtliche Ergebnisse im Detail nachvollzogen werden. Dort werden alle Angaben grundsätzlich je Praxis sowie je Praxisinhaber ausgewiesen, um die Ergebnisse für

unterschiedliche Organisationsformen vergleichbar zu machen. Zu beachten ist, dass die Organisationsform im Beobachtungszeitraum (2006 bis 2008) wechseln kann, sodass die Anzahl der Einzel- und Gemeinschaftspraxen nicht konstant ist, obwohl die Gesamtzahl der Praxen mit 4.172 über die Jahre gleich bleibt.

Entwicklung und Höhe der Betriebskosten

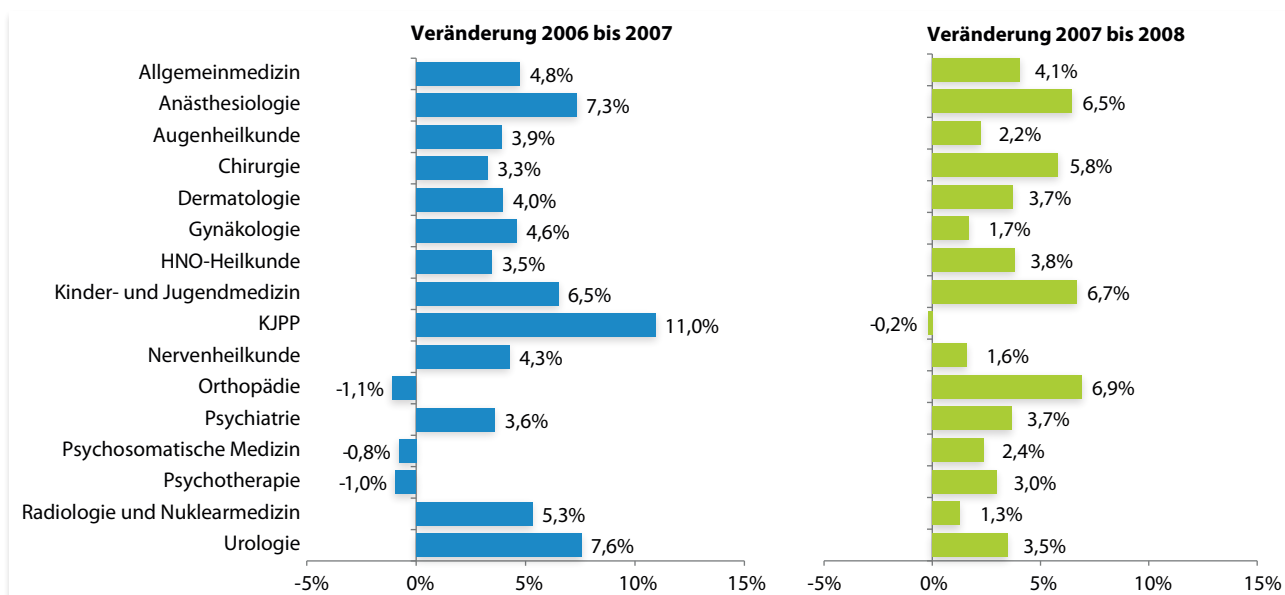
Die Betriebskosten (Aufwendungen) umfassen Aufwendungen für angestelltes und praxisexternes Personal, für Material und Labor, für Mieten für Praxisräume, für Energie, für Versicherungen, Beiträge und Gebühren, für Kraftfahrzeughaltung, für Leasing und Miete von Geräten, für Fremdkapitalzinsen, für Fortbildung und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die Betriebskosten stiegen von 2006 bis 2008 je Praxisinhaber um 3,1% (Tabelle 1) und je Praxis um 3,5%. Zum Vergleich: Im gleichen Zeitraum stieg der Preisindex der Lebenshaltungskosten in Deutschland um 4,9% (vgl. Statistisches Bundesamt, 2010).

Im Jahr 2006 betragen die mittleren Aufwendungen 127.498 Euro je Praxisinhaber (162.674 Euro je Praxis), im Jahr 2007 129.930 Euro je Praxisinhaber (165.328 Euro je Praxis) und im Jahr 2008 131.444 Euro je Praxisinhaber (168.465 Euro je Praxis).

Bei einer Betrachtung der einzelnen Kostenarten

Abbildung 2: Entwicklung der Einnahmen in ausgewählten Fachgruppen; Angaben im Mittel je Praxisinhaber



entfällt der größte Anteil der Aufwendungen auf angestelltes Praxispersonal. Im Jahr 2006 wurden durchschnittlich 53.440 Euro, im Jahr 2007 54.954 Euro und im Jahr 2008 57.169 Euro je Praxisinhaber für angestelltes Personal aufgewendet. Die Aufwendungen für angestelltes Praxispersonal sind damit von 2006 bis 2007 um 2,8% und von 2007 bis 2008 um 4,0% gestiegen. Auch der Anteil der Kosten für angestelltes Personal an den Gesamtaufwendungen ist von 41,9% im Jahr 2006 auf 43,5% im Jahr 2008 gestiegen. Die Praxisräume stellen ca. 10% der Gesamtaufwendungen dar. Im Zeitraum von 2006 bis 2008 sind die Aufwendungen für Praxisräume um 4,0% gestiegen. Rückläufig ist hingegen der drittgrößte Kostenblock, die Abschreibungen auf Investitionen. Hinsichtlich der rückläufigen Entwicklung bei den Abschreibungen ist zu beachten, dass im gleichen Zeitraum eine Steigerung in Höhe von 10% bei Aufwendungen für Miete und Leasing zu verzeichnen ist und daher von einer Verschiebung in der Form der Beschaffung von Praxisgeräten auszugehen ist. Jedoch fallen Leasing und Miete von Geräten betragsmäßig weniger ins Gewicht. Die Höhe der Aufwendungen nach Kostenarten und deren Entwicklung sind in Tabelle 2 (Seite 7) im Überblick zusammengefasst.

Die Entwicklung der Betriebskosten verlief in den einzelnen Fachgruppen sehr unterschiedlich. Abbildung 1 stellt die Veränderungsraten nach ausgewählten Fachgruppen jeweils von 2006 bis 2007 sowie von 2007 bis 2008 im Überblick dar.

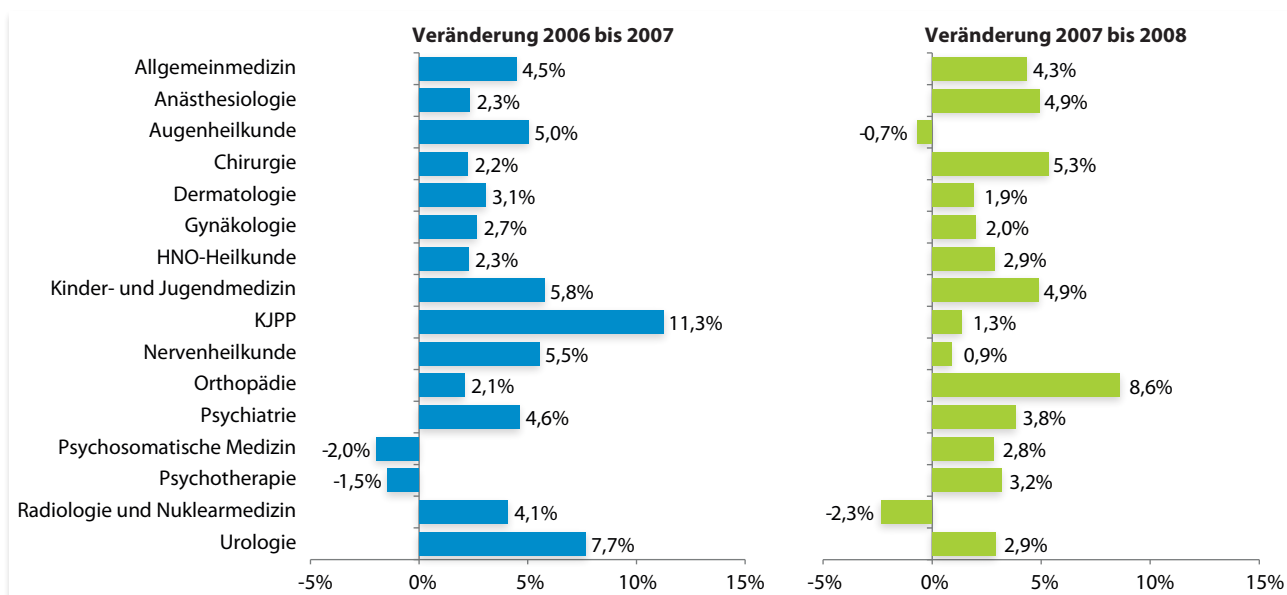
In Abbildung 1 werden nur Fachgruppen dargestellt, bei denen die Veränderungsraten nicht erkennbar durch einen Fachgruppenwechsel der jeweiligen Praxen beeinflusst sind. Aus diesem Grund werden die Schwerpunktfächer der Inneren Medizin, die Reha-Medizin sowie die fachübergreifende Gruppe Neurologie, Nervenheilkunde, Psychiatrie nicht in die Abbildung aufgenommen. Dies gilt ebenso für die Abbildungen 2 bis 4.

In der größten Gruppe der Allgemeinmediziner stiegen die Betriebskosten im Berichtszeitraum um 2,1%. Der höchste Anstieg der Betriebskosten war für die Arztgruppe Anästhesiologie zu verzeichnen. Deren Betriebsausgaben nahmen von 2006 bis 2007 um 7,1% und von 2007 bis 2008 um 3,4% zu. In der Gruppe der Psychotherapeuten hingegen war die Entwicklung der Betriebskosten im Berichtszeitraum insgesamt am stärksten rückläufig. Deren Betriebskosten nahmen von 2006 bis 2007 zwar um 0,8% zu, von 2007 bis 2008 aber um 3,8% ab.

Entwicklung und Höhe des Praxisumsatzes

Der Praxisumsatz (Gesamteinnahmen) umfasst die Vergütung der Behandlung der gesetzlich und der privat versicherten Patienten, aber auch für berufsgenossenschaftliche Behandlungsfälle (z. B. Chirurgie und Orthopädie) sowie Einnahmen aus Leistungen für Krankenhäuser (z. B. Radiologie) oder gutachterlichen Tätigkeiten. Darüber hinaus umfassen die Gesamteinnahmen in geringem

Abbildung 3: Entwicklung der GKV-Einnahmen in ausgewählten Fachgruppen; Angaben im Mittel je Praxisinhaber



Umfang auch Einnahmen aus nichtärztlicher Tätigkeit, die durch Überlassung von Personal, Geräten oder Räumen an Dritte entstehen.

Je Praxisinhaber entstanden im Jahr 2006 durchschnittliche Gesamteinnahmen in Höhe von 235.232 Euro (300.132 Euro je Praxis), im Jahr 2007 waren es 244.738 Euro (311.415 Euro je Praxis) und im Jahr 2008 254.614 Euro (326.325 Euro je Praxis). Vergleiche hierzu Tabelle 1. Je Praxisinhaber stiegen die Gesamteinnahmen damit von 2006 bis 2008 um 8,2% (8,6% je Praxis). Die Gesamteinnahmen sind nicht mit dem Einkommen der Praxisinhaber zu verwechseln; hiervon müssen zunächst die Betriebsausgaben bestritten werden sowie weitere Abzüge für Versorgungswerke etc. berücksichtigt werden (Tabelle 6).

Tabelle 6: Beispielrechnung – durchschnittlicher Jahresüberschuss und Nettoeinkommen je Praxisinhaber 2008

Jahresüberschuss	123.170€
- Ärztliche Altersvorsorge*	17.597€
- Kranken- und Pflegeversicherung**	7.279€
- Einkommenssteuer	37.265€
Verfügbares Nettoeinkommen im Jahr	61.029€
Monatlich verfügbares Nettoeinkommen	5.086€
Nettostundensatz***	26€

* Allgemeine Versorgungsabgabe eines voll zahlenden Mitglieds; 17.596,80 Euro/Jahr, Informationsdienst der Ärzteversorgung Niedersachsen, Ausgabe 2008, S. 2

** Beiträge zu Kranken- und Pflegeversicherung als freiwillig gesetzlich Versicherter

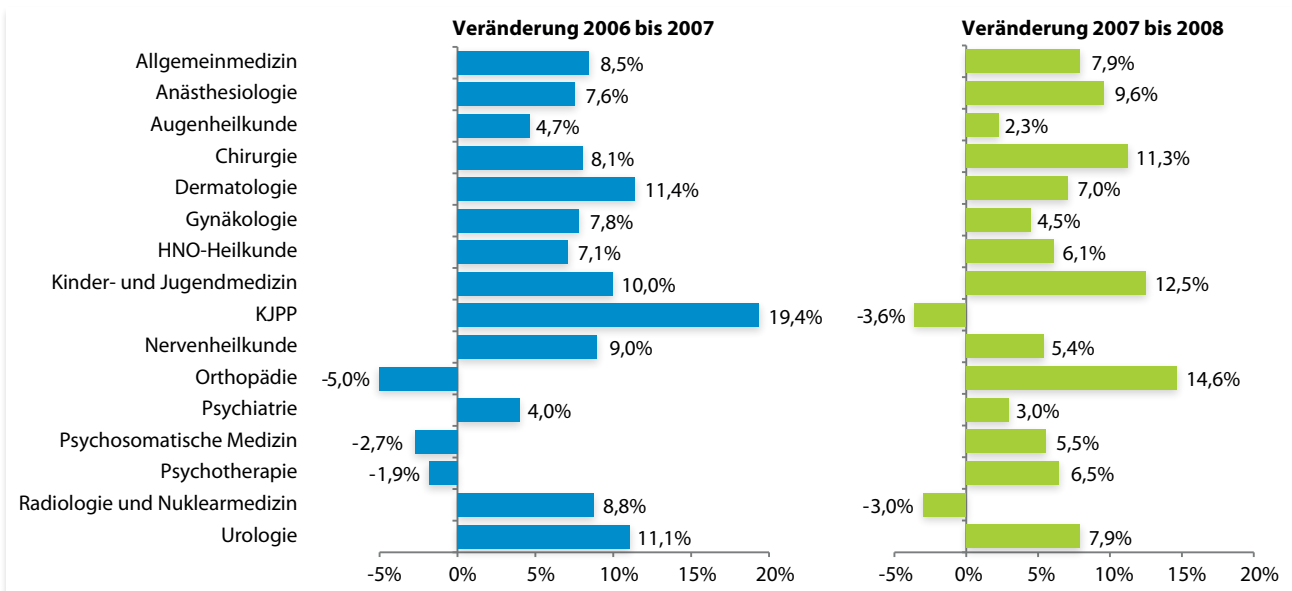
*** Für 46 Wochen pro Jahr und eine Wochenarbeitszeit von 52 Stunden (siehe Tabelle 23)

Die Einnahmen aus der Behandlung gesetzlich versicherter Patienten (GKV-Einnahmen) stellen naturgemäß den größten Teil der Gesamteinnahmen

der zur vertragsärztlichen Versorgung zugelassenen Ärzte und Psychotherapeuten dar (Tabelle 3). Im Jahr 2006 lagen die durchschnittlichen GKV-Einnahmen je Praxisinhaber bei 183.003 Euro, 2007 bei 189.668 Euro und im Jahr 2008 bei 196.913 Euro. Im Berichtszeitraum stiegen die GKV-Einnahmen insgesamt um 7,6% je Praxisinhaber (um 8,1% je Praxis). Damit stiegen die GKV-Einnahmen jedoch nicht überproportional. Ihr Anteil an den Gesamteinnahmen je Praxis war sogar leicht rückläufig; er betrug im Jahr 2006 durchschnittlich 77,8% im Jahr 2007 77,5% und im Jahr 2008 77,3% der Gesamteinnahmen.

Die Entwicklung der Einnahmen sowie die Entwicklung der GKV-Einnahmen fallen in einzelnen Fachgruppen sehr unterschiedlich aus (Abbildungen 2 und 3). Die höchsten Zuwächse der Gesamteinnahmen erzielten die Fachgruppen Anästhesiologie und Kinder- und Jugendmedizin. Die höchste Steigerung in den GKV-Einnahmen zeigte sich für die Gruppe Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (KJPP). Keine Fachgruppe verzeichnet im Berichtszeitraum insgesamt rückläufige Einnahmen, obwohl für einige Fachgruppen in einzelnen Jahren Rückgänge vorkommen. Der höchste Rückgang der GKV-Einnahmen beträgt 2,3% und wird für die Fachgruppe Radiologie und Nuklearmedizin von 2007 bis 2008 beobachtet; im gleichen Jahr nehmen die Gesamteinnahmen der Fachgruppe jedoch um 1,3% zu. Anhand der Angaben im ZI-Praxis-Panel ist davon auszugehen, dass

Abbildung 4: Entwicklung der Überschüsse in ausgewählten Fachgruppen; Angaben im Mittel je Praxisinhaber



es in diesem Zeitraum zu einer Verlagerung auf Einnahmen insbesondere aus der Leistungserbringung für Krankenhäuser gekommen ist.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss ergibt sich aus dem Praxisumsatz (Einnahmen) abzüglich der Betriebskosten (Aufwendungen). Als mittlerer Jahresüberschuss resultiert im Jahr 2006 ein Betrag von 107.734 Euro je Praxisinhaber (137.458 Euro je Praxis), im Jahr 2007 von 114.808 Euro (146.087 Euro je Praxis) und in 2008 von 123.170 Euro (157.860 Euro je Praxis). Vergleiche hierzu Tabelle 1.

Demnach ist der Jahresüberschuss je Praxisinhaber in 2007 nominal um 6,6% (6,3% je Praxis) und in 2008 um 7,3% (8,1% je Praxis) gestiegen. Real, d.h. bereinigt um die Teuerungsrate der allgemeinen Lebenshaltungskosten (vgl. Statistisches Bundesamt, 2010) im gleichen Zeitraum, liegt die Veränderungsrate des Jahresüberschusses je Praxisinhaber in 2007 bei 4,2% (3,9% je Praxis) und in 2008 bei 4,6% (5,3% je Praxis). Im Berichtszeitraum konnte eine durchschnittliche Praxis somit ohne realen Verlust betrieben werden. Allerdings wurden die Überschüsse von den Praxisinhabern insgesamt offenbar noch nicht als ausreichend eingeschätzt, um das Investitionsvolumen in die Kapitalausstattung der Praxen wieder zu erhöhen.

Eine Übersicht über die Entwicklung der nominalen Praxisüberschüsse nach den Fachgruppen gibt Abbildung 4. So sind z. B. die durchschnittlichen Jahresüberschüsse für Allgemeinmedizin zwischen 2006 und 2007 nominal um 8,5% und zwischen 2007 und 2008 nominal um 7,9% gestiegen. Die Fachgruppen Psychotherapie und Psychosomatische Medizin verzeichneten im gleichen Zeitraum hingegen eine Reduktion der Jahresüberschüsse von 1,9% bzw. 2,7% (2007) und einen Anstieg von 6,5% bzw. 5,5% (2008).

Unterschiedliche Ergebnisse für Einzel- und Gemeinschaftspraxen

Von den 4.172 untersuchten Praxen sind im Jahr 2008 3.374 bzw. 81% Einzelpraxen und 798 bzw. 19% Gemeinschaftspraxen. Die durchschnittlichen Aufwendungen, Einnahmen, GKV-Einnahmen und

Jahresüberschüsse werden für Einzelpraxen in Tabelle 4 und für Gemeinschaftspraxen in Tabelle 5 dargestellt.

Um die Ergebnisse für beide Organisationsformen miteinander vergleichen zu können, müssen die Angaben auf die Praxisinhaber bezogen werden. Im Vergleich je Praxisinhaber zeigen sich ein höheres Niveau der Betriebskosten und ein höherer Kostenanstieg in den Gemeinschaftspraxen.

Die Aufwendungen betragen in Einzelpraxen im Jahr 2006 durchschnittlich 117.466 Euro, 2007 117.846 Euro und 2008 116.702 Euro. Sie blieben somit zwischen 2006 und 2008 nahezu konstant. In Gemeinschaftspraxen beliefen sich die Aufwendungen je Praxisinhaber im Jahr 2006 im Mittel auf 143.651 Euro, im Jahr 2007 auf 149.442 Euro und im Jahr 2008 auf 154.562 Euro. Sie sind von 2006 bis 2008 um 7,6% und damit deutlich angestiegen.

Im Beobachtungszeitraum haben die Inhaber von Einzelpraxen von der allgemeinen Einnahmentwicklung profitiert. Ihre Einnahmen sind jedoch mit 6,1% (gesamt) und 5,8% (GKV) etwas geringer gestiegen als in den Gemeinschaftspraxen. Je Praxisinhaber einer Gemeinschaftspraxis errechnet sich ein mittlerer Anstieg von 10,7% bei den Gesamteinnahmen und von 9,6% bei den GKV-Einnahmen.

Für die Einzelpraxen betragen die GKV-Einnahmen im Jahr 2006 durchschnittlich 169.311 Euro, im Jahr 2007 173.867 Euro und im Jahr 2008 179.156 Euro. In Gemeinschaftspraxen ergibt sich je Praxisinhaber ein höheres Umsatzniveau: Die GKV-Einnahmen je Praxisinhaber beliefen sich in Gemeinschaftspraxen im Jahr 2006 auf durchschnittlich 205.051 Euro, im Jahr 2007 auf 215.184 Euro und im Jahr 2008 auf 224.757 Euro. Betrachtet man den Überschuss je Praxisinhaber, so zahlt sich der Betrieb von Gemeinschaftspraxen wirtschaftlich aus (Tabelle 5).

Im Jahr 2006 wurde in Einzelpraxen ein durchschnittlicher Überschuss von 99.505 Euro Jahresüberschuss erzielt. Im Jahr 2007 lag der Überschuss bei 106.184 Euro und im Jahr 2008 bei 113.458 Euro. Von 2006 bis 2007 betrug der Anstieg des Praxisüberschusses nominal 6,7%, von 2007 bis 2008

6,9% (Tabelle 4). Real, nach Korrektur um die allgemeine Teuerungsrate, verblieb den Praxisinhabern im Beobachtungszeitraum von 2006 bis 2008 ein Zuwachs des Praxisüberschusses von 8,7%.

Je Praxisinhaber war der Überschuss aus dem Betrieb einer Gemeinschaftspraxis bereits im Basisjahr 22% höher als in einer Einzelpraxis. Im Jahr 2006 beliefen sich die mittleren Überschüsse je Praxisinhaber in Gemeinschaftspraxen auf 120.986 Euro, in 2007 auf 128.736 Euro und in 2008 auf 138.399 Euro. Im Beobachtungszeitraum stieg der Praxisüberschuss je Praxisinhaber in Gemeinschaftspraxen nominal um 14%, wobei der höhere Anstieg auf einen überproportionalen Anstieg von 7,5% von 2007 bis 2008 zurückzuführen ist. Real verblieb im Beobachtungszeitraum eine Veränderung des Überschusses von 9%.

3. Ökonomische Rahmenbedingungen für die vertragsärztliche Versorgung

Die wirtschaftliche Situation der Praxen in der vertragsärztlichen Versorgung wird ganz wesentlich beeinflusst durch den Umfang der investierten Arbeitszeit, die Vergütungssystematik, die technisch-apparative Ausstattung, die Teilnahme an besonderen Versorgungsformen und durch besondere Kooperationsformen. Diese Parameter der vertragsärztlichen Versorgung werden im Weiteren näher beleuchtet.

Lange Arbeitszeiten: Ärzte und Psychotherapeuten fühlen sich stark belastet

Die betrachteten Ärzte und Psychotherapeuten (n = 4.047) arbeiteten nach eigenen Angaben im Jahr 2008 jeweils durchschnittlich 2.404 Stunden. Unter Berücksichtigung von Abwesenheitszeiten aufgrund von Urlaub, Krankheit, Fortbildung entspricht dies einer durchschnittlichen Wochenarbeitszeit von mehr als 52 Stunden in den ZiPP-Praxen.

Von ihrer Arbeitszeit verwendeten die teilnehmenden Ärzte und Psychotherapeuten durchschnittlich 73% (38 Wochenstunden) für den direkten Kontakt mit Patienten (Beratung, Untersuchung und Behandlung), 20% (11 Wochenstunden) für ärztliche Tätigkeit ohne gleichzeitige Anwesenheit von Patienten (Dokumentation, Gutachtenerstellung, Fallkonferenzen, Fachlektüre und Qualitätsmanagement) und 6% (rund 3 Wochenstunden) für Praxismanagement (Führungstätigkeiten und die Praxisorganisation).

Im Jahr 2008 waren die teilnehmenden Ärzte und Psychotherapeuten durchschnittlich an insgesamt rund 41 Tagen aufgrund von Krankheit, Urlaub und Fortbildung abwesend. Davon entfielen rund 33 Tage auf Urlaub und Krankheit sowie rund 7 Tage auf Fortbildungen (zzgl. 1 Tag für sonstige Abwesenheiten).

Nach ihrer persönlichen Einschätzung gefragt, bewerteten nur 38% der Teilnehmer die geleistete ärztliche Arbeitszeit als angemessen, 62% dagegen befanden diese als zu hoch.

Tabelle 23 (Seite 48) berichtet die durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten und die Zeitaufteilung der ZiPP-Teilnehmer nach den beteiligten Fachgruppen. Es zeigen sich Unterschiede zwischen einzelnen Fachgruppen, insbesondere hinsichtlich des Anteils der Kontaktzeit mit Patienten, was unter anderem durch die unterschiedlichen Dokumentationsanforderungen erklärbar ist. Während in der Augenheilkunde 77% der Arbeitszeit für den Kontakt mit Patienten zur Verfügung stehen, verwenden die Psychotherapeuten hierfür nur 66% ihrer Arbeitszeit. Unterschiede in der angegebenen Wochenarbeitszeit lassen sich zum Teil auf die in Fortbildung investierte Zeit zurückführen (Tabelle 24). Eine Ausnahme hiervon bilden Psychotherapeuten und Ärzte für psychosomatische Medizin, die im Mittel insgesamt weniger Zeit für ihre Tätigkeit aufwenden als andere Fachgruppen.

Kalkulationspraxen belegen: Nachholbedarf bei der vertragsärztlichen Vergütung

Die Kalkulation des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs (EBM) ist so angelegt, dass die Tätigkeit als Vertragsarzt auch dann ausreichende Einnahmen zum wirtschaftlichen Betrieb einer Praxis ermöglichen soll, wenn hierfür ausschließlich GKV-Einnahmen zur Verfügung stehen.

Für die Bewertung der Leistungen im EBM geht der Bewertungsausschuss davon aus, dass Praxen mit einer Jahresarbeitszeit von 2.335,80 Stunden nach Abzug der Betriebskosten einen Jahresüberschuss von 105.572 Euro erreichen. Dieser Betrag wird im Beschluss des Bewertungsausschusses vom 11./12. Oktober 2007 im Vergleich zu anderen ärztlichen Referenzeinkommen als angemessener Jahresüberschuss definiert und wurde seither nicht weiterentwickelt. Inwieweit die bei der Leistungskalkulation im EBM zugrunde gelegten Annahmen der heutigen Realität entsprechen, kann anhand der ZiPP-Daten überprüft werden.

Tatsächlich zeigt sich, dass in den teilnehmenden Praxen jährlich in der Regel mehr als 2.335,80 Stunden gearbeitet wird. Zudem erzielen viele Praxen neben den GKV-Einnahmen weitere Einnahmen aus ärztlicher Tätigkeit – aus privater Praxis, aus der Behandlung von Unfällen im Rahmen berufsgenossenschaftlicher Absicherung, aus Leistungen

für Krankenhäuser oder aus gutachterlicher Tätigkeit. Diese werden im Folgenden gesamthaft als Privateinnahmen bezeichnet. Die unterschiedliche Arbeitszeit sowie das faktische Nebeneinander von GKV- und Privat-Einnahmen ändert jedoch nichts an der Gültigkeit des Grundsatzes, dass die Leistungsbewertung im EBM so kalkuliert sein muss, dass diese Einnahmen für sich genommen einen wirtschaftlichen Praxisbetrieb ermöglichen. Andernfalls wäre die Erbringung von Leistungen für die GKV nur durch Quersubventionierung zwischen GKV-Patienten und Privat-Patienten realisierbar.

Um zu prüfen, ob die Kalkulationskriterien (angemessener Jahresüberschuss bei Normarbeitszeit) realiter erfüllt sind, muss der Jahresüberschuss ermittelt werden, der bei gegebenen Kosten mit der Normarbeitszeit erreicht worden wäre, wenn anstelle der Privateinnahmen GKV-Einnahmen vorgelegen hätten (zur Berechnungsmethode vgl. Kasten).

Zur Überprüfung der Leistungsbewertung im EBM werden die Einnahmen mithilfe zweier Komponenten standardisiert:

Komponente A: Die Standardisierungszahl Kappa κ_i zeigt für eine Praxis i an, inwieweit die Arbeitszeit m_i pro Praxisinhaber I_i unter bzw. über der im EBM veranschlagten Jahresarbeitszeit in Höhe von 2.335,80 Stunden liegt. In einem ersten Schritt wird die Arbeitszeit m_i als Summe der Arbeitszeiten aller Ärzte I_i in der Praxis i gebildet.

$$\kappa_i = \frac{m_i}{2.335,80} * \frac{1}{I_i}$$

Liegt Kappa oberhalb der Jahresnorm, so werden die Einnahmen entsprechend gesenkt.

Komponente B: Die Standardisierungszahl Lambda λ_i zeigt für eine Praxis i an, inwieweit mit Nicht-GKV-Patienten höhere Einnahmen als mit GKV-Patienten erwirtschaftet werden. Um λ_i zu bestimmen, wird in einem ersten Schritt das Verhältnis von Privateinnahmen je Privatpatient F_P zu den GKV-Einnahmen je GKV-Patient F_G gebildet. In einem zweiten Schritt wird dieses Verhältnis mit dem Anteil der Privatpatienten A_i gewichtet.

$$\lambda_i = 1 + \left(\frac{F_P}{F_G} - 1\right) * A_i$$

Ist Lambda größer als 1, so werden Einnahmen entsprechend gesenkt. Dies ist der Fall, wenn $F_P > F_G$ und $A_i > 0$ ist.

Mithilfe der beiden Komponenten A und B werden die standardisierten Einnahmen \tilde{E}_i ermittelt, mit denen anschließend durch Abzug der Betriebskosten der standardisierte Jahresüberschuss berechnet wird.

$$\tilde{E}_i = \frac{E_i}{\kappa_i * \lambda_i}$$

Zur Herleitung siehe auch von der Lippe, P. (2011a).

Abbildung 5 zeigt die Häufigkeitsverteilung der Standardisierungszahl Lambda. Rund 30% aller Praxen weisen ein Lambda von 1 auf, sodass hier keine Standardisierung mit Lambda erfolgt. 65% aller Praxen weisen ein Lambda von größer als 1, aber kleiner als 1,4 auf. Bei 5% der Praxen liegen höhere Werte von Lambda vor, die zu deutlich geringeren standardisierten Einnahmen führen.

Abbildung 5: Praxisspezifische Faktoren zur Standardisierung der Einnahmenstruktur (Lambda)

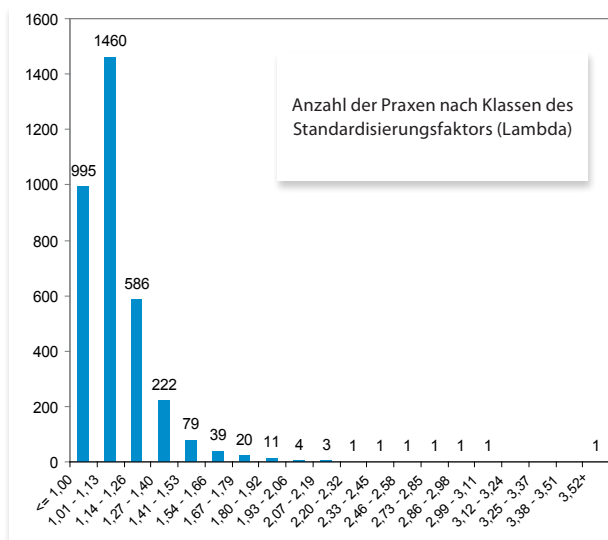
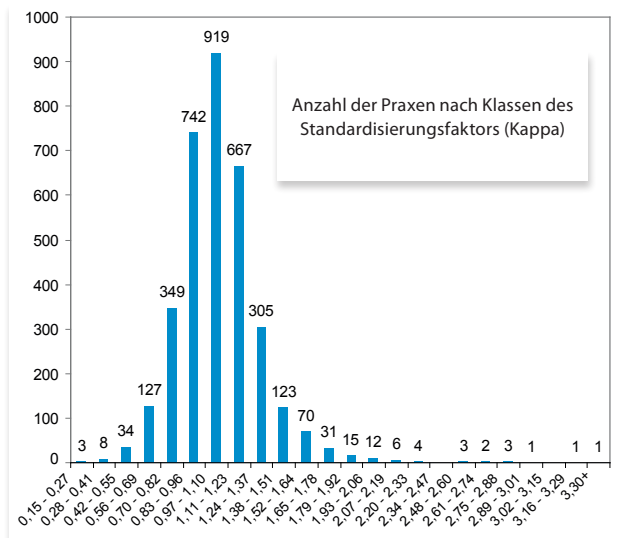


Abbildung 6 stellt die einzelnen für die Teilnehmerpraxen berechneten Werte von Kappa dar. Es zeigt sich, dass verschiedene Praxen einen Wert von weniger als 1 aufweisen. In diesen Praxen wird je Praxisinhaber weniger als kalkuliert gearbeitet. Die überwiegende Anzahl von Praxen weist einen Wert von größer als 1 auf. In diesen Praxen wird je Praxisinhaber mehr als kalkuliert gearbeitet. In besonderen Fällen werden auch Verhältnisse ausgewiesen,

die durch einen Praxisinhaber faktisch nicht geleistet werden können; dieser Effekt entsteht dadurch, dass die Arbeitszeiten des angestellten ärztlichen Personals mit summiert wurden.

Abbildung 6: Praxisspezifische Faktoren zur Standardisierung der Arbeitszeitstruktur (Kappa)



Werden die durchschnittlich höhere Arbeitszeit und der höhere Fallwert der Privateinnahmen berücksichtigt, so resultiert für die „Normpraxis“ gemäß Kalkulationskriterien des EBM ein geringeres effektives Einnahmenniveau als in der steuerlichen Jahresüberschussrechnung ausgewiesen.

Tabelle 25 (Seite 50) fasst die Ergebnisse für die Anzahl von 3.476 Kalkulationspraxen zusammen, die neben den steuerlich relevanten Daten auch vollständige Angaben zur Arbeitszeit sowie zum Anteil von GKV-Patienten und Privat-Patienten gemacht haben. Tabelle 25 zeigt nebeneinander den Jahresüberschuss aus dem steuerlichen Jahresabschluss (unstandardisiert) und den standardisierten Jahresüberschuss, der sich nach Berücksichtigung der angegebenen Arbeitszeit und der Privateinnahmen ergibt.

Für die 3.476 Kalkulationspraxen resultiert ein durchschnittlicher Jahresüberschuss von rund 92.000 Euro. Dieser liegt somit rund 13.000 Euro (13%) unterhalb des für den EBM in 2008 maßgeblichen Kalkulationsansatzes von 105.572 Euro.

Aus dem standardisierten Jahresüberschuss von 92.000 Euro ergeben sich analog zur Beispielrechnung in Tabelle 6 (Seite 12) ein monatliches

Nettoeinkommen in Höhe von 3.918 Euro und ein Nettostundensatz von 20 Euro.

Abschreibungen und Investitionstätigkeit insgesamt rückläufig: Fehlt das Vertrauen der Vertragsärzte in die Zukunft?

Die Abschreibungen je Praxis sind im Betrachtungszeitraum stetig zurückgegangen. Lag der Anteil der Abschreibungen an den Betriebskosten im Jahr 2006 noch bei 8,8%, so sank er im Jahr 2007 auf 8,3% und im Jahr 2008 auf 7,2% (Tabellen 16, 19, 22). Mit anderen Worten: Es fehlen Ersatz- oder Neuinvestitionen.

Zu den getätigten Neuinvestitionen in den Jahren 2006, 2007 und 2008 sowie zum erforderlichen Investitionsbedarf für das Jahr 2010 liegen Informationen von 3.460 Praxen vor. Die Entwicklung der dokumentierten Investitionstätigkeit korrespondiert mit dem allgemeinen Ergebnis sinkender Abschreibungen. So gingen die durchschnittlichen Investitionen je Praxis von 17.814 Euro im Jahr 2006 auf 12.569 Euro im Jahr 2007 und auf 12.052 Euro im Jahr 2008 zurück (Tabelle 7).

Der von den Teilnehmern wahrgenommene offene Investitionsbedarf für Neuanschaffungen im Erhebungsjahr 2010 liegt im Durchschnitt bei rund 21.200 Euro (Tabelle 8) und damit deutlich über den 2008 durchschnittlich getätigten Investitionen. Insgesamt ergibt sich daraus für Deutschland hochgerechnet ein offener Investitionsbedarf von ca. zwei Milliarden Euro.

Im Gegensatz zur Höhe der in den steuerlichen Überschussrechnungen verbuchten Neuinvestitionen in den Jahren 2006 bis 2008 handelt es sich bei den Angaben zum offenen Investitionsbedarf für 2010 um Schätzungen der teilnehmenden Praxisinhaber. Zur Überprüfung der Qualität der Angaben wurden fachgruppenspezifische Extremwerte einer Einzelfallprüfung unterzogen und unplausible Angaben nicht berücksichtigt.

Das Niveau des geschätzten Investitionsbedarfs variiert stark über die verschiedenen Fachbereiche. Während 50% der Praxen im Bereich der neurologisch-psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung einen Investitionsbedarf von bis zu

3.000 Euro sehen (im Bereich der hausärztlichen Versorgung von bis zu 6.000 Euro), wird im Bereich der somatisch-fachärztlichen bzw. internistischen Versorgung von der Hälfte der Praxen der Investitionsbedarf auf mindestens 15.000 bzw. 25.000 Euro geschätzt (Tabelle 8). Eine Erläuterung der gewählten Fachbereiche findet sich in Tabelle 13 auf Seite 29.

Die Höhe des erwarteten Investitionsbedarfs ist sehr ungleich über die Praxen verteilt. So schätzt ein Viertel der Praxen im Bereich der internistischen Versorgung den Investitionsbedarf für das Jahr 2010 auf höchstens 10.000 Euro, wohingegen ein Viertel einen Investitionsbedarf von 50.000 Euro oder mehr angibt.

Die teils deutlichen Unterschiede hinsichtlich des Investitionsbedarfs sind durch die Heterogenität der betrachteten Praxen bedingt. So umfassen die Analysen Praxen unterschiedlicher Größe und Organisationsform und sowohl neu gegründete Praxen mit einem im Durchschnitt höheren Investitionsbedarf als auch bestehende Praxen. Zudem ist durch Gruppierung der Fachgebiete in fünf Bereiche unvermeidlich, dass Praxen mit teils sehr unter-

schiedlichen Anforderungen an die Praxisausstattung zusammengefasst wurden.

Besonders hoch ist der Investitionsbedarf bei Praxen, die nach 2005 gegründet wurden oder deren Inhaberstruktur sich verändert hat. Für diese liegt der geschätzte Investitionsbedarf bei durchschnittlich ca. 34.018 Euro im Vergleich zu 19.414 Euro bei bestehenden Praxen (Tabelle 8).

Im Rahmen einer persönlichen Einschätzung bewerten 53,5% der Teilnehmer den noch nicht realisierten Investitionsbedarf als vertretbar, 10,3% bewerten diesen als gering und 36,1% als hoch bzw. zu hoch. Die Personalausstattung hingegen bewerten 75,8% der Teilnehmer als ausgewogen, nur 24,2% halten die Personalausstattung für verbesserungswürdig.

Besondere Versorgungsformen: Wachsende Teilnahmebereitschaft auf unterschiedlichem Niveau

Im Rahmen der Erhebungswelle 2010 haben im Jahr 2006 1.341 Praxen (bzw. 28,9%), im Jahr 2007 1.539 Praxen (bzw. 33,2%) und im Jahr 2008 1.706

Tabelle 7: Investitionen für Neuanschaffungen nach Fachbereichen für die Jahre 2006 bis 2008

Fachbereich	Praxen	Mittelwert	Standardabweichung	Variationskoeffizient	1. Quartil	Median	3. Quartil	Maximum
2006								
Hausärztliche Versorgung	520	13.932	33.781	2,42	1.122	3.939	14.000	361.718
Somatisch-fachärztliche Versorgung	1.467	24.796	76.273	3,08	1.750	6.030	24.293	2.206.059
Internistische Versorgung	357	42.501	83.912	1,97	5.020	17.347	49.901	773.744
Neurologisch-psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung	1.027	5.887	13.654	2,32	389	1.658	4.341	180.892
Sonstige Praxen	89	117.094	776.803	6,63	2.294	15.810	25.027	7.764.594
Gesamt	3.460	17.814	113.044	6,35	1.000	3.842	14.611	7.764.594
2007								
Hausärztliche Versorgung	520	10.594	22.485	2,12	1.034	3.601	9.920	225.235
Somatisch-fachärztliche Versorgung	1.467	16.517	36.642	2,22	1.652	5.003	16.676	442.432
Internistische Versorgung	357	30.768	61.144	1,99	4.512	12.182	34.766	817.116
Neurologisch-psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung	1.027	4.883	16.362	3,35	243	1.107	3.034	198.535
Sonstige Praxen	89	66.215	235.810	3,56	1.528	5.584	35.828	1.720.090
Gesamt	3.460	12.569	42.543	3,38	903	3.136	10.143	1.720.090
2008								
Hausärztliche Versorgung	520	8.291	14.004	1,69	1.247	3.569	9.716	237.014
Somatisch-fachärztliche Versorgung	1.467	17.861	55.962	3,13	1.474	4.642	15.904	1.379.316
Internistische Versorgung	357	27.673	60.231	2,18	3.729	11.040	27.221	753.329
Neurologisch-psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung	1.027	4.151	10.829	2,61	177	1.063	3.193	283.128
Sonstige Praxen	89	91.802	462.925	5,04	2.490	7.238	28.868	3.705.446
Gesamt	3.460	12.052	69.620	5,78	899	3.107	10.059	3.705.446

Praxen (bzw. 36,8%) angegeben, an mindestens einer besonderen Versorgungsform teilzunehmen. Über den Zeitraum von 2006 bis 2008 ist die Teilnehmerate bei fast allen Versorgungsformen gestiegen, mit Ausnahme bei Modellvorhaben.

Für das Jahr 2008 ergibt sich folgendes Bild bei einzelnen Fachgruppen hinsichtlich der Beteiligung an besonderen Versorgungsformen:

Von den ZiPP-Praxen nahmen 21,5% an strukturierten Behandlungsprogrammen („DMP“) gemäß § 137f SGB V teil. Eine hohe Teilnehmerate bestand in der Allgemeinmedizin mit 83,6%, in der Gynäkologie mit 61,1% und in der Inneren Medizin mit 44,6%.

An Vereinbarungen zur integrierten Versorgung gemäß § 140a SGB V nahmen insgesamt 11% der ZiPP-Praxen teil. Die Teilnehmerate in der Allgemeinmedizin lag bei 17,3%, in der Anästhesiologie bei 26,8%, in der Kardiologie bei 28%, in der übergreifenden Gruppe Neurologie /Nervenheilkunde/ Psychiatrie bei 23,4%, in der Orthopädie bei 20% und in der Augenheilkunde bei 17%. Die Einnahmen aus Verträgen zur integrierten Versorgung

sind der gesetzlichen Krankenversicherung zuzurechnen. Allerdings können diese im Rahmen der Finanzbuchhaltung beim Steuerberater auch den Einnahmen aus Privat-Praxis oder den sonstigen Einnahmen zugeordnet werden. Für diesen Effekt konnten im Rahmen von statistischen Tests Hinweise für die Fachgebiete Anästhesiologie, Allgemeinmedizin, KJPP, Chirurgie und Innere-übergreifend gefunden werden. In diesen Fachgruppen lagen signifikant höhere Nicht-GKV-Einnahmen vor, wenn Praxen an IV-Verträgen teilnahmen.

Die Teilnehmerate an Strukturverträgen gemäß § 73a SGB V liegt in den ZiPP-Praxen bei 7,9%. Von besonderer Bedeutung sind diese Verträge in der Allgemeinmedizin (12,4%), in der Anästhesiologie (37,4%), in der Augenheilkunde (19,8%), in der Chirurgie (17,6%) und in der Gastroenterologie (18,6%). In diesen Zahlen spiegeln sich vermutlich Vereinbarungen mit regionalen Praxisnetzen und zum ambulanten Operieren wider.

Erwartungsgemäß besaß die hausarztzentrierte Versorgung gemäß § 73b SGB V eine hohe Bedeutung für Allgemeinmedizin (46,4%) sowie für Kinder- und Jugendmedizin (21,5%).

Tabelle 8: Offener Investitionsbedarf für Neuanschaffungen im Jahr 2010 nach Fachbereichen und Praxisalter

Fachbereich	Praxen	Mittelwert	Standardabweichung	Variationskoeffizient	1. Quartil	Median	3. Quartil	Maximum
Alle Praxen								
Hausärztliche Versorgung	520	13.114	26.615	2,03	3.000	6.000	15.000	300.000
Somatisch-fachärztliche Versorgung	1.467	36.996	104.050	2,81	8.000	15.000	35.000	1.800.000
Internistische Versorgung	357	38.096	51.832	1,36	10.000	25.000	50.000	800.000
Neurologisch-psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung	1.027	6.951	11.625	1,67	2.000	3.000	8.000	300.000
Sonstige Praxen	89	143.638	591.624	4,12	5.000	20.000	40.000	5.000.000
Gesamt	3.460	21.227	98.138	4,62	3.000	8.000	20.000	5.000.000
Neu gegründete Praxen								
Hausärztliche Versorgung	62	26.262	61.614	2,35	3.000	9.000	20.000	300.000
Somatisch-fachärztliche Versorgung	185	52.936	137.217	2,59	10.000	20.000	50.000	1.200.000
Internistische Versorgung	60	46.126	53.592	1,16	20.000	25.000	60.000	250.000
Neurologisch-psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung	144	6.690	13.282	1,99	2.000	3.000	5.000	120.000
Sonstige Praxen	18	177.860	567.198	3,19	2.000	15.000	90.000	2.700.000
Gesamt	469	34.018	124.633	3,66	3.000	10.000	25.000	2.700.000
Bestehende Praxen								
Hausärztliche Versorgung	458	11.439	17.104	1,50	3.000	6.000	15.000	200.000
Somatisch-fachärztliche Versorgung	1.282	34.640	98.095	2,83	8.000	15.000	30.000	1.800.000
Internistische Versorgung	297	36.414	51.537	1,42	10.000	25.000	50.000	800.000
Neurologisch-psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung	883	6.988	11.376	1,63	2.000	3.000	8.000	300.000
Sonstige Praxen	71	135.494	602.834	4,45	5.000	20.000	40.000	5.000.000
Gesamt	2.991	19.414	93.665	4,82	3.000	8.000	20.000	5.000.000

Die Teilnahmerate an der besonderen ambulanten ärztlichen Versorgung gemäß § 73c SGB V ist von 2006 bis 2008 von 2,0% auf 3,4% gestiegen. Hier lag Kinder- und Jugendmedizin mit einem Anteil von 14,3% und die Allgemeinmedizin mit einem Anteil von 5,5% vorn. Danach folgten mit deutlich geringeren Anteilen von 4,9% bis 3,9% die fachärztliche Gruppen Anästhesiologie, Augenheilkunde, Kardiologie, Urologie.

Tabelle 9: Praxen mit besonderen Versorgungsformen

Jahr	2006		2007		2008	
	Praxen	Anteil	Praxen	Anteil	Praxen	Anteil
Strukturierte Behandlungsprogramme	778	16,8%	903	19,5%	995	21,5%
Integrierte Versorgung	288	6,2%	390	8,4%	510	11%
Strukturverträge	331	7,1%	346	7,5%	365	7,9%
Hausarztzentrierte Versorgung	159	3,4%	189	4,1%	245	5,3%
Besondere ambulante ärztliche Versorgung	92	2%	108	2,3%	156	3,4%
Sozialpsychiatrie-Vereinbarung	103	2,2%	111	2,4%	113	2,4%
Modellvorhaben	81	1,7%	66	1,4%	57	1,2%

Bei Modellvorhaben gemäß §§ 63–65 SGB V gab es nur bei Orthopädie eine Teilnahmerate von 5,6% und in der Allgemeinmedizin von 3,2%. Über alle Fachgruppen hinweg liegt die Teilnahmerate bei 1,2%. Die zeitliche Befristung dieser unterschiedlichen Vorhaben macht eine Interpretation allerdings nur bedingt möglich.

Die Teilnahme an der Sozialpsychiatrie-Vereinbarung gemäß § 85 Abs. 2, Satz 4 und § 43a SGB V haben 80,2% der ZiPP-Praxen aus dem Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie angegeben. Darüber hinaus gaben 8% der Praxen aus den Fachgruppen Neurologie, Nervenheilkunde und Psychiatrie an, sich an der Sozialpsychiatrie-Vereinbarung zu beteiligen.

Praxisexterne Leistungserbringung

Der Anteil der praxisexternen Leistungserbringer war im Zeitraum 2006 bis 2008 weitgehend stabil. Eine merkliche Zunahme ist jedoch bei Tätigkeiten als Honorar-/Konsiliararzt im Krankenhaus zu beobachten. Die Zahl der hier aktiven Praxen stieg im Zeitraum von 2006 bis 2008 um 16%.

Die mit 32% aller Praxen am weitesten verbreitete Form praxisexterner Leistungserbringung ist die Beteiligung an einer Laborgemeinschaft. Tätigkeiten als Honorar-/Konsiliararzt im Krankenhaus lagen 2008 bei 10% der Praxen vor. Als ambulanter Operateur im Krankenhaus waren 5%, in externen ambulanten OP-Zentren 4% der Praxen tätig. Weniger häufig und mit zudem rückläufiger Tendenz ist die Zahl der Praxen, die Leistungen als Belegärzte in Krankenhäusern erbringen.

Tabelle 10: Teilnahme an besonderen Versorgungsformen

Strukturierte Behandlungsprogramme	
Allgemeinmedizin	83,6%
Gynäkologie	61,1%
Innere - übergreifend	44,6%
Integrierte Versorgung	
Innere - Kardiologie	28,0%
Anästhesiologie	26,8%
Neurologie/Nervenheilkunde/Psychiatrie	23,4%
Orthopädie	19,7%
Allgemeinmedizin	17,3%
Strukturverträge	
Anästhesiologie	37,4%
Augenheilkunde	19,8%
Innere - Gastroenterologie	18,6%
Chirurgie	17,7%
Allgemeinmedizin	12,4%
Hausarztzentrierte Versorgung	
Allgemeinmedizin	46,4%
Kinder- und Jugendmedizin	21,5%
Besondere ambulante ärztliche Versorgung	
Kinder- und Jugendmedizin	14,3%
Allgemeinmedizin	5,5%
Anästhesiologie	4,9%
Augenheilkunde	4,7%
Innere - Kardiologie	4,2%
Urologie	3,9%
Sozialpsychiatrie-Vereinbarung	
Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	80,2%
Neurologie, Nervenheilkunde und Psychiatrie	8,0%
Modellvorhaben	
Orthopädie	5,6%
Allgemeinmedizin	3,2%

Die Bedeutung praxisexterner Leistungserbringung allgemein sowie der unterschiedlichen Formen ist gekennzeichnet durch starke Fachgruppenunterschiede. Im Bereich der Tätigkeit als Belegarzt im Krankenhaus hebt sich die Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde mit einer Beteiligung von 30% deutlich von anderen Fachgruppen ab. Bei der praxisexternen Leistungserbringung als Honorar-/Konsiliararzt liegen neben der Nephrologie (56%), Neurologie (54%) und Hämato-/Onkologie (45%)

mehrere Fachgruppen mit einer hohen Beteiligung vor. Als ambulante Operateure in Krankenhäusern sind insbesondere Praxen der Fachgruppen Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (37%) und Urologie (34%) tätig.

Der höchste Anteil der externen Leistungserbringer in ambulanten OP-Zentren zeigt sich mit 50% für die Anästhesiologie. Die Beteiligung an Gerätegemeinschaften ist in Praxen der Fachgruppen Augenheilkunde und Radiologie, Nuklearmedizin mit jeweils 30% am stärksten. Endokrinologie (75%), Urologie (58%) und Angiologie (57%) sind die Fachgruppen mit dem höchsten Anteil an Praxen, die sich an einer Laborgemeinschaft beteiligen.

4. ZI-Praxis-Panel im Jahr 2010

In diesem Kapitel werden die Zielsetzung, das Erhebungsvorgehen, der Rücklauf sowie methodische Aspekte des ZI-Praxis-Panels beschrieben. Das Kapitel schließt mit einer Beschreibung der Maßnahmen zum Datenschutz.

Erhebungsform und -zweck

Das ZI-Praxis-Panel ist eine schriftliche Befragung niedergelassener Ärzte und Psychotherapeuten. Die Erhebung geschieht in Form eines möglichst gleich besetzten Panels, dessen Mitglieder über mehrere Jahre hinweg Auskunft geben. Die Erhebung erfolgt in jährlichen Abständen. Die Teilnahme ist freiwillig und vollständig anonym.

Durchgeführt wird das ZI-Praxis-Panel vom Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (ZI). Das ZI ist die Forschungseinrichtung der Kassenärztlichen Vereinigungen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und eine rechtsfähige Stiftung. Das ZI führt die Erhebung im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben aus eigenen Mitteln durch. Die Träger des ZI benötigen die im ZI-Praxis-Panel erhobenen Informationen für ihre gesetzlichen Aufgaben auf Bundesebene zur Kalkulation von Gebührenordnungspositionen und Weiterentwicklung des Orientierungswerts gemäß § 87 SGB V sowie auf Landesebene bei der Vereinbarung des Punktwerts sowie ggf. von Fördermaßnahmen im Rahmen der Gesamtverträge gemäß § 87a SGB V. Hierbei ist jeweils die Entwicklung der für Vertragsarztpraxen relevanten Investitions- und Betriebskosten zu berücksichtigen.

Erhebungsinhalte

Der Erhebungsbogen umfasst Fragen nach der Praxisstruktur, zur Personal- und Praxisausstattung sowie Fragen zur steuerlichen Überschussrechnung. Der Fragebogen weist eine zweiteilige Struktur auf, wobei Teil A durch den teilnehmenden Arzt oder Psychotherapeuten und Teil B durch den Steuerberater ausgefüllt werden. In der Erhebungswelle 2010 wurden die Berichtsjahre 2006, 2007 und 2008 erhoben. Darüber hinaus wurde der offene Investitionsbedarf für das Jahr 2010 abgefragt.

Tabelle 11: Praxisexterne Leistungserbringung nach Fachgruppen und Anteilen in Prozent

Als Belegarzt im Krankenhaus	
HNO-Heilkunde	30,4%
Anästhesiologie	10,8%
Urologie	10,8%
Gynäkologie	8,3%
Innere - Gastroenterologie	8,3%
Als Honorar-/Konsiliararzt im Krankenhaus	
Innere - Nephrologie	55,6%
Neurologie	53,7%
Innere - Hämato-/Onkologie	45,2%
HNO-Heilkunde	40,1%
Dermatologie	35,0%
Als ambulanter Operateur im Krankenhaus	
HNO-Heilkunde	37,3%
Urologie	34,2%
Chirurgie	19,8%
Orthopädie	17,2%
Innere - Kardiologie	13,1%
In externen ambulanten OP-Zentren	
Anästhesiologie	50,3%
Urologie	27,3%
HNO-Heilkunde	16,8%
Orthopädie	15,0%
Chirurgie	13,1%
Durch Beteiligung an einer Gerätegemeinschaft	
Augenheilkunde	30,3%
Radiologie und Nuklearmedizin	30,2%
Orthopädie	28,4%
Innere - Endokrinologie	25,0%
Innere - Rheumatologie	18,2%
Durch Beteiligung an einer Laborgemeinschaft	
Innere - Endokrinologie	75,0%
Urologie	58,1%
Innere - Angiologie	57,1%
Innere - Rheumatologie	56,4%
Allgemeinmedizin	54,6%

Neben den Teilnehmerangaben verwendet das ZI die bei den Kassenärztlichen Vereinigungen bereits vorliegenden Abrechnungsdaten. Diese enthalten unter anderem Informationen zu Abrechnungsgebieten, zu Gebührenordnungspositionen, zu Behandlungsfällen, zum Leistungsbedarf sowie zum Honorar.

Stichprobenumfang und Erhebungszeitraum

In der Zeit vom 22. März bis 15. April 2010 wurden insgesamt 31.833 niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten als Zufallsstichprobe aus dem Bundesarztregister gezogen und in drei Versandwellen vom Deutschen Ärzte-Verlag angeschrieben. Eine Einreichung von ausgefüllten Erhebungsunterlagen war bis zum 31. März 2011 möglich.

Stichprobenverfahren

Die statistische Grundgesamtheit bildeten alle im Bundesarztregister bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung geführten Praxen zugelassener Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten mit Vollzulassung, die zum 1. Januar 2008 tätig waren und die den im ZI-Praxis-Panel relevanten Fachgruppen zugeordnet sind. Die Zuordnung der Praxen zu diesen Fachgruppen erfolgt jeweils nach dem ersten im Bundesarztregister eingetragenen Zulassungsfachgebiet des Inhabers bzw. eines Inhabers der Praxis.

Nicht zu dieser Grundgesamtheit gehörten angestellte Ärzte in freier Praxis, ermächtigte Ärzte, angestellte Ärzte bzw. Einrichtungen nach § 311 SGB V (Polikliniken), Ärzte mit den Fachgebieten Innere Medizin, Allgemeinmedizin, praktische Ärzte, Laborärzte sowie Praxen, bei denen im Zeitraum bis zum 31. Oktober 2009 die Zulassung endete oder bei denen ein Wechsel der Zusammensetzung der Praxisinhaber stattfand oder bei denen das Zulassungsgebiet geändert wurde.

Um eine im Hinblick auf die Fachgruppenzusammensetzung und die räumliche Verteilung repräsentative Erhebung zu ermöglichen, wurde die Stichprobe nach Zulassungsfachgebieten und Regionstypen geschichtet. Die Regionstypen basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), die entsprechend der jeweiligen Arztdichte zusammengefasst wurden:

Regionstyp 1: Kernstädte in Agglomerationsräumen und verstädterte Räumen.

Regionstyp 2: Ländliche Kreise in Agglomerationsräumen und verstädterten Räumen sowie ländliche Kreise geringerer Dichte.

Regionstyp 3: Hoch verdichtete Kreise, verdichtete Kreise in Agglomerationsräumen und in verstädterten Räumen, ländliche Kreise höherer Dichte.

Aus der Kombination von 36 Fachgebieten und 3 Regionstypen entstanden 108 Gruppen. Für diese 108 Gruppen wurde eine einfache Zufallsstichprobe gezogen. Zur Kalkulation des notwendigen Umfangs der Zufallsstichprobe wären Informationen über die Streubreite von Einnahmen und

Aufwendungen hilfreich gewesen. Diese Informationen lagen jedoch nicht vor, sodass die Stichprobenkalkulation auf der Basis von Annahmen über die Streubreite vorgenommen werden musste. Nach dem Vorsichtsprinzip wurde der Stichprobenumfang für ein qualitatives Merkmal mit zwei möglichen Ausprägungen geschätzt und hierbei die größtmögliche Streubreite angenommen (von der Lippe, P. [2011b]). Es wurde ein Stichprobenfehler (halbe Breite des 95%-Konfidenzintervalls) von unter 8% je Gruppe angenommen.

Der minimal benötigte Stichprobenumfang n_k in der Gruppe k ermittelt sich folgendermaßen:

$$n_k = \frac{N_k}{1 + \alpha^2 N_k}$$

Dabei stellen N_k die Grundgesamtheit in der Gruppe k und α den Stichprobenfehler (in %) dar. Als minimal notwendige Fallzahl einer Gruppe wurden 30 Praxen spezifiziert.

Insgesamt wurden so über alle Fachgruppen und Regionstypen 8.781 Praxen als erforderlich ermittelt. Es wurde eine Rücklaufquote von 20% angenommen, sodass zur Erzielung der geplanten Stichprobenumfänge die fünffache Anzahl anzuschreiben ist. In Gruppen, bei denen das Fünffache der geplanten Stichprobe die Anzahl der Grundgesamtheit überschreitet, wurden alle Praxen dieser Gruppe angeschrieben.

Erhobenes Datenmaterial

Insgesamt haben im Jahr 2010 4.661 Praxen an der Erhebung teilgenommen, von denen 25 grundsätzlich aus den Analysen ausgeschlossen werden mussten. 80,9% der am ZI-Praxis-Panel 2010 teilnehmenden Praxen sind Einzelpraxen. Dementsprechend sind 19,1% als Gemeinschaftspraxen organisiert. Im Bundesarztregister sind 78,7% der Arztpraxen als Einzel- und 21,3% als Gemeinschaftspraxen registriert. Damit nahmen am ZI-Praxis-Panel 2010 anteilig etwas mehr Einzelpraxen teil.

Hinsichtlich der regionalen Verteilung ergeben sich deutliche Unterschiede zwischen dem ZI-Praxis-Panel und dem Bundesarztregister. 36,4% der Arztpraxen im ZI-Praxis-Panel und 40,2% der Praxen im Bundesarztregister befinden sich in Kernstädten.

Auch Praxen in verdichteten Kreisen sind im ZI-Praxis-Panel etwas seltener zu finden (39,0%) als im Bundesarztregister (45,7%). Hingegen nahmen Praxen in ländlichen Regionen anteilig häufiger am ZI-Praxis-Panel teil. 24,5% der ZiPP-Praxen liegen in ländlichen Regionen, während lediglich 14,1% der Arztpraxen im Bundesarztregister in dieser Region liegen. Damit werden allgemein die Arztpraxen im ländlichen Raum im ZI-Praxis-Panel etwas stärker erfasst.

Tabelle 12: Teilnehmerzahl und Grundgesamtheit, gegliedert nach KV-Bereichen

KV-Bereiche	ZiPP		Bundesarztregister	
Schleswig-Holstein	202	4,4%	2.971	3,2%
Hamburg	136	2,9%	2.565	2,8%
Bremen	38	,8%	1.019	1,1%
Niedersachsen	478	10,3%	7.900	8,6%
Westfalen-Lippe	384	8,3%	8.179	8,9%
Nordrhein	484	10,4%	11.093	12,0%
Hessen	320	6,9%	7.197	7,8%
Rheinland-Pfalz	226	4,9%	4.169	4,5%
Baden-Württemberg	632	13,6%	12.203	13,2%
Bayern	605	13,1%	14.304	15,5%
Berlin	229	4,9%	5.660	6,1%
Saarland	52	1,1%	1.169	1,3%
Mecklenburg-Vorpommern	142	3,1%	1.825	2,0%
Brandenburg	227	4,9%	2.391	2,6%
Sachsen-Anhalt	136	2,9%	2.401	2,6%
Thüringen	158	3,4%	2.434	2,6%
Sachsen	187	4,0%	4.623	5,0%
Gesamt	4.636	100%	92.103	100,0%

Neben der regionalen Verteilung und den unterschiedlichen Organisationsformen wurde auch die Verteilung über die unterschiedlichen KV-Regionen zwischen ZI-Praxis-Panel und Bundesarztregister verglichen. Die entsprechenden Angaben sind in Tabelle 12 zu finden.

Anhand der vorliegenden Abrechnungsdaten kann überprüft werden, inwieweit typische Praxisgrößen, gemessen am GKV-Umsatz, in der Stichprobe vertreten sind. In Tabelle 27 und 28 sind für die einzelnen Fachgruppen, getrennt nach Einzel- und Gemeinschaftspraxen, die relativen Häufigkeiten von ZI-Praxis-Panel-Praxen im Vergleich zu den Abrechnungsdaten in einer zehnklassigen Verteilung dargestellt. Darüber hinaus wird das mittlere GKV-Honorar je Fachgruppe und Organisationsform ausgewiesen.

Hochrechnung und Gewichtung

Mit dem ZI-Praxis-Panel sollen für die Grundgesamtheit aller im ZI-Praxis-Panel vertretenen Fachgruppen zuverlässige Aussagen zu Einnahmen, Aufwendungen und Überschüssen gemacht werden und deren Veränderungen im zeitlichen Verlauf abgebildet werden. Ziel der Hochrechnung ist die Minimierung der Differenz zwischen Strukturmerkmalen der Stichprobe und Strukturmerkmalen der Grundgesamtheit.

Datengrundlage für die Hochrechnung sind die Abrechnungsdaten der im ZI-Praxis-Panel und in der Grundgesamtheit vertretenen Praxen. Die ZiPP-Praxen und die Praxen der Grundgesamtheit sind hinsichtlich des Fachgebiets *j* und des Regionstyps *i* eindeutig beschrieben (zur Beschreibung der Regionstypen vgl. den Abschnitt Stichprobenverfahren auf Seite 23).

Zur Korrektur der Abweichungen zwischen den Strukturen der Stichprobe und den Strukturen in der Grundgesamtheit werden die Daten mit einem Hochrechnungsfaktor gewichtet. Dieser Faktor wird ermittelt, indem die Anzahl entsprechender Praxen in der Grundgesamtheit (N_{ij}) durch die Anzahl entsprechender Praxen in der Stichprobe (n_{ij}) dividiert wird.

$$w_{ij} = \frac{N_{ij}}{n_{ij}} \cdot \frac{n}{N}$$

Damit die hochgerechnete Anzahl von Praxen den zahlenmäßigen Umfang beibehält, werden die jeweiligen Hochrechnungsfaktoren mit dem Quotienten aus der Anzahl aller Praxen im ZI-Praxis-Panel (n) und der Anzahl aller Praxen in der Grundgesamtheit (N) multipliziert. Da zur Grundgesamtheit nur für das Jahr 2008 entsprechend Daten vorlagen, wurden diese auch für die Hochrechnung der Jahre 2007 und 2006 verwendet.

Ablauf und Datenschutz

Die Anonymität der ZiPP-Teilnehmer ist oberste Priorität. Sie wird durch eine organisatorische, räumliche und personelle Trennung der Verarbeitung von Personendaten und Falldaten gewährleistet. Personendaten werden in einer Treuhandstelle außerhalb des ZI und Falldaten in der Datenstelle des ZI bearbeitet. Um diese Daten getrennt zu

erheben, erhielten die Teilnehmer ein vom Fragebogen getrenntes Datenblatt. Zur Rücksendung an die Treuhandstelle kuvertierten die Teilnehmer zunächst den Fragebogen in einen verschlossenen Umschlag, der anschließend zusammen mit dem separaten Datenblatt in einen Rücksendeumschlag gesteckt wurde. Der Rücksendeumschlag wurde in der Treuhandstelle außerhalb des ZI geöffnet, die Personendaten erfasst und ein eindeutiges Teilnehmerpseudonym generiert. Der verschlossene Umschlag mit dem Fragebogen wurde mit dem Teilnehmerpseudonym versehen und an eine organisatorisch, räumlich und personell getrennte Erfassungsstelle weitergeleitet. Dort wurden die Falldaten vom Fragebogen erfasst und an das ZI weitergeleitet.

Das ZI erhielt auf separatem Wege die mit dem Teilnehmerpseudonym versehenen Auszüge aus den Abrechnungsdaten der Praxen. Diese wurden unter notarieller Aufsicht an einem dritten Ort anhand der in der Treuhandstelle verfügbaren Informationen pseudonymisiert.

Die Datenstelle des Zentralinstituts erhält die digitalisierten Angaben und die Fragebögen von der Erfassungsstelle und die Pseudonyme von der Treuhandstelle. Die Datenstelle ist von Inter- und Intranet getrennt. Im Rahmen der Pseudonymisierung werden für jeden Teilnehmer die Betriebsstättennummer der Praxis (BSNR) und die lebenslange Arztnummer (LANR) des angeschriebenen Arztes in jeweils eine Zahlen- und Buchstabenfolge umgerechnet und nur diese weitergegeben. Das Verfahren der Pseudonymisierung findet unter notarieller Aufsicht statt. In der Datenstelle des Zentralinstituts werden die Pseudonyme mit den Angaben aus dem Erhebungsbogen verknüpft und mit den von der KV bereitgestellten und nach dem gleichen Verfahren pseudonymisierten Abrechnungsdaten zusammengeführt. Eine Rückrechnung auf die Betriebsstättennummer und die lebenslange Arztnummer ist im ZI nicht möglich. Das Zentralinstitut kann die Teilnehmer nicht identifizieren.

Die Daten werden in der ZI-Datenstelle nach strengen Regeln nur von ausgewählten, dem Datenschutz streng verpflichteten Mitarbeitern bearbeitet. Soweit Informationen z. B. an die KVen oder

die KBV für Honorarverhandlungen oder zur Weiterentwicklung des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs (EBM) weitergegeben werden, handelt es sich um Auswertungen, in denen Datensätze mehrerer Praxen zusammengefasst sind. Datensätze einzelner Praxen werden nicht zugänglich gemacht.

Wissenschaftlicher Beirat

Das ZI lässt sich im Rahmen des ZI-Praxis-Panels von einem wissenschaftlichen Beirat beraten. Er trägt dazu bei, dass Erkenntnisse der Wissenschaft in die fachliche Arbeit einfließen und die Akzeptanz des ZI-Praxis-Panels verbessert wird. Über ihre beratende Tätigkeit hinaus nutzen die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats die Datengrundlagen des ZiPP für Forschungsvorhaben sowie für Publikationen des gesamten Beirats und einzelner Mitglieder.

Der Beirat besteht aus fünf Mitgliedern:

Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (Vorsitzender), Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre und Studiengangmoderator Gesundheitsökonomie Universität Bayreuth; Permanent Visiting Professor for Hospital and Health Care Management an der Frankfurt School for Finance and Management.

Prof. Dr. Volker Amelung, Schwerpunktprofessur für internationale Gesundheitssystemforschung, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung, Medizinische Hochschule Hannover.

Prof. Dr. Peter von der Lippe, Emeritus, Fachgebiet Statistik, Forschungsschwerpunkte Wirtschafts- und Sozialstatistik, deskriptive Statistik (insbesondere Preisindextheorie) und Stichprobentheorie, Universität Duisburg-Essen.

Prof. Dr. Jonas Schreyögg, Lehrstuhl für Management im Gesundheitswesen im Fachbereich für Betriebswirtschaftslehre, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Hamburg; Research Associate an der Stanford University.

Prof. Dr. Eberhard Wille, Emeritus, Fachgebieten-schwerpunkte Gesundheitsökonomie und Struktur öffentlicher Haushalte, Universität Mannheim; Vorsitzender des Sachverständigenrats im Gesund-

heitswesen; Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie; Vorsitzender des Ausschusses „Ökonomische Orientierung im Gesundheitswesen“; Schiedsamtsvorsitzender im Bereich der vertragsärztlichen Versorgung.

Fachbeirat

Das ZI lässt sich im Rahmen des ZI-Praxis-Panels von einem Fachbeirat beraten. Er trägt dazu bei, dass die Erhebungsinstrumente vollständig und praktikabel und die Analyseergebnisse geeignet sind, die erwünschte Transparenz herbeizuführen und zur Weiterentwicklung der vertragsärztlichen Vergütung beizutragen.

Die Mitwirkenden im Fachbeirat sind Vertreter der Versorgungsbereiche, Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigungen sowie der Kassenärztlichen Bundesvereinigung:

Dr. med. Helmut Anderten, Facharzt für Allgemeinmedizin, Hildesheim.

Dr. med. Frank Bergmann, Vorsitzender des Berufsverbandes Deutscher Nervenärzte e. V., Aachen.

Dipl.-Psych. Dieter Best, Vorsitzender der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung, Berlin.

Norbert Bowe, Nervenarzt, Psychotherapie, Psychoanalyse; Vorstandsreferent des Bundesverbandes der Vertragspsychotherapeuten (bvvp), Beisitzer des Vorstandes der Verbandes der Vertragspsychotherapeuten Südbaden (vvps).

Dr. rer. pol. Ulrich Casser, stellvertretende Leitung des Dezernats Vergütung, Gebührenordnung und Morbiditätsorientierung in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Berlin.

Dipl.-Psych. Jürgen Doebert, Vorstand des Bundesverbandes der Vertragspsychotherapeuten, Reutlingen.

Dr. med. Dieter Haack, Vorsitzender des Berufsverbandes der niedergelassen Chirurgen in Deutschland e. V., Hamburg.

Dr. med. Klaus Hamm, zweiter stellvertretender Vorsitzender des Berufsverbandes der Deutschen Radiologen e. V., Chemnitz.

Dr. med. Patricia Klein (Mitglied ab Februar 2012), Leitung des Dezernats Vergütung, Gebührenordnung und Morbiditätsorientierung in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Berlin.

Dr. med. Thomas Reuhl, Leitung der Abteilung EBM-Gebührenordnung/Vergütung, Berlin.

Franz Riedl, Leiter Informationsmanagement im Kompetenzzentrum Mitgliederservice und Beratung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, Regensburg.

Dr. med. Bernhard Rochell (Mitglied bis Dezember 2011), ehemalige Leitung des Dezernats Vergütung, Gebührenordnung und Morbiditätsorientierung in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Berlin.

Dr. med. Stefan Windau, Leipzig, Vorsitzender des Bundesverbandes Hausärztlicher Internisten e. V.

5. Tabellarische Darstellungen

Dieses Kapitel enthält die Ergebnisse der ZiPP-Erhebung 2010 in tabellarischer Form. Vorweg werden die gewählten Auswertungs- und Darstellungsregeln und anschließend die in den Tabellen ausgewiesenen Kennzahlen und Variablen beschrieben.

Auswertungs- und Darstellungsregeln

Die nachfolgend dargestellten Tabellen 14 bis 22 stellen mittlere hochgerechnete Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschüsse dar und werden differenziert nach Fachgruppen und Organisationsformen ausgewiesen. Die Tabellen 14 bis 16 beziehen sich auf das Berichtsjahr 2008, die Tabellen 17 bis 19 beziehen sich auf das Berichtsjahr 2007 und die Tabellen 20 bis 22 auf das Berichtsjahr 2006.

Es wurden nur Praxen ausgewertet, für die je Untersuchungsjahr die Angabe „GKV-Einnahmen“ und Angaben zu Aufwendungen in der Summe größer 0 vorliegen. Fehlende Werte zu Erträgen und Aufwendungen werden durch 0 ersetzt. Weiterhin bestimmt die Ausprägung des Abrechnungsgebiets und der Organisationsform die Einordnung der Praxis in die beiden Kategorien. Soweit zum Untersuchungsjahr 2006 oder 2007 keine Angabe zum Fachgebiet für die betreffende Praxis vorliegt, wird die Angabe bezogen auf das Jahr 2008 zugrunde gelegt. Die Anzahl der Praxen im Abschlussbericht bezieht sich auf Einzel- und Gemeinschaftspraxen ohne Medizinische Versorgungszentren (MVZ).

Zum Schutz der Anonymität der Teilnehmer werden in allen nachfolgenden Tabellen nur Werte ausgewiesen, wenn die Anzahl der ausgewerteten Praxen in einer Fachgruppe mindestens 5 beträgt. Sollten in einer Fachgruppe mehr als 5 Praxen enthalten sein, aber je Organisationsform weniger oder gleich 5 vorliegen, so werden die betreffenden Werte und auch die Anzahl der Praxen je Organisationsform nicht ausgewiesen und durch Punkte ersetzt.

Im Falle einer eingeschränkten statistischen Aussagefähigkeit aufgrund einer geringen Fallzahl oder einer großen Streubreite werden die betreffenden

Werte grau markiert. Von einer eingeschränkten statistischen Aussagefähigkeit wird bei einem relativen Standardfehler von mehr als 15% ausgegangen (Tabelle 29).

Erläuterungen

Einnahmen umfassen die Einnahmen aus GKV-Praxis, aus Privat-Praxis und sonstige Einnahmen.

Einnahmen aus GKV-Praxis enthalten die zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung abgerechneten Leistungen vor Abzug der Verwaltungskosten.

Einnahmen aus Privat-Praxis enthalten die zu Lasten der privaten Krankenversicherungen und der Berufsgenossenschaften und der Selbstzahler abgerechneten Leistungen.

Sonstige Einnahmen enthalten Einnahmen aus Leistungen durch betriebsärztliche Tätigkeit, durch Gutachtertätigkeit, aus nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit sowie Einnahmen aus dem Betrieb eines ambulanten OP-Zentrums und aus der Überlassung von Infrastruktur, Geräten, Flächen.

Aufwendungen umfassen Aufwendungen für angestelltes Personal, für praxisexternes Personal, für Material und Labor, die Mieten für Räume, Aufwendungen für Energie, für Versicherungen, Beiträge und Gebühren, für Kraftfahrzeughaltung, für Leasing und Miete von Geräten, für Fortbildung, Fremdkapitalzinsen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

Aufwendungen für angestelltes Personal umfassen Bruttolöhne und -gehälter einschließlich Prämien, Zulagen vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen sowie die Arbeitgeberanteile an Sozialaufwendungen.

Aufwendungen für praxisexternes Personal enthalten Honorare für praxisexterne Ärzte und Psychotherapeuten, für gelegentliche Assistenz sowie für gelegentliche Stellvertretung in der Praxis. Des Weiteren werden Aufwendungen für sonstiges praxisexternes Personal erfasst.

Aufwendungen für Material und Labor enthalten Materialaufwendungen in eigener Praxis und in eigenem Labor, Medikamente, Verbandsmaterial, Röntgenbedarf, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel, soweit nicht von anderer Seite getragen (wie z. B. beim Sprechstundenbedarf), sowie Materialaufwendungen für fremde Laborarbeiten. Berücksichtigt werden auch Verlustbeteiligungen aus einer Laborgemeinschaft.

Mieten für Räume setzen sich zusammen aus Mieten für Praxisräume, Garagen und Parkplätze einschließlich Nebenkosten, jedoch ohne Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser. Sofern keine Mietaufwendungen steuerlich geltend gemacht wurden, weil die Praxisräume sich im Eigentum des Praxisinhabers befinden, werden wirklichkeitsnahe Schätzungen der ortsüblichen Mieten für diese Räume berücksichtigt.

Aufwendungen für Energie umfassen Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas und Wasser, soweit sie praxisbedingt und nicht in den Aufwendungen für Mieten für Praxisräume enthalten sind.

Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren sind Versicherungen für Berufshaftpflicht, Praxisversicherung, Feuer-, Diebstahlversicherung (ohne Kfz-Versicherung) sowie Beiträge zu Berufsorganisationen und KV-Verwaltungskosten sowie Kammerbeiträge.

Aufwendungen für Leasing und Miete von Geräten umfassen Mieten für Apparate, EDV-Einrichtungen, Telefonanlage usw. sowie Kosten für Leasing; ausgenommen Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung.

Die erfragten **Fremdkapitalzinsen** stellen alle praxisbedingten Schuldzinsen, einschließlich Diskont und Provisionen für Bankkredite, d. h. auch Darlehenszinsen für praxisbedingte, bauliche Maßnahmen, sowie Zinsen für Lieferantenkredite dar.

Aufwendungen für Fortbildung beinhalten z. B. Aufwendungen für Kongresse, Fachliteratur, eigene Supervision, Fort- und Weiterbildung usw. (einschließlich Reise- und Übernachtungskosten).

Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung beinhalten Abschreibungen, Reparatur-, Kraftstoff- und Versicherungskosten, Kfz-Steuer, evtl. Leasingkosten. Es werden nur Kosten berücksichtigt, die vom Finanzamt als praxisbedingt anerkannt wurden.

Unter **sonstige betriebliche Aufwendungen** fallen Aufwendungen für Wartung, Reparaturen und Qualitätssicherung, Kosten aus Wartungsverträgen, Qualitätsprüfungen, Zertifizierungen, Reparaturen, für EDV-Hard- und -Software, für Lizenzen, für Beratung, Steuerberatung und sonstige Beratung, für Abgaben an Dritte mit Aufwandscharakter sowie Zahlungen für die Nutzung von Infrastruktur in ambulantem OP-Zentrum, an das Belegkrankenhaus im Rahmen der eigenen Leistungserbringung sowie alle übrigen Aufwendungen aller nicht bereits oben angeführten steuerlich absetzbaren Aufwendungen für die Praxis (z. B. Büromaterial, Portogebühren, Wartezimmerlektüre, Werbungskosten, Telefonkosten usw.).

Die Summe der **Neuinvestitionen in den Jahren 2006 bis 2008** wird in der Regel vom Steuerberater ermittelt. Der **Investitionsbedarf 2010** ist eine Schätzung des erforderlichen Investitionsvolumens für erforderliche Neuanschaffungen im Erhebungsjahr 2010 durch den Praxisinhaber.

Neu gegründete Praxen umfassen Praxen, die im Zeitraum 2006 bis 2008 gegründet wurden, in denen ein Partnerwechsel oder Zuwachs stattgefunden hat. Unter dem Begriff **bestehende Praxen** werden alle anderen Praxen zusammengefasst.

Statistische Kenngrößen

Die Maßzahlen **1. Quartil, Median** und **3. Quartil** beschreiben die Verteilung der Ausprägung eines Merkmals. 25, 50 bzw. 75% der (hochgerechneten) Praxen weisen bei dem beschriebenen Merkmal eine Ausprägung kleiner oder gleich dem 1. Quartil, Median bzw. 3. Quartil auf.

Die **Standardabweichung** beschreibt, wie stark die Ausprägungen eines Merkmals um den Mittelwert streuen. Um die Streuung von Merkmalen unterschiedlicher Größenordnung vergleichbar zu machen, setzt der **Variationskoeffizient** die Standardabweichung ins Verhältnis zum Mittelwert.

Mithilfe des **Standardfehlers** wird verdeutlicht, wie präzise der Mittelwert eines Merkmals mit den vorliegenden Daten geschätzt werden kann. Je kleiner der Standardfehler, umso genauer ist die Schätzung des Mittelwerts. Der relative Standardfehler setzt den Standardfehler in Relation zum geschätzten Mittelwert des Merkmals.

Tabellen

Tabelle 13: Im ZI-Praxis-Panel verwendete Fachgruppen, Kurzbezeichnungen und Fachbereiche

Fachgruppen	Kurzbezeichnungen	Fachbereiche
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	Allgemeinmedizin	Hausärztliche Versorgung
Kinder- und Jugendmedizin	Kinder- und Jugendmedizin	
Anästhesiologie	Anästhesiologie	Somatisch-fachärztliche Versorgung
Augenheilkunde	Augenheilkunde	
Chirurgie	Chirurgie	
Dermatologie	Dermatologie	
Gynäkologie	Gynäkologie	
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	HNO-Heilkunde	
Orthopädie	Orthopädie	
Physikalische und Rehabilitative Medizin	Reha-Medizin	
Radiologie und Nuklearmedizin	Radiologie und Nuklearmedizin	
Urologie	Urologie	
Innere Medizin - Schwerpunkt Angiologie	Innere - Angiologie	Internistische Versorgung
Innere Medizin - Schwerpunkt Endokrinologie	Innere - Endokrinologie	
Innere Medizin - Schwerpunkt Gastroenterologie	Innere - Gastroenterologie	
Innere Medizin - Schwerpunkt Hämato-/Onkologie	Innere - Hämato-/Onkologie	
Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie	Innere - Kardiologie	
Innere Medizin - Schwerpunkt Nephrologie	Innere - Nephrologie	
Innere Medizin - Schwerpunkt Pneumologie	Innere - Pneumologie	
Innere Medizin - Schwerpunkt Rheumatologie	Innere - Rheumatologie	
Innere Medizin - ohne und mit mehreren Schwerpunkten	Innere - übergreifend	
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	KJPP		Neurologisch-psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung
Nervenheilkunde	Nervenheilkunde	
Neurologie	Neurologie	
Neurologie, Nervenheilkunde, Psychiatrie	Neurologie, Nervenh., Psych.	
Psychiatrie	Psychiatrie	
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Psychosomatische Medizin	
Ärztliche und psychologische Psychotherapie	Psychotherapie	
Sonstige fachübergreifende Praxen sowie die Fachgruppen Strahlentherapie, Humangenetik, Neurochirurgie, Pathologie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	Sonstige Praxen	Sonstige Praxen

Tabelle 14: Praxen, Praxisinhaber und Praxiseinnahmen im Jahr 2008

Fachgruppen und Organisationsformen	Praxen	Mittlere Einnahmen je Praxis in Euro	Mittlere Einnahmen je Praxisinhaber in Euro	davon ...		
				GKV-Praxis	Privat-Praxis	Sonstige
Alle Praxen	4.172	326.325	254.614	77,3%	19,1%	3,6%
Einzelpraxis	3.374	230.160	230.160	77,8%	18,3%	3,9%
Gemeinschaftspraxis	798	672.481	292.961	76,7%	20,1%	3,2%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	319	319.137	230.971	84,4%	13,0%	2,6%
Einzelpraxis	210	230.414	230.414	84,4%	12,6%	3,0%
Gemeinschaftspraxis	109	523.088	231.537	84,4%	13,4%	2,2%
Kinder- und Jugendmedizin	267	323.820	260.419	80,5%	17,5%	2,0%
Einzelpraxis	216	275.762	275.762	81,0%	17,3%	1,7%
Gemeinschaftspraxis	51	504.566	233.693	79,6%	17,7%	2,8%
Anästhesiologie	109	488.538	298.410	70,0%	25,0%	4,9%
Einzelpraxis	77	260.176	260.176	71,5%	23,5%	5,0%
Gemeinschaftspraxis	32	1.012.098	326.706	69,2%	25,9%	4,9%
Augenheilkunde	181	338.734	275.631	67,2%	29,0%	3,7%
Einzelpraxis	150	263.513	263.513	67,7%	27,7%	4,6%
Gemeinschaftspraxis	31	626.063	297.638	66,6%	31,2%	2,3%
Chirurgie	179	462.062	349.703	68,0%	22,7%	9,4%
Einzelpraxis	135	355.637	355.637	71,3%	18,9%	9,8%
Gemeinschaftspraxis	44	767.910	342.106	63,5%	27,7%	8,8%
Gynäkologie	415	334.992	283.091	74,0%	24,2%	1,8%
Einzelpraxis	359	286.809	286.809	73,6%	24,5%	1,9%
Gemeinschaftspraxis	56	597.951	273.801	75,2%	23,3%	1,5%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	249	335.725	275.486	68,5%	27,1%	4,4%
Einzelpraxis	203	270.663	270.663	69,6%	25,6%	4,8%
Gemeinschaftspraxis	46	606.861	284.924	66,5%	29,9%	3,6%
Dermatologie	162	317.127	274.338	64,0%	32,6%	3,3%
Einzelpraxis	140	285.213	285.213	67,1%	29,3%	3,5%
Gemeinschaftspraxis	22	510.799	242.948	53,6%	43,7%	2,7%
Innere Medizin - Angiologie	19	439.717	278.775	78,2%	15,5%	6,2%
Einzelpraxis	13	331.030	331.030	78,7%	16,4%	4,9%
Gemeinschaftspraxis	6	628.604	243.584	77,8%	14,7%	7,5%
Innere Medizin - Endokrinologie	4	.	.	.	.	.
Einzelpraxis	3	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	1	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Gastroenterologie	52	621.206	479.831	75,1%	22,1%	2,8%
Einzelpraxis	41	499.034	499.034	76,5%	20,2%	3,3%
Gemeinschaftspraxis	11	1.061.124	450.476	72,9%	25,3%	1,8%
Innere Medizin - Hämato-/Onkologie	31	776.182	472.726	81,0%	12,3%	6,7%
Einzelpraxis	16	551.971	551.971	82,4%	13,0%	4,6%
Gemeinschaftspraxis	15	1.014.308	436.507	80,2%	11,8%	8,0%
Innere Medizin - Kardiologie	107	525.610	364.118	67,4%	29,3%	3,2%
Einzelpraxis	72	363.284	363.284	72,9%	22,2%	4,9%
Gemeinschaftspraxis	35	856.366	364.842	62,7%	35,5%	1,7%
Innere Medizin - Nephrologie	9	1.962.570	929.638	89,7%	7,3%	3,0%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	2.807.349	1.052.756	92,6%	6,5%	1,0%

Fachgruppen und Organisationsformen	Praxen	Mittlere Einnahmen je Praxis in Euro	Mittlere Einnahmen je Praxisinhaber in Euro	davon ...		
				GKV-Praxis	Privat-Praxis	Sonstige
Innere Medizin - Pneumologie	56	547.911	411.377	74,9%	20,6%	4,6%
Einzelpraxis	42	398.721	398.721	74,3%	20,3%	5,3%
Gemeinschaftspraxis	14	984.199	427.451	75,5%	20,8%	3,7%
Innere Medizin - Rheumatologie	26	455.521	348.903	81,8%	11,9%	6,3%
Einzelpraxis	18	337.623	337.623	82,4%	13,7%	3,9%
Gemeinschaftspraxis	8	723.442	361.721	81,1%	10,0%	8,9%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	95	634.452	386.953	75,0%	22,3%	2,7%
Einzelpraxis	69	377.645	377.645	78,8%	17,9%	3,3%
Gemeinschaftspraxis	26	1.062.119	392.683	72,7%	24,9%	2,3%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	97	373.093	289.346	90,9%	7,7%	1,4%
Einzelpraxis	81	303.802	303.802	90,1%	7,9%	2,0%
Gemeinschaftspraxis	16	690.102	264.041	92,4%	7,3%	0,3%
Neurologie	50	449.648	334.546	50,0%	43,6%	6,4%
Einzelpraxis	40	303.858	303.858	62,4%	29,1%	8,5%
Gemeinschaftspraxis	10	972.229	377.226	36,1%	59,8%	4,1%
Nervenheilkunde	124	222.991	222.991	77,1%	14,2%	8,7%
Einzelpraxis	124	222.991	222.991	77,1%	14,2%	8,7%
Gemeinschaftspraxis	0	.	.	.	.	.
Orthopädie	228	521.748	419.283	69,3%	25,4%	5,3%
Einzelpraxis	181	399.124	399.124	66,4%	27,9%	5,7%
Gemeinschaftspraxis	47	996.585	454.918	73,9%	21,5%	4,6%
Psychiatrie	159	161.181	150.877	73,2%	17,8%	9,0%
Einzelpraxis	148	150.660	150.660	73,0%	18,1%	8,8%
Gemeinschaftspraxis	11	304.714	152.357	74,2%	15,5%	10,3%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	318	103.199	102.953	73,4%	21,4%	5,2%
Einzelpraxis	.	103.168	103.168	73,4%	21,4%	5,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	447	96.245	95.130	85,2%	11,8%	3,0%
Einzelpraxis	.	95.643	95.643	85,2%	11,8%	3,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.
Radiologie und Nuklearmedizin	58	1.528.774	771.012	60,2%	33,8%	6,0%
Einzelpraxis	27	826.445	826.445	67,6%	22,5%	9,9%
Gemeinschaftspraxis	31	2.120.688	754.393	57,7%	37,5%	4,7%
Urologie	164	432.376	336.385	66,9%	27,8%	5,3%
Einzelpraxis	125	333.541	333.541	68,7%	27,6%	3,7%
Gemeinschaftspraxis	39	755.939	340.579	64,4%	28,1%	7,5%
Physikalische und Rehabilitative Medizin	26	222.073	213.412	77,2%	19,7%	3,1%
Einzelpraxis	.	216.501	216.501	76,3%	20,4%	3,3%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.
Neurologie/Nervenheilkunde/Psychiatrie	112	379.402	225.237	72,5%	17,3%	10,2%
Einzelpraxis	49	258.725	258.725	73,1%	16,4%	10,5%
Gemeinschaftspraxis	63	478.887	212.960	72,3%	17,7%	10,0%
Sonstige Praxen	109	844.432	486.089	73,2%	24,2%	2,6%
Einzelpraxis	48	512.847	512.847	80,9%	17,4%	1,7%
Gemeinschaftspraxis	61	1.283.704	473.027	69,2%	27,8%	3,0%

Tabelle 15: Praxisaufwendungen und Jahresüberschüsse im Jahr 2008

Fachgruppen und Organisationsformen	Mittlere Aufwendungen je Praxis in Euro	Mittlere Aufwendungen je Praxisinhaber in Euro	davon ...					Versicherungen, Beiträge und Gebühren
			Ange-stelltes Personal	externes Personal	Material und Labor	Miete für Praxisräume	Energie	
Alle Praxen	168.465	131.444	43,5%	1,4%	6,9%	10,0%	1,9%	4,8%
Einzelpraxis	116.702	116.702	42,3%	1,2%	5,3%	11,1%	2,1%	5,0%
Gemeinschaftspraxis	354.792	154.562	45,0%	1,6%	8,9%	8,7%	1,8%	4,5%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	160.703	116.307	48,3%	0,8%	5,5%	8,8%	2,2%	5,0%
Einzelpraxis	120.326	120.326	45,9%	0,5%	4,8%	9,4%	2,6%	4,8%
Gemeinschaftspraxis	253.520	112.217	51,0%	1,0%	6,3%	8,2%	1,8%	5,3%
Kinder- und Jugendmedizin	162.134	130.389	48,7%	1,8%	6,1%	10,5%	1,8%	4,8%
Einzelpraxis	141.219	141.219	48,1%	1,6%	6,0%	10,9%	1,7%	4,6%
Gemeinschaftspraxis	240.793	111.525	50,1%	2,2%	6,4%	9,4%	1,9%	5,2%
Anästhesiologie	239.317	146.181	36,8%	4,5%	7,8%	13,0%	1,9%	5,0%
Einzelpraxis	113.245	113.245	29,7%	5,4%	5,7%	9,0%	2,2%	5,7%
Gemeinschaftspraxis	528.362	170.556	40,3%	4,0%	8,8%	15,0%	1,7%	4,7%
Augenheilkunde	171.687	139.704	45,7%	1,3%	3,9%	9,5%	1,3%	4,4%
Einzelpraxis	138.765	138.765	47,0%	0,9%	4,2%	10,3%	1,4%	4,4%
Gemeinschaftspraxis	297.442	141.408	43,4%	2,2%	3,3%	8,2%	1,0%	4,6%
Chirurgie	268.513	203.219	42,1%	1,2%	7,0%	12,4%	1,5%	4,9%
Einzelpraxis	211.220	211.220	41,4%	0,9%	5,6%	12,2%	1,5%	5,5%
Gemeinschaftspraxis	433.162	192.975	43,1%	1,7%	9,0%	12,7%	1,5%	4,2%
Gynäkologie	167.798	141.801	42,0%	1,4%	6,5%	10,5%	1,5%	6,1%
Einzelpraxis	148.379	148.379	41,8%	1,1%	6,0%	10,7%	1,6%	5,9%
Gemeinschaftspraxis	273.775	125.361	42,4%	2,5%	7,7%	9,9%	1,5%	6,7%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	162.357	133.225	45,2%	1,3%	2,0%	12,2%	1,8%	4,9%
Einzelpraxis	140.002	140.002	44,0%	1,0%	1,9%	13,0%	2,1%	5,0%
Gemeinschaftspraxis	255.517	119.966	48,2%	1,8%	2,3%	10,6%	1,3%	4,8%
Dermatologie	165.257	142.959	44,7%	1,2%	7,1%	11,6%	1,7%	4,2%
Einzelpraxis	152.228	152.228	44,1%	1,4%	6,8%	11,8%	1,7%	4,7%
Gemeinschaftspraxis	244.322	116.205	47,3%	0,6%	8,1%	11,0%	1,7%	2,6%
Innere Medizin - Angiologie	229.418	145.448	41,4%	1,0%	4,8%	10,6%	1,2%	3,9%
Einzelpraxis	171.651	171.651	41,9%	0,8%	5,4%	11,6%	1,5%	4,4%
Gemeinschaftspraxis	329.813	127.803	41,0%	1,2%	4,3%	9,7%	0,8%	3,5%
Innere Medizin - Endokrinologie	.	.	.	.	.	.	.	.
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Gastroenterologie	318.911	246.332	42,0%	0,7%	8,2%	8,6%	1,3%	4,1%
Einzelpraxis	262.245	262.245	41,8%	0,9%	7,4%	8,8%	1,6%	4,2%
Gemeinschaftspraxis	522.954	222.008	42,3%	0,5%	9,6%	8,4%	0,8%	3,9%
Innere Medizin - Hämato-/Onkologie	403.893	245.987	49,4%	1,5%	7,7%	10,9%	1,5%	4,7%
Einzelpraxis	306.645	306.645	48,4%	1,7%	8,7%	12,0%	1,1%	4,3%
Gemeinschaftspraxis	507.177	218.263	50,1%	1,3%	7,0%	10,1%	1,8%	4,9%
Innere Medizin - Kardiologie	261.510	181.162	40,8%	1,3%	5,8%	10,1%	1,3%	4,8%
Einzelpraxis	182.225	182.225	41,8%	0,6%	4,7%	10,6%	1,4%	5,1%
Gemeinschaftspraxis	423.061	180.239	40,0%	1,9%	6,7%	9,7%	1,3%	4,6%
Innere Medizin - Nephrologie	1.406.077	666.036	36,5%	0,9%	28,2%	6,8%	2,7%	2,7%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	2.057.542	771.578	36,5%	0,8%	28,7%	6,8%	2,8%	2,7%

Fachgruppen und Organisationsformen	Mittlere Aufwendungen je Praxis in Euro	Mittlere Aufwendungen je Praxisinhaber in Euro	davon ...					Versicherungen, Beiträge und Gebühren
			Ange-stelltes Personal	externes Personal	Material und Labor	Miete für Praxisräume	Energie	
Innere Medizin - Pneumologie	294.275	220.944	44,8%	0,8%	10,0%	10,0%	1,2%	3,4%
Einzelpraxis	219.360	219.360	44,0%	1,4%	8,3%	11,9%	1,2%	4,0%
Gemeinschaftspraxis	513.353	222.956	45,8%	0,1%	12,2%	7,8%	1,2%	2,7%
Innere Medizin - Rheumatologie	221.895	169.959	38,0%	0,6%	23,1%	9,4%	1,2%	3,5%
Einzelpraxis	155.473	155.473	37,5%	0,4%	22,6%	10,2%	0,8%	4,0%
Gemeinschaftspraxis	372.837	186.418	38,5%	0,7%	23,6%	8,6%	1,6%	3,0%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	377.980	230.530	42,7%	1,6%	9,5%	8,8%	1,2%	4,1%
Einzelpraxis	201.419	201.419	42,6%	0,7%	7,1%	8,8%	1,7%	4,5%
Gemeinschaftspraxis	672.010	248.453	42,8%	2,1%	10,7%	8,7%	0,9%	3,9%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	206.286	159.981	57,7%	7,1%	1,0%	10,9%	1,4%	4,1%
Einzelpraxis	180.562	180.562	55,9%	6,5%	1,0%	11,6%	1,4%	4,0%
Gemeinschaftspraxis	323.974	123.956	62,2%	8,7%	1,0%	9,1%	1,2%	4,2%
Neurologie	218.716	162.728	38,9%	1,1%	1,7%	10,1%	1,0%	3,9%
Einzelpraxis	132.170	132.170	47,8%	0,6%	2,4%	12,5%	1,2%	4,9%
Gemeinschaftspraxis	528.937	205.228	30,9%	1,5%	1,0%	7,8%	0,8%	3,0%
Nervenheilkunde	111.853	111.853	45,4%	0,7%	1,5%	14,0%	1,5%	5,2%
Einzelpraxis	111.853	111.853	45,4%	0,7%	1,5%	14,0%	1,5%	5,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	295.037	237.096	46,3%	1,4%	7,6%	10,9%	1,4%	4,5%
Einzelpraxis	222.703	222.703	44,6%	1,2%	6,9%	12,1%	1,5%	4,7%
Gemeinschaftspraxis	575.138	262.537	49,0%	1,7%	8,7%	9,2%	1,3%	4,3%
Psychiatrie	69.538	65.092	36,2%	2,3%	0,9%	17,0%	1,9%	6,3%
Einzelpraxis	64.736	64.736	34,8%	2,2%	0,8%	17,5%	2,0%	6,2%
Gemeinschaftspraxis	135.051	67.526	44,8%	3,2%	1,1%	13,6%	1,0%	6,7%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	31.611	31.536	11,4%	4,3%	0,7%	19,6%	3,4%	9,9%
Einzelpraxis	31.651	31.651	11,4%	4,3%	0,7%	19,6%	3,4%	9,8%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	30.572	30.217	12,0%	4,1%	0,5%	21,0%	3,3%	8,3%
Einzelpraxis	30.220	30.220	11,7%	4,2%	0,4%	21,2%	3,3%	8,3%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Radiologie und Nuklearmedizin	1.061.751	535.477	31,0%	2,1%	11,0%	6,4%	2,2%	2,8%
Einzelpraxis	580.785	580.785	31,8%	1,8%	12,0%	6,8%	2,2%	2,5%
Gemeinschaftspraxis	1.467.103	521.893	30,8%	2,2%	10,7%	6,3%	2,1%	2,8%
Urologie	220.059	171.204	39,9%	0,6%	12,2%	10,1%	1,5%	4,5%
Einzelpraxis	181.060	181.060	39,1%	0,6%	11,6%	10,9%	1,7%	4,4%
Gemeinschaftspraxis	347.733	156.667	41,2%	0,6%	13,2%	8,8%	1,2%	4,8%
Physikalische und Rehabilitative Medizin	115.725	111.211	34,3%	0,7%	5,2%	12,6%	1,6%	5,2%
Einzelpraxis	115.615	115.615	34,4%	0,7%	5,2%	12,2%	1,6%	5,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Neurologie/Nervenheilkunde/ Psychiatrie	174.527	103.610	47,2%	1,6%	1,5%	11,7%	2,1%	5,0%
Einzelpraxis	126.719	126.719	41,6%	2,2%	1,5%	12,9%	1,8%	5,0%
Gemeinschaftspraxis	213.940	95.138	50,0%	1,4%	1,4%	11,1%	2,2%	5,0%
Sonstige Praxen	520.603	299.680	42,2%	2,3%	7,9%	8,1%	1,5%	3,5%
Einzelpraxis	294.710	294.710	51,4%	2,4%	6,8%	8,5%	0,7%	3,4%
Gemeinschaftspraxis	819.857	302.106	37,8%	2,2%	8,4%	7,9%	1,8%	3,5%

Tabelle 16: Praxisaufwendungen und Jahresüberschüsse im Jahr 2008 (fortgesetzt von Tabelle 15)

Fachgruppen und Organisationsformen	Mittlere Aufwendungen je Praxis in Euro	Mittlere Aufwendungen je Praxisinhaber in Euro	davon ...						Jahresüberschuss je Praxis	Jahresüberschuss je Praxisinhaber
			Kfz	Ab-schrei-bungen	Leasing und Mie-ten von Geräten	Fremd-kapital-zinsen	Fortbil-dungen	Sonstige		
Alle Praxen	168.465	131.444	4,0%	7,2%	1,5%	3,6%	1,2%	13,9%	157.860	123.170
Einzelpraxis	116.702	116.702	5,2%	7,1%	1,1%	4,3%	1,4%	14,1%	113.458	113.458
Gemeinschaftspraxis	354.792	154.562	2,6%	7,4%	2,0%	2,9%	0,8%	13,8%	317.689	138.399
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	160.703	116.307	5,2%	5,9%	0,9%	3,5%	1,1%	12,7%	158.434	114.664
Einzelpraxis	120.326	120.326	6,2%	6,0%	0,8%	4,3%	1,1%	13,6%	110.088	110.088
Gemeinschaftspraxis	253.520	112.217	4,2%	5,7%	1,0%	2,7%	1,1%	11,6%	269.568	119.320
Kinder- und Jugendmedizin	162.134	130.389	4,1%	5,8%	0,5%	3,2%	0,9%	11,8%	161.687	130.030
Einzelpraxis	141.219	141.219	4,4%	5,3%	0,5%	3,5%	0,9%	12,4%	134.543	134.543
Gemeinschaftspraxis	240.793	111.525	3,5%	6,9%	0,5%	2,4%	0,8%	10,6%	263.773	122.168
Anästhesiologie	239.317	146.181	3,7%	5,9%	1,1%	2,4%	0,9%	16,9%	249.220	152.230
Einzelpraxis	113.245	113.245	7,5%	7,3%	2,1%	3,5%	1,6%	20,1%	146.931	146.931
Gemeinschaftspraxis	528.362	170.556	1,9%	5,2%	0,7%	1,8%	0,6%	15,4%	483.737	156.151
Augenheilkunde	171.687	139.704	2,7%	7,8%	1,2%	3,6%	0,8%	17,8%	167.047	135.928
Einzelpraxis	138.765	138.765	3,2%	7,5%	1,3%	4,1%	0,8%	15,1%	124.748	124.748
Gemeinschaftspraxis	297.442	141.408	1,8%	8,3%	1,1%	2,8%	0,7%	22,6%	328.621	156.230
Chirurgie	268.513	203.219	2,8%	7,1%	1,4%	5,2%	0,7%	13,5%	193.549	146.484
Einzelpraxis	211.220	211.220	3,7%	7,4%	1,2%	6,3%	0,8%	13,7%	144.416	144.416
Gemeinschaftspraxis	433.162	192.975	1,7%	6,6%	1,7%	3,7%	0,7%	13,4%	334.748	149.131
Gynäkologie	167.798	141.801	3,5%	10,2%	1,0%	3,9%	1,1%	12,2%	167.194	141.291
Einzelpraxis	148.379	148.379	4,0%	9,9%	1,0%	4,2%	1,0%	12,7%	138.430	138.430
Gemeinschaftspraxis	273.775	125.361	2,3%	11,3%	1,0%	2,7%	1,2%	10,8%	324.177	148.440
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	162.357	133.225	3,8%	7,1%	1,2%	5,2%	0,9%	14,3%	173.368	142.261
Einzelpraxis	140.002	140.002	4,4%	7,1%	1,0%	5,6%	1,0%	14,0%	130.661	130.661
Gemeinschaftspraxis	255.517	119.966	2,4%	7,0%	1,5%	4,4%	0,7%	15,0%	351.343	164.957
Dermatologie	165.257	142.959	3,5%	6,4%	1,7%	3,7%	0,9%	13,2%	151.870	131.379
Einzelpraxis	152.228	152.228	3,9%	6,7%	1,4%	3,6%	1,0%	13,1%	132.985	132.985
Gemeinschaftspraxis	244.322	116.205	2,0%	5,1%	2,6%	4,3%	0,8%	13,9%	266.477	126.743
Innere Medizin - Angiologie	229.418	145.448	3,4%	11,2%	1,3%	3,4%	0,8%	17,0%	210.299	133.327
Einzelpraxis	171.651	171.651	3,4%	10,8%	2,3%	3,1%	1,3%	13,5%	159.379	159.379
Gemeinschaftspraxis	329.813	127.803	3,4%	11,6%	0,3%	3,7%	0,3%	20,1%	298.791	115.782
Innere Medizin - Endokrinologie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Gastroenterologie	318.911	246.332	2,7%	10,2%	2,6%	3,5%	0,6%	15,6%	302.296	233.499
Einzelpraxis	262.245	262.245	3,6%	9,6%	2,6%	4,0%	0,7%	14,8%	236.790	236.790
Gemeinschaftspraxis	522.954	222.008	1,1%	11,1%	2,5%	2,5%	0,4%	16,9%	538.170	228.468
Innere Medizin - Hämato-/Onkologie	403.893	245.987	1,8%	5,7%	1,1%	2,3%	0,9%	12,6%	372.289	226.739
Einzelpraxis	306.645	306.645	1,3%	4,6%	2,5%	2,6%	0,8%	11,9%	245.326	245.326
Gemeinschaftspraxis	507.177	218.263	2,0%	6,4%	0,2%	2,1%	1,1%	13,0%	507.131	218.243
Innere Medizin - Kardiologie	261.510	181.162	2,6%	10,0%	1,9%	4,8%	0,8%	15,7%	264.100	182.956
Einzelpraxis	182.225	182.225	3,5%	10,3%	1,6%	5,4%	0,8%	14,3%	181.059	181.059
Gemeinschaftspraxis	423.061	180.239	1,7%	9,9%	2,2%	4,4%	0,8%	17,0%	433.305	184.603
Innere Medizin - Nephrologie	1.406.077	666.036	0,6%	7,7%	0,3%	2,7%	0,2%	10,6%	556.493	263.602
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	2.057.542	771.578	0,6%	7,4%	0,2%	2,6%	0,2%	10,6%	749.807	281.178

Fachgruppen und Organisationsformen	Mittlere Aufwendungen je Praxis in Euro	Mittlere Aufwendungen je Praxisinhaber in Euro	davon ...						Jahresüberschuss je Praxis	Jahresüberschuss je Praxisinhaber
			Kfz	Ab-schrei-bungen	Leasing und Miet-ten von Geräten	Fremd-kapital-zinsen	Fortbil-dungen	Sonstige		
Innere Medizin - Pneumologie	294.275	220.944	1,8%	7,4%	0,7%	3,3%	0,8%	15,7%	253.636	190.433
Einzelpraxis	219.360	219.360	2,7%	7,4%	0,9%	4,1%	0,9%	13,2%	179.361	179.361
Gemeinschaftspraxis	513.353	222.956	0,5%	7,5%	0,5%	2,3%	0,7%	18,8%	470.846	204.495
Innere Medizin - Rheumatologie	221.895	169.959	1,5%	6,6%	0,8%	2,5%	0,8%	11,9%	233.626	178.944
Einzelpraxis	155.473	155.473	2,5%	7,0%	0,5%	2,6%	0,9%	10,9%	182.149	182.149
Gemeinschaftspraxis	372.837	186.418	0,6%	6,2%	1,0%	2,5%	0,8%	12,8%	350.605	175.302
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	377.980	230.530	2,0%	8,3%	2,4%	4,0%	0,6%	14,8%	256.473	156.423
Einzelpraxis	201.419	201.419	3,5%	9,1%	1,3%	5,5%	0,7%	14,4%	176.226	176.226
Gemeinschaftspraxis	672.010	248.453	1,3%	7,9%	3,0%	3,2%	0,6%	14,9%	390.110	144.230
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	206.286	159.981	2,1%	3,2%	0,3%	1,4%	1,5%	9,4%	166.807	129.364
Einzelpraxis	180.562	180.562	2,8%	3,4%	0,3%	1,8%	1,5%	9,7%	123.240	123.240
Gemeinschaftspraxis	323.974	123.956	0,3%	2,6%	0,2%	0,6%	1,4%	8,4%	366.128	140.085
Neurologie	218.716	162.728	2,5%	6,3%	0,9%	2,7%	1,2%	29,8%	230.932	171.817
Einzelpraxis	132.170	132.170	3,9%	7,0%	0,8%	3,6%	1,3%	14,0%	171.688	171.688
Gemeinschaftspraxis	528.937	205.228	1,2%	5,6%	1,0%	1,9%	1,2%	44,0%	443.292	171.998
Nervenheilkunde	111.853	111.853	5,1%	5,7%	0,7%	4,3%	1,3%	14,6%	111.138	111.138
Einzelpraxis	111.853	111.853	5,1%	5,7%	0,7%	4,3%	1,3%	14,6%	111.138	111.138
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	295.037	237.096	2,7%	6,0%	1,9%	3,7%	0,7%	12,8%	226.711	182.188
Einzelpraxis	222.703	222.703	3,7%	6,0%	1,2%	4,7%	0,8%	12,6%	176.421	176.421
Gemeinschaftspraxis	575.138	262.537	1,3%	5,9%	2,9%	2,0%	0,6%	13,1%	421.447	192.381
Psychiatrie	69.538	65.092	5,8%	6,6%	0,5%	3,3%	2,7%	16,7%	91.643	85.785
Einzelpraxis	64.736	64.736	6,3%	6,7%	0,5%	3,2%	2,9%	16,8%	85.924	85.924
Gemeinschaftspraxis	135.051	67.526	2,3%	5,8%	0,3%	3,5%	1,5%	16,2%	169.663	84.832
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	31.611	31.536	9,4%	6,7%	0,2%	3,5%	9,9%	21,0%	71.588	71.417
Einzelpraxis	31.651	31.651	9,4%	6,8%	0,2%	3,5%	9,8%	21,0%	71.516	71.516
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	30.572	30.217	10,8%	6,6%	0,1%	3,0%	7,1%	23,2%	65.674	64.913
Einzelpraxis	30.220	30.220	10,9%	6,5%	0,1%	3,0%	7,1%	23,3%	65.423	65.423
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Radiologie und Nuklearmedizin	1.061.751	535.477	1,1%	13,6%	6,5%	3,7%	0,4%	19,2%	467.023	235.535
Einzelpraxis	580.785	580.785	1,8%	12,3%	7,4%	4,7%	0,5%	16,2%	245.660	245.660
Gemeinschaftspraxis	1.467.103	521.893	0,8%	14,0%	6,2%	3,3%	0,4%	20,2%	653.585	232.500
Urologie	220.059	171.204	4,1%	8,4%	1,4%	4,3%	1,0%	12,1%	212.317	165.181
Einzelpraxis	181.060	181.060	4,9%	7,6%	1,5%	5,0%	1,0%	11,8%	152.481	152.481
Gemeinschaftspraxis	347.733	156.667	2,7%	9,6%	1,4%	3,1%	1,0%	12,4%	408.206	183.912
Physikalische und Rehabilitative Medizin	115.725	111.211	4,0%	8,1%	1,1%	4,3%	3,2%	19,7%	106.348	102.201
Einzelpraxis	115.615	115.615	3,7%	8,3%	1,2%	4,4%	3,2%	20,0%	100.886	100.886
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neurologie/Nervenheilkunde/ Psychiatrie	174.527	103.610	3,9%	6,9%	0,7%	3,6%	0,9%	14,8%	204.875	121.627
Einzelpraxis	126.719	126.719	5,3%	9,9%	0,4%	5,5%	1,2%	12,8%	132.006	132.006
Gemeinschaftspraxis	213.940	95.138	3,2%	5,5%	0,9%	2,7%	0,8%	15,7%	264.948	117.822
Sonstige Praxen	520.603	299.680	2,0%	8,9%	5,2%	3,5%	0,8%	14,2%	323.829	186.409
Einzelpraxis	294.710	294.710	3,2%	7,8%	0,9%	3,4%	1,3%	10,0%	218.137	218.137
Gemeinschaftspraxis	819.857	302.106	1,5%	9,4%	7,2%	3,5%	0,6%	16,1%	463.847	170.921

Tabelle 17: Praxen, Praxisinhaber und Praxiseinnahmen im Jahr 2007

Fachgruppen und Organisationsformen	Praxen	Mittlere Einnahmen je Praxis in Euro	Mittlere Einnahmen je Praxisinhaber in Euro	davon ...		
				GKV-Praxis	Privat-Praxis	Sonstige
Alle Praxen	4.172	311.415	244.738	77,5%	18,9%	3,6%
Einzelpraxis	3.398	224.030	224.030	77,6%	18,6%	3,8%
Gemeinschaftspraxis	774	632.011	278.178	77,4%	19,4%	3,2%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	319	300.874	221.959	84,1%	13,1%	2,7%
Einzelpraxis	213	221.515	221.515	84,2%	12,8%	3,0%
Gemeinschaftspraxis	106	497.910	222.452	84,1%	13,5%	2,4%
Kinder- und Jugendmedizin	265	340.732	244.124	81,9%	15,7%	2,4%
Einzelpraxis	212	263.694	263.694	80,4%	17,5%	2,1%
Gemeinschaftspraxis	53	494.239	226.271	83,5%	13,7%	2,8%
Anästhesiologie	109	471.340	280.312	71,1%	24,0%	5,0%
Einzelpraxis	78	278.881	278.881	75,1%	20,0%	4,9%
Gemeinschaftspraxis	31	932.280	281.347	68,2%	26,8%	5,0%
Augenheilkunde	181	329.617	269.644	69,2%	27,4%	3,4%
Einzelpraxis	150	255.844	255.844	69,3%	26,7%	4,0%
Gemeinschaftspraxis	31	611.418	295.085	69,1%	28,6%	2,4%
Chirurgie	179	434.757	330.551	68,3%	21,7%	10,0%
Einzelpraxis	135	352.034	352.034	71,1%	18,9%	10,0%
Gemeinschaftspraxis	44	680.176	302.230	64,0%	25,9%	10,1%
Gynäkologie	414	323.023	278.375	73,8%	24,3%	1,9%
Einzelpraxis	362	281.053	281.053	73,2%	24,8%	2,0%
Gemeinschaftspraxis	52	576.846	270.776	75,6%	22,7%	1,7%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	249	322.056	265.380	69,2%	26,9%	3,9%
Einzelpraxis	203	262.492	262.492	70,3%	25,4%	4,3%
Gemeinschaftspraxis	46	571.288	271.116	67,0%	29,8%	3,3%
Dermatologie	162	301.085	264.483	65,2%	31,5%	3,4%
Einzelpraxis	141	270.013	270.013	67,4%	29,2%	3,5%
Gemeinschaftspraxis	21	494.537	247.268	57,8%	39,2%	3,0%
Innere Medizin - Angiologie	17	409.235	302.436	80,6%	13,4%	6,0%
Einzelpraxis	.	296.066	296.066	76,2%	18,4%	5,4%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Endokrinologie	4	.	.	.	.	.
Einzelpraxis	3	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	1	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Gastroenterologie	98	504.934	406.895	77,6%	20,1%	2,3%
Einzelpraxis	83	426.950	426.950	77,8%	19,4%	2,9%
Gemeinschaftspraxis	15	867.355	367.413	77,4%	21,7%	1,0%
Innere Medizin - Hämato-/Onkologie	26	692.333	441.802	82,2%	12,1%	5,7%
Einzelpraxis	13	530.564	530.564	81,1%	14,1%	4,8%
Gemeinschaftspraxis	13	859.670	399.169	83,0%	10,8%	6,2%
Innere Medizin - Kardiologie	99	519.157	359.798	67,5%	29,0%	3,5%
Einzelpraxis	66	355.063	355.063	74,2%	21,0%	4,9%
Gemeinschaftspraxis	33	836.883	363.782	62,0%	35,6%	2,4%
Innere Medizin - Nephrologie	8	2.048.572	910.476	91,8%	6,5%	1,6%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	2.660.263	997.599	93,5%	5,8%	0,7%

Fachgruppen und Organisationsformen	Praxen	Mittlere Einnahmen je Praxis in Euro	Mittlere Einnahmen je Praxisinhaber in Euro	davon ...		
				GKV-Praxis	Privat-Praxis	Sonstige
Innere Medizin - Pneumologie	51	501.984	392.460	74,0%	21,3%	4,6%
Einzelpraxis	38	393.392	393.392	72,7%	21,7%	5,6%
Gemeinschaftspraxis	13	814.344	391.171	76,0%	20,7%	3,3%
Innere Medizin - Rheumatologie	22	402.418	305.367	80,7%	12,5%	6,7%
Einzelpraxis	15	264.098	264.098	80,3%	15,6%	4,1%
Gemeinschaftspraxis	7	699.315	349.658	81,1%	10,0%	8,8%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	68	671.804	402.371	72,5%	23,3%	4,2%
Einzelpraxis	47	392.272	392.272	69,5%	24,1%	6,4%
Gemeinschaftspraxis	21	1.134.709	408.390	74,3%	22,8%	2,9%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	95	371.281	289.903	89,5%	9,1%	1,5%
Einzelpraxis	79	285.522	285.522	87,7%	10,7%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	16	762.760	297.709	92,4%	6,4%	1,2%
Neurologie	50	428.492	338.674	52,4%	40,6%	7,0%
Einzelpraxis	42	401.357	401.357	47,0%	45,8%	7,3%
Gemeinschaftspraxis	8	565.115	217.308	71,9%	22,0%	6,1%
Nervenheilkunde	131	221.033	219.489	77,6%	13,8%	8,6%
Einzelpraxis	.	221.402	221.402	77,6%	13,8%	8,6%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	226	488.798	392.185	68,2%	26,4%	5,3%
Einzelpraxis	182	391.667	391.667	65,7%	29,0%	5,3%
Gemeinschaftspraxis	44	894.551	393.136	72,9%	21,7%	5,4%
Psychiatrie	151	153.801	145.560	73,0%	17,7%	9,2%
Einzelpraxis	141	141.280	141.280	73,2%	18,1%	8,7%
Gemeinschaftspraxis	10	338.557	178.945	72,3%	15,3%	12,3%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	316	100.793	100.553	73,1%	21,2%	5,7%
Einzelpraxis	.	100.740	100.740	73,0%	21,2%	5,7%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	450	93.656	92.380	85,0%	12,1%	2,9%
Einzelpraxis	442	91.803	91.803	85,5%	11,7%	2,9%
Gemeinschaftspraxis	8	225.928	112.964	71,8%	24,4%	3,8%
Radiologie und Nuklearmedizin	57	1.495.739	761.248	62,4%	32,3%	5,3%
Einzelpraxis	27	823.334	823.334	70,7%	21,6%	7,8%
Gemeinschaftspraxis	30	2.083.410	741.925	59,5%	36,0%	4,4%
Urologie	163	408.552	325.120	67,3%	27,7%	5,0%
Einzelpraxis	127	332.659	332.659	69,1%	27,0%	3,9%
Gemeinschaftspraxis	36	679.836	312.723	64,1%	29,0%	6,9%
Physikalische und Rehabilitative Medizin	26	201.637	186.499	74,1%	22,1%	3,7%
Einzelpraxis	.	200.456	200.456	74,6%	22,2%	3,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.
Neurologie/Nervenheilkunde/Psychiatrie	78	336.425	213.613	75,4%	15,5%	9,1%
Einzelpraxis	42	239.956	239.956	76,6%	14,8%	8,6%
Gemeinschaftspraxis	36	442.123	200.522	74,7%	16,0%	9,4%
Sonstige Praxen	158	640.908	387.021	73,3%	23,1%	3,5%
Einzelpraxis	72	421.385	421.385	79,4%	16,8%	3,8%
Gemeinschaftspraxis	86	902.207	370.236	69,9%	26,6%	3,4%

Tabelle 18: Praxisaufwendungen und Jahresüberschüsse im Jahr 2007

Fachgruppen und Organisationsformen	Mittlere Aufwendungen je Praxis in Euro	Mittlere Aufwendungen je Praxisinhaber in Euro	davon ...					Versicherungen, Beiträge und Gebühren
			Ange-stelltes Personal	externes Personal	Material und Labor	Miete für Praxisräume	Energie	
Alle Praxen	165.328	129.930	42,3%	1,4%	7,2%	10,0%	1,7%	4,8%
Einzelpraxis	117.846	117.846	40,9%	1,3%	5,8%	11,0%	1,8%	5,0%
Gemeinschaftspraxis	339.527	149.442	44,0%	1,7%	9,0%	8,8%	1,7%	4,5%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	156.853	115.713	46,6%	0,9%	6,2%	9,1%	1,9%	4,9%
Einzelpraxis	121.236	121.236	44,6%	0,7%	5,5%	9,6%	2,1%	4,7%
Gemeinschaftspraxis	245.284	109.586	49,1%	1,1%	6,9%	8,6%	1,6%	5,2%
Kinder- und Jugendmedizin	179.345	128.495	48,4%	1,6%	6,6%	9,7%	1,7%	4,9%
Einzelpraxis	139.533	139.533	46,9%	1,3%	6,6%	10,9%	1,6%	4,7%
Gemeinschaftspraxis	258.676	118.426	50,1%	1,9%	6,5%	8,3%	1,9%	5,1%
Anästhesiologie	237.751	141.394	36,4%	4,4%	8,6%	13,1%	1,8%	4,9%
Einzelpraxis	137.880	137.880	30,4%	3,8%	8,7%	11,9%	2,5%	5,2%
Gemeinschaftspraxis	476.943	143.934	40,5%	4,9%	8,5%	13,9%	1,3%	4,8%
Augenheilkunde	167.133	136.723	44,8%	0,8%	3,8%	9,7%	1,2%	4,7%
Einzelpraxis	135.713	135.713	46,3%	0,6%	4,3%	10,4%	1,3%	4,6%
Gemeinschaftspraxis	287.151	138.586	42,0%	1,1%	2,9%	8,5%	1,1%	4,8%
Chirurgie	261.593	198.893	40,5%	1,2%	7,4%	12,3%	1,5%	4,8%
Einzelpraxis	215.817	215.817	38,9%	0,8%	8,0%	11,8%	1,4%	5,1%
Gemeinschaftspraxis	397.403	176.582	43,0%	1,8%	6,4%	13,3%	1,7%	4,5%
Gynäkologie	166.126	143.164	40,3%	1,5%	7,1%	10,5%	1,4%	5,9%
Einzelpraxis	149.173	149.173	40,1%	1,0%	6,7%	10,6%	1,4%	5,9%
Gemeinschaftspraxis	268.650	126.106	41,1%	3,1%	8,4%	10,0%	1,3%	5,8%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	159.360	131.315	44,5%	1,3%	2,0%	12,0%	1,5%	5,0%
Einzelpraxis	137.730	137.730	43,5%	1,2%	1,7%	12,5%	1,6%	5,1%
Gemeinschaftspraxis	249.862	118.577	46,8%	1,5%	2,7%	10,6%	1,4%	4,6%
Dermatologie	161.352	141.737	43,9%	1,4%	6,8%	11,6%	1,7%	4,2%
Einzelpraxis	149.439	149.439	43,8%	1,3%	6,7%	11,6%	1,7%	4,7%
Gemeinschaftspraxis	235.522	117.761	44,6%	1,5%	7,5%	11,4%	1,7%	2,3%
Innere Medizin - Angiologie	221.761	163.887	40,7%	1,2%	4,4%	11,3%	1,2%	3,9%
Einzelpraxis	161.293	161.293	40,2%	0,8%	4,8%	12,6%	1,6%	4,4%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Endokrinologie	.	.	.	.	.	.	.	.
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Gastroenterologie	271.939	219.139	41,3%	0,9%	7,3%	8,1%	1,5%	4,2%
Einzelpraxis	234.120	234.120	40,8%	0,6%	6,8%	8,5%	1,6%	4,3%
Gemeinschaftspraxis	447.701	189.647	42,7%	1,7%	8,3%	7,3%	1,3%	4,0%
Innere Medizin - Hämato-/Onkologie	379.255	242.016	49,4%	1,4%	7,5%	11,2%	1,2%	4,9%
Einzelpraxis	322.573	322.573	47,5%	1,7%	8,2%	12,7%	0,8%	4,6%
Gemeinschaftspraxis	437.887	203.323	50,9%	1,2%	7,0%	10,0%	1,5%	5,1%
Innere Medizin - Kardiologie	259.735	180.007	39,1%	1,3%	5,7%	9,4%	1,3%	4,8%
Einzelpraxis	179.403	179.403	40,2%	0,7%	4,1%	10,2%	1,3%	5,1%
Gemeinschaftspraxis	415.276	180.515	38,2%	1,8%	7,0%	8,7%	1,3%	4,6%
Innere Medizin - Nephrologie	1.518.944	675.086	35,9%	0,8%	28,5%	7,5%	2,8%	2,7%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	2.002.762	751.036	36,0%	0,7%	28,7%	7,5%	2,8%	2,7%

Fachgruppen und Organisationsformen	Mittlere Aufwendungen je Praxis in Euro	Mittlere Aufwendungen je Praxisinhaber in Euro	davon ...					Versicherungen, Beiträge und Gebühren
			Ange-stelltes Personal	externes Personal	Material und Labor	Miete für Praxisräume	Energie	
Innere Medizin - Pneumologie	277.715	217.123	43,4%	1,1%	9,5%	10,0%	1,2%	3,4%
Einzelpraxis	222.308	222.308	42,1%	1,7%	8,7%	11,2%	1,2%	3,6%
Gemeinschaftspraxis	437.091	209.958	45,4%	0,1%	10,7%	8,3%	1,2%	3,2%
Innere Medizin - Rheumatologie	209.970	159.331	37,0%	0,6%	23,4%	10,3%	1,0%	3,3%
Einzelpraxis	131.373	131.373	38,8%	0,6%	21,4%	12,1%	0,7%	3,6%
Gemeinschaftspraxis	378.673	189.336	35,7%	0,7%	24,8%	8,9%	1,3%	3,1%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	408.953	244.938	41,4%	1,6%	10,3%	9,0%	1,0%	4,2%
Einzelpraxis	217.075	217.075	42,9%	0,8%	7,9%	8,0%	1,8%	3,6%
Gemeinschaftspraxis	726.703	261.545	40,7%	2,0%	11,4%	9,5%	0,7%	4,5%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	199.422	155.713	55,8%	6,6%	1,4%	10,9%	1,3%	4,1%
Einzelpraxis	164.256	164.256	52,0%	6,3%	1,6%	11,8%	1,4%	4,0%
Gemeinschaftspraxis	359.951	140.491	63,8%	7,2%	1,0%	9,0%	1,0%	4,3%
Neurologie	218.283	172.528	35,5%	1,9%	1,6%	9,8%	0,9%	3,8%
Einzelpraxis	215.678	215.678	32,6%	1,5%	1,4%	9,2%	0,7%	3,6%
Gemeinschaftspraxis	231.400	88.982	49,3%	3,5%	2,7%	12,4%	1,7%	4,8%
Nervenheilkunde	114.829	114.027	43,7%	1,3%	1,6%	13,1%	1,6%	5,3%
Einzelpraxis	115.016	115.016	43,7%	1,3%	1,6%	13,1%	1,6%	5,3%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	290.681	233.227	45,6%	1,3%	7,4%	10,5%	1,3%	4,4%
Einzelpraxis	223.643	223.643	43,1%	1,4%	7,4%	11,3%	1,4%	4,5%
Gemeinschaftspraxis	570.724	250.821	49,8%	1,3%	7,5%	9,3%	1,2%	4,1%
Psychiatrie	65.786	62.261	33,8%	2,4%	0,8%	17,1%	1,7%	6,1%
Einzelpraxis	59.128	59.128	31,6%	2,1%	0,8%	18,5%	1,8%	6,3%
Gemeinschaftspraxis	164.024	86.695	45,5%	3,9%	0,8%	9,8%	1,0%	5,1%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	32.949	32.871	11,3%	4,9%	0,7%	18,5%	3,0%	9,8%
Einzelpraxis	33.001	33.001	11,3%	4,9%	0,7%	18,5%	3,0%	9,8%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	31.846	31.411	14,0%	3,7%	0,5%	19,8%	2,8%	7,9%
Einzelpraxis	30.724	30.724	13,0%	3,6%	0,3%	20,3%	2,9%	8,1%
Gemeinschaftspraxis	111.842	55.921	34,2%	5,1%	3,7%	9,6%	2,0%	4,7%
Radiologie und Nuklearmedizin	1.018.770	518.497	30,3%	2,2%	11,0%	6,5%	2,1%	3,0%
Einzelpraxis	553.754	553.754	31,2%	1,5%	12,3%	6,5%	1,6%	2,5%
Gemeinschaftspraxis	1.425.186	507.524	29,9%	2,5%	10,6%	6,4%	2,2%	3,1%
Urologie	216.220	172.065	37,7%	0,6%	11,9%	10,1%	1,4%	4,7%
Einzelpraxis	188.868	188.868	37,5%	0,6%	11,3%	10,7%	1,5%	4,3%
Gemeinschaftspraxis	313.994	144.437	38,3%	0,7%	13,1%	9,0%	1,2%	5,4%
Physikalische und Rehabilitative Medizin	101.411	93.797	33,9%	0,5%	3,9%	14,0%	1,4%	5,7%
Einzelpraxis	103.714	103.714	34,5%	0,5%	3,9%	12,7%	1,4%	5,5%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Neurologie/Nervenheilkunde/ Psychiatrie	157.976	100.307	45,5%	2,1%	1,7%	11,6%	1,5%	5,0%
Einzelpraxis	120.028	120.028	40,2%	1,2%	1,7%	12,7%	1,4%	4,9%
Gemeinschaftspraxis	199.555	90.507	49,0%	2,8%	1,7%	10,8%	1,6%	5,1%
Sonstige Praxen	379.930	229.426	42,1%	2,3%	6,8%	8,7%	1,4%	3,8%
Einzelpraxis	240.441	240.441	47,9%	2,4%	6,0%	9,2%	0,8%	4,0%
Gemeinschaftspraxis	545.964	224.046	39,0%	2,2%	7,1%	8,4%	1,7%	3,8%

Tabelle 19: Praxisaufwendungen und Jahresüberschüsse im Jahr 2007 (fortgesetzt von Tabelle 18)

Fachgruppen und Organisationsformen	Mittlere Aufwendungen je Praxis in Euro	Mittlere Aufwendungen je Praxisinhaber in Euro	davon ...						Jahresüberschuss je Praxis	Jahresüberschuss je Praxisinhaber
			Kfz	Abschreibungen	Leasing- und Mieten von Geräten	Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Sonstige		
Alle Praxen	165.328	129.930	4,0%	8,3%	1,4%	3,9%	1,2%	13,9%	146.087	114.808
Einzelpraxis	117.846	117.846	5,0%	8,3%	1,1%	4,5%	1,4%	14,1%	106.184	106.184
Gemeinschaftspraxis	339.527	149.442	2,7%	8,2%	1,9%	3,1%	0,8%	13,6%	292.484	128.736
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	156.853	115.713	5,0%	7,0%	0,8%	3,8%	0,9%	12,8%	144.021	106.247
Einzelpraxis	121.236	121.236	5,8%	7,1%	0,8%	4,5%	1,0%	13,6%	100.279	100.279
Gemeinschaftspraxis	245.284	109.586	4,0%	6,9%	0,9%	3,1%	0,9%	11,8%	252.625	112.866
Kinder- und Jugendmedizin	179.345	128.495	4,7%	6,6%	0,5%	3,4%	0,9%	10,9%	161.387	115.629
Einzelpraxis	139.533	139.533	4,6%	6,9%	0,5%	3,8%	0,9%	11,3%	124.161	124.161
Gemeinschaftspraxis	258.676	118.426	4,9%	6,3%	0,5%	3,0%	1,0%	10,5%	235.563	107.845
Anästhesiologie	237.751	141.394	3,8%	6,4%	1,1%	2,8%	1,2%	15,4%	233.589	138.919
Einzelpraxis	137.880	137.880	6,1%	8,5%	1,7%	4,5%	1,8%	14,9%	141.001	141.001
Gemeinschaftspraxis	476.943	143.934	2,2%	5,0%	0,8%	1,7%	0,7%	15,7%	455.337	137.413
Augenheilkunde	167.133	136.723	3,0%	8,7%	1,1%	3,9%	0,8%	17,6%	162.484	132.920
Einzelpraxis	135.713	135.713	3,4%	8,3%	1,1%	4,6%	0,8%	14,3%	120.130	120.130
Gemeinschaftspraxis	287.151	138.586	2,3%	9,3%	1,0%	2,8%	0,8%	23,5%	324.267	156.499
Chirurgie	261.593	198.893	2,7%	8,5%	1,4%	5,5%	0,9%	13,3%	173.163	131.658
Einzelpraxis	215.817	215.817	3,4%	9,0%	1,2%	6,4%	0,9%	13,2%	136.217	136.217
Gemeinschaftspraxis	397.403	176.582	1,7%	7,6%	1,7%	4,1%	0,8%	13,4%	282.773	125.648
Gynäkologie	166.126	143.164	3,5%	11,5%	1,0%	4,0%	1,1%	12,2%	156.898	135.211
Einzelpraxis	149.173	149.173	3,9%	11,3%	1,1%	4,3%	1,1%	12,6%	131.880	131.880
Gemeinschaftspraxis	268.650	126.106	2,4%	12,1%	0,8%	2,8%	1,3%	10,8%	308.196	144.669
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	159.360	131.315	3,9%	8,6%	1,1%	5,6%	1,2%	13,4%	162.696	134.065
Einzelpraxis	137.730	137.730	4,5%	8,4%	0,9%	5,9%	1,3%	13,3%	124.761	124.761
Gemeinschaftspraxis	249.862	118.577	2,4%	9,2%	1,5%	4,8%	1,0%	13,6%	321.426	152.539
Dermatologie	161.352	141.737	3,6%	7,5%	1,7%	3,9%	0,9%	12,9%	139.733	122.746
Einzelpraxis	149.439	149.439	3,8%	7,8%	1,3%	3,8%	0,9%	12,6%	120.575	120.575
Gemeinschaftspraxis	235.522	117.761	2,7%	6,4%	2,9%	4,2%	0,7%	14,0%	259.015	129.507
Innere Medizin - Angiologie	221.761	163.887	3,0%	14,0%	1,0%	3,0%	0,7%	15,7%	187.474	138.548
Einzelpraxis	161.293	161.293	3,8%	14,5%	1,3%	2,9%	0,9%	12,2%	134.773	134.773
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Endokrinologie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Gastroenterologie	271.939	219.139	2,7%	11,2%	2,1%	3,9%	0,7%	16,0%	232.995	187.756
Einzelpraxis	234.120	234.120	3,3%	11,5%	2,0%	4,2%	0,7%	15,6%	192.831	192.831
Gemeinschaftspraxis	447.701	189.647	1,3%	10,2%	2,3%	3,1%	0,6%	17,2%	419.654	177.766
Innere Medizin - Hämato-/Onkologie	379.255	242.016	1,9%	5,8%	1,7%	2,4%	1,1%	11,4%	313.078	199.786
Einzelpraxis	322.573	322.573	0,9%	5,5%	3,6%	2,7%	0,8%	11,0%	207.991	207.991
Gemeinschaftspraxis	437.887	203.323	2,7%	6,1%	0,3%	2,2%	1,2%	11,7%	421.783	195.845
Innere Medizin - Kardiologie	259.735	180.007	2,7%	11,3%	2,1%	5,2%	0,8%	16,4%	259.423	179.791
Einzelpraxis	179.403	179.403	3,9%	11,7%	1,6%	6,0%	0,7%	14,5%	175.660	175.660
Gemeinschaftspraxis	415.276	180.515	1,7%	11,0%	2,5%	4,5%	0,8%	18,0%	421.607	183.267
Innere Medizin - Nephrologie	1.518.944	675.086	0,6%	7,9%	0,4%	2,9%	0,3%	9,8%	529.628	235.390
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	2.002.762	751.036	0,6%	7,8%	0,3%	2,8%	0,2%	9,8%	657.501	246.563

Fachgruppen und Organisationsformen	Mittlere Aufwendungen je Praxis in Euro	Mittlere Aufwendungen je Praxisinhaber in Euro	davon ...						Jahresüberschuss je Praxis	Jahresüberschuss je Praxisinhaber
			Kfz	Abschreibungen	Leasing- und Mieten von Geräten	Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Sonstige		
Innere Medizin - Pneumologie	277.715	217.123	1,7%	8,6%	0,7%	3,5%	0,8%	16,1%	224.269	175.337
Einzelpraxis	222.308	222.308	2,5%	9,2%	1,0%	4,5%	0,9%	13,5%	171.084	171.084
Gemeinschaftspraxis	437.091	209.958	0,6%	7,6%	0,4%	2,0%	0,8%	19,8%	377.252	181.214
Innere Medizin - Rheumatologie	209.970	159.331	1,2%	7,4%	0,8%	2,5%	0,7%	11,8%	192.449	146.036
Einzelpraxis	131.373	131.373	1,8%	6,9%	0,5%	2,2%	1,0%	10,3%	132.725	132.725
Gemeinschaftspraxis	378.673	189.336	0,7%	7,7%	1,1%	2,6%	0,5%	12,9%	320.642	160.321
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	408.953	244.938	1,7%	10,0%	1,7%	3,6%	0,8%	14,7%	262.852	157.433
Einzelpraxis	217.075	217.075	2,7%	11,5%	1,1%	4,1%	0,8%	14,7%	175.198	175.198
Gemeinschaftspraxis	726.703	261.545	1,3%	9,2%	2,0%	3,4%	0,7%	14,8%	408.007	146.845
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	199.422	155.713	1,9%	4,5%	0,3%	1,6%	1,4%	10,2%	171.859	134.191
Einzelpraxis	164.256	164.256	2,6%	5,4%	0,2%	2,1%	1,5%	11,1%	121.266	121.266
Gemeinschaftspraxis	359.951	140.491	0,5%	2,7%	0,3%	0,4%	1,2%	8,4%	402.809	157.218
Neurologie	218.283	172.528	2,3%	7,2%	1,3%	2,9%	1,1%	31,8%	210.209	166.146
Einzelpraxis	215.678	215.678	2,6%	7,6%	0,6%	3,1%	1,2%	35,8%	185.679	185.679
Gemeinschaftspraxis	231.400	88.982	0,5%	5,4%	4,4%	1,5%	0,5%	13,2%	333.715	128.326
Nervenheilkunde	114.829	114.027	5,0%	6,8%	0,8%	4,4%	1,3%	15,3%	106.204	105.462
Einzelpraxis	115.016	115.016	5,0%	6,7%	0,8%	4,4%	1,3%	15,3%	106.386	106.386
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	290.681	233.227	2,6%	6,9%	1,5%	4,2%	0,9%	13,2%	198.117	158.958
Einzelpraxis	223.643	223.643	3,4%	6,9%	1,6%	5,1%	1,0%	12,9%	168.023	168.023
Gemeinschaftspraxis	570.724	250.821	1,3%	7,0%	1,3%	2,8%	0,8%	13,6%	323.828	142.315
Psychiatrie	65.786	62.261	5,9%	7,8%	0,5%	4,1%	3,2%	16,6%	88.015	83.299
Einzelpraxis	59.128	59.128	6,5%	7,6%	0,5%	4,1%	3,4%	16,8%	82.152	82.152
Gemeinschaftspraxis	164.024	86.695	2,5%	8,9%	0,6%	4,0%	2,2%	15,6%	174.533	92.250
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	32.949	32.871	9,1%	7,7%	0,1%	3,5%	9,3%	21,9%	67.844	67.683
Einzelpraxis	33.001	33.001	9,1%	7,7%	0,1%	3,5%	9,3%	21,9%	67.739	67.739
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	31.846	31.411	10,1%	8,4%	0,2%	2,9%	7,1%	22,5%	61.811	60.968
Einzelpraxis	30.724	30.724	10,4%	8,4%	0,1%	2,9%	7,3%	22,7%	61.078	61.078
Gemeinschaftspraxis	111.842	55.921	3,0%	9,5%	2,4%	3,9%	3,4%	18,5%	114.085	57.043
Radiologie und Nuklearmedizin	1.018.770	518.497	1,1%	14,0%	6,7%	3,8%	0,5%	18,9%	476.969	242.751
Einzelpraxis	553.754	553.754	1,9%	13,7%	6,1%	5,1%	0,5%	17,0%	269.581	269.581
Gemeinschaftspraxis	1.425.186	507.524	0,9%	14,1%	6,8%	3,3%	0,5%	19,6%	658.224	234.401
Urologie	216.220	172.065	3,9%	9,8%	1,2%	4,5%	0,9%	13,4%	192.331	153.055
Einzelpraxis	188.868	188.868	4,3%	10,0%	1,2%	5,0%	0,9%	12,8%	143.791	143.791
Gemeinschaftspraxis	313.994	144.437	3,0%	9,3%	1,2%	3,3%	0,8%	14,6%	365.842	168.286
Physikalische und Rehabilitative Medizin	101.411	93.797	5,0%	8,2%	1,4%	3,9%	3,4%	18,8%	100.227	92.702
Einzelpraxis	103.714	103.714	4,9%	8,4%	1,5%	4,2%	3,4%	19,0%	96.742	96.742
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neurologie/Nervenheilkunde/ Psychiatrie	157.976	100.307	4,0%	7,6%	0,8%	4,2%	1,0%	14,9%	178.448	113.306
Einzelpraxis	120.028	120.028	5,4%	12,0%	0,4%	6,1%	1,1%	12,8%	119.928	119.928
Gemeinschaftspraxis	199.555	90.507	3,1%	4,7%	1,1%	3,0%	1,0%	16,2%	242.568	110.015
Sonstige Praxen	379.930	229.426	2,4%	9,3%	4,5%	3,6%	0,9%	14,2%	260.977	157.595
Einzelpraxis	240.441	240.441	3,8%	8,3%	1,3%	4,1%	1,3%	10,9%	180.943	180.943
Gemeinschaftspraxis	545.964	224.046	1,7%	9,8%	6,3%	3,3%	0,7%	16,0%	356.243	146.190

Tabelle 20: Praxen, Praxisinhaber und Praxiseinnahmen im Jahr 2006

Fachgruppen und Organisationsformen	Praxen	Mittlere Einnahmen je Praxis in Euro	Mittlere Einnahmen je Praxisinhaber in Euro	davon ...		
				GKV-Praxis	Privat-Praxis	Sonstige
Alle Praxen	4.172	300.132	235.232	77,8%	18,7%	3,5%
Einzelpraxis	3.403	216.971	216.971	78,0%	18,2%	3,7%
Gemeinschaftspraxis	769	607.581	264.637	77,5%	19,3%	3,2%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	319	288.997	211.892	84,4%	13,1%	2,5%
Einzelpraxis	215	211.016	211.016	84,3%	12,9%	2,8%
Gemeinschaftspraxis	104	483.447	212.855	84,4%	13,3%	2,3%
Kinder- und Jugendmedizin	265	319.183	229.223	82,5%	14,8%	2,7%
Einzelpraxis	213	245.673	245.673	81,3%	16,4%	2,3%
Gemeinschaftspraxis	52	467.840	214.006	83,7%	13,1%	3,1%
Anästhesiologie	109	475.162	261.132	74,5%	21,2%	4,3%
Einzelpraxis	76	214.898	214.898	74,4%	20,3%	5,3%
Gemeinschaftspraxis	33	1.049.101	289.241	74,6%	21,6%	3,8%
Augenheilkunde	181	317.228	259.509	68,5%	28,2%	3,3%
Einzelpraxis	150	251.143	251.143	67,6%	28,2%	4,1%
Gemeinschaftspraxis	31	569.662	274.932	69,8%	28,1%	2,0%
Chirurgie	179	415.174	320.125	68,9%	21,2%	9,8%
Einzelpraxis	138	334.138	334.138	71,7%	19,1%	9,3%
Gemeinschaftspraxis	41	681.244	299.873	64,5%	24,8%	10,7%
Gynäkologie	414	309.135	266.167	75,2%	22,8%	2,0%
Einzelpraxis	360	270.193	270.193	74,8%	23,3%	1,9%
Gemeinschaftspraxis	54	536.520	254.994	76,5%	21,3%	2,2%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	249	310.585	256.504	70,0%	26,1%	3,9%
Einzelpraxis	203	261.548	261.548	71,1%	24,8%	4,1%
Gemeinschaftspraxis	46	519.414	246.318	67,5%	29,0%	3,5%
Dermatologie	162	289.583	254.379	65,8%	30,9%	3,3%
Einzelpraxis	141	258.166	258.166	67,5%	29,1%	3,4%
Gemeinschaftspraxis	21	485.184	242.592	60,1%	36,9%	3,0%
Innere Medizin - Angiologie	17	366.492	270.848	81,7%	12,4%	6,0%
Einzelpraxis	.	250.715	250.715	77,2%	18,2%	4,6%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Endokrinologie	4	.	.	.	.	.
Einzelpraxis	3	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	1	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Gastroenterologie	98	486.458	392.643	78,7%	19,1%	2,2%
Einzelpraxis	84	417.469	417.469	79,0%	18,2%	2,8%
Gemeinschaftspraxis	14	834.799	341.382	78,0%	21,2%	0,7%
Innere Medizin - Hämato-/Onkologie	26	656.615	408.992	83,6%	11,1%	5,3%
Einzelpraxis	13	485.479	485.479	82,1%	13,5%	4,5%
Gemeinschaftspraxis	13	833.350	373.581	84,5%	9,6%	5,9%
Innere Medizin - Kardiologie	99	488.380	345.872	68,0%	27,9%	4,0%
Einzelpraxis	68	330.073	330.073	72,6%	21,6%	5,8%
Gemeinschaftspraxis	31	824.622	360.544	64,2%	33,3%	2,5%
Innere Medizin - Nephrologie	8	1.984.548	1.221.260	92,0%	6,4%	1,6%
Einzelpraxis	4	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	4	.	.	.	.	.

Fachgruppen und Organisationsformen	Praxen	Mittlere Einnahmen je Praxis in Euro	Mittlere Einnahmen je Praxisinhaber in Euro	davon ...		
				GKV-Praxis	Privat-Praxis	Sonstige
Innere Medizin - Pneumologie	51	471.650	356.037	75,7%	20,7%	3,6%
Einzelpraxis	38	342.548	342.548	76,4%	19,6%	4,0%
Gemeinschaftspraxis	13	836.412	373.034	74,9%	22,0%	3,1%
Innere Medizin - Rheumatologie	22	377.174	286.211	80,1%	13,0%	6,9%
Einzelpraxis	15	252.037	252.037	78,9%	16,8%	4,3%
Gemeinschaftspraxis	7	645.774	322.887	81,2%	9,9%	9,0%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	68	659.075	390.626	74,1%	22,2%	3,6%
Einzelpraxis	47	365.422	365.422	71,1%	23,5%	5,4%
Gemeinschaftspraxis	21	1.145.364	405.400	75,8%	21,6%	2,7%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	95	334.592	261.256	89,2%	8,9%	1,9%
Einzelpraxis	79	251.688	251.688	87,0%	10,6%	2,4%
Gemeinschaftspraxis	16	713.039	278.303	92,8%	6,1%	1,1%
Neurologie	50	380.860	274.082	55,3%	38,2%	6,5%
Einzelpraxis	40	319.510	319.510	50,9%	43,1%	6,1%
Gemeinschaftspraxis	10	604.264	215.176	63,9%	28,8%	7,3%
Nervenheilkunde	131	213.482	210.521	76,7%	14,3%	9,0%
Einzelpraxis	.	213.501	213.501	76,7%	14,2%	9,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	226	494.964	396.521	66,1%	28,2%	5,7%
Einzelpraxis	181	388.972	388.972	62,4%	31,8%	5,8%
Gemeinschaftspraxis	45	932.323	410.225	72,5%	21,9%	5,6%
Psychiatrie	151	148.466	140.512	72,3%	18,8%	8,9%
Einzelpraxis	142	138.624	138.624	72,8%	19,1%	8,2%
Gemeinschaftspraxis	9	312.480	156.240	69,1%	16,4%	14,5%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	316	101.593	101.351	74,0%	21,2%	4,9%
Einzelpraxis	.	101.500	101.500	73,9%	21,2%	4,9%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	450	94.559	93.270	85,4%	11,4%	3,2%
Einzelpraxis	442	92.640	92.640	86,0%	10,9%	3,2%
Gemeinschaftspraxis	8	231.503	115.751	70,0%	25,3%	4,7%
Radiologie und Nuklearmedizin	57	1.446.282	722.838	63,1%	32,1%	4,8%
Einzelpraxis	25	737.724	737.724	72,2%	18,4%	9,4%
Gemeinschaftspraxis	32	1.979.584	718.771	60,6%	35,9%	3,5%
Urologie	163	380.936	302.296	67,2%	27,6%	5,2%
Einzelpraxis	128	307.971	307.971	69,7%	25,9%	4,4%
Gemeinschaftspraxis	35	647.494	292.917	63,0%	30,4%	6,7%
Physikalische und Rehabilitative Medizin	26	172.578	165.847	64,4%	30,3%	5,3%
Einzelpraxis	.	165.246	165.246	64,2%	30,2%	5,7%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.
Neurologie/Nervenheilkunde/Psychiatrie	78	315.048	203.390	75,3%	15,5%	9,2%
Einzelpraxis	43	209.442	209.442	76,8%	14,7%	8,5%
Gemeinschaftspraxis	35	437.517	200.179	74,4%	15,9%	9,6%
Sonstige Praxen	158	611.276	368.707	72,7%	24,0%	3,4%
Einzelpraxis	72	412.843	412.843	79,9%	17,0%	3,1%
Gemeinschaftspraxis	86	844.851	347.348	68,5%	28,0%	3,5%

Tabelle 21: Praxisaufwendungen und Jahresüberschüsse im Jahr 2006

Fachgruppen und Organisationsformen	Mittlere Aufwendungen je Praxis in Euro	Mittlere Aufwendungen je Praxisinhaber in Euro	davon ...					Versicherungen, Beiträge und Gebühren
			Ange-stelltes Personal	externes Personal	Material und Labor	Miete für Praxisräume	Energie	
Alle Praxen	162.674	127.498	41,9%	1,4%	7,0%	9,9%	1,7%	4,5%
Einzelpraxis	117.466	117.466	40,8%	1,2%	6,0%	10,8%	1,7%	4,6%
Gemeinschaftspraxis	329.809	143.651	43,4%	1,7%	8,2%	8,7%	1,6%	4,3%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	155.392	113.934	46,4%	0,9%	5,9%	8,9%	1,9%	4,7%
Einzelpraxis	119.466	119.466	45,1%	0,6%	5,4%	9,5%	2,0%	4,4%
Gemeinschaftspraxis	244.976	107.860	47,9%	1,1%	6,5%	8,3%	1,7%	5,0%
Kinder- und Jugendmedizin	172.817	124.110	48,8%	1,5%	5,0%	9,6%	1,5%	4,5%
Einzelpraxis	135.552	135.552	47,6%	1,1%	4,7%	10,7%	1,6%	4,3%
Gemeinschaftspraxis	248.178	113.525	50,2%	1,9%	5,4%	8,4%	1,4%	4,8%
Anästhesiologie	240.167	131.987	35,6%	4,0%	10,1%	12,9%	1,4%	4,7%
Einzelpraxis	106.109	106.109	29,2%	4,2%	6,5%	9,4%	1,4%	5,2%
Gemeinschaftspraxis	535.794	147.720	38,4%	3,9%	11,6%	14,5%	1,5%	4,4%
Augenheilkunde	161.980	132.508	45,0%	0,9%	3,6%	9,5%	1,2%	4,4%
Einzelpraxis	133.960	133.960	45,7%	0,7%	4,0%	10,2%	1,3%	4,3%
Gemeinschaftspraxis	269.013	129.832	43,6%	1,3%	2,9%	8,2%	1,0%	4,6%
Chirurgie	257.167	198.292	41,3%	1,3%	6,3%	12,4%	1,4%	4,6%
Einzelpraxis	211.550	211.550	39,7%	1,3%	6,9%	11,9%	1,3%	4,7%
Gemeinschaftspraxis	406.946	179.131	43,9%	1,3%	5,3%	13,4%	1,5%	4,3%
Gynäkologie	163.504	140.778	39,8%	1,4%	6,9%	10,4%	1,4%	5,6%
Einzelpraxis	146.978	146.978	39,4%	0,9%	6,6%	10,4%	1,4%	5,4%
Gemeinschaftspraxis	260.005	123.574	40,9%	3,1%	7,9%	10,3%	1,4%	5,9%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	159.033	131.341	44,6%	1,3%	1,9%	11,7%	1,4%	4,5%
Einzelpraxis	140.179	140.179	43,7%	1,4%	1,7%	12,0%	1,4%	4,6%
Gemeinschaftspraxis	239.324	113.493	46,8%	1,2%	2,4%	10,9%	1,3%	4,2%
Dermatologie	164.137	144.183	42,3%	1,3%	6,6%	11,8%	1,8%	3,7%
Einzelpraxis	151.561	151.561	42,4%	1,4%	6,5%	11,5%	1,8%	4,0%
Gemeinschaftspraxis	242.436	121.218	42,1%	0,9%	7,0%	12,8%	1,7%	2,2%
Innere Medizin - Angiologie	213.399	157.707	40,5%	1,0%	4,3%	10,7%	1,4%	3,8%
Einzelpraxis	147.924	147.924	41,6%	0,6%	4,3%	12,8%	1,7%	4,3%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Endokrinologie	.	.	.	.	.	.	.	.
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Gastroenterologie	266.230	214.887	41,8%	1,2%	6,8%	7,7%	1,6%	4,0%
Einzelpraxis	234.262	234.262	40,3%	0,9%	6,4%	7,9%	1,7%	4,0%
Gemeinschaftspraxis	427.642	174.880	45,9%	2,3%	7,8%	7,0%	1,5%	4,0%
Innere Medizin - Hämato-/Onkologie	348.509	217.079	48,5%	1,1%	7,5%	10,4%	1,1%	4,9%
Einzelpraxis	298.901	298.901	46,4%	1,0%	8,5%	9,4%	0,8%	4,3%
Gemeinschaftspraxis	399.739	179.199	50,2%	1,2%	6,8%	11,1%	1,4%	5,3%
Innere Medizin - Kardiologie	258.741	183.241	38,2%	1,3%	5,9%	9,3%	1,2%	4,2%
Einzelpraxis	183.895	183.895	38,8%	0,6%	4,1%	9,6%	1,3%	4,4%
Gemeinschaftspraxis	417.712	182.634	37,7%	1,9%	7,6%	9,0%	1,1%	3,9%
Innere Medizin - Nephrologie	1.538.891	947.010	34,9%	0,7%	28,1%	7,3%	2,7%	2,4%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.

Fachgruppen und Organisationsformen	Mittlere Aufwendungen je Praxis in Euro	Mittlere Aufwendungen je Praxisinhaber in Euro	davon ...					Versicherungen, Beiträge und Gebühren
			Ange-stelltes Personal	externes Personal	Material und Labor	Miete für Praxisräume	Energie	
Innere Medizin - Pneumologie	261.327	197.269	44,4%	1,3%	9,3%	9,5%	1,3%	3,4%
Einzelpraxis	197.816	197.816	42,2%	1,8%	8,2%	11,0%	1,2%	3,8%
Gemeinschaftspraxis	440.771	196.581	47,2%	0,7%	10,7%	7,5%	1,5%	2,8%
Innere Medizin - Rheumatologie	201.218	152.690	38,2%	0,7%	19,7%	10,7%	1,0%	3,3%
Einzelpraxis	127.725	127.725	38,4%	0,7%	17,5%	12,6%	0,8%	3,6%
Gemeinschaftspraxis	358.968	179.484	38,0%	0,8%	21,3%	9,3%	1,1%	3,1%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	399.824	236.971	41,3%	1,4%	9,9%	8,9%	0,9%	3,7%
Einzelpraxis	197.310	197.310	44,2%	0,6%	7,6%	8,8%	1,6%	3,5%
Gemeinschaftspraxis	735.188	260.218	40,0%	1,7%	11,0%	8,9%	0,6%	3,8%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	190.631	148.848	54,0%	6,9%	1,2%	11,0%	1,3%	3,8%
Einzelpraxis	155.924	155.924	49,6%	6,5%	1,3%	11,5%	1,3%	3,7%
Gemeinschaftspraxis	349.063	136.241	63,0%	7,7%	0,9%	10,0%	1,2%	4,1%
Neurologie	200.127	144.019	39,5%	1,5%	1,8%	10,0%	1,0%	3,5%
Einzelpraxis	173.375	173.375	36,3%	1,3%	1,8%	8,9%	0,8%	3,2%
Gemeinschaftspraxis	297.544	105.954	46,2%	2,0%	1,8%	12,4%	1,3%	4,0%
Nervenheilkunde	115.352	113.752	43,5%	1,3%	1,6%	12,9%	1,5%	5,1%
Einzelpraxis	115.095	115.095	43,6%	1,3%	1,6%	13,0%	1,5%	5,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	286.026	229.138	44,0%	1,2%	8,4%	10,5%	1,4%	4,3%
Einzelpraxis	228.619	228.619	42,2%	1,1%	7,2%	12,0%	1,4%	4,3%
Gemeinschaftspraxis	522.907	230.081	47,3%	1,3%	10,5%	7,7%	1,5%	4,1%
Psychiatrie	63.847	60.427	32,5%	2,1%	0,9%	16,9%	1,5%	5,7%
Einzelpraxis	58.583	58.583	31,1%	2,2%	0,9%	18,2%	1,6%	5,7%
Gemeinschaftspraxis	151.573	75.786	41,5%	1,7%	0,9%	8,6%	0,9%	5,1%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	31.868	31.792	10,4%	5,1%	0,7%	18,8%	3,0%	9,1%
Einzelpraxis	31.908	31.908	10,4%	5,1%	0,7%	18,8%	3,0%	9,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	31.580	31.150	11,7%	3,3%	0,6%	19,7%	2,7%	7,3%
Einzelpraxis	30.417	30.417	10,6%	3,3%	0,5%	20,3%	2,7%	7,4%
Gemeinschaftspraxis	114.610	57.305	32,0%	3,3%	3,5%	8,2%	2,1%	5,5%
Radiologie und Nuklearmedizin	999.735	499.658	30,3%	2,4%	10,6%	6,1%	2,1%	2,8%
Einzelpraxis	481.229	481.229	28,6%	2,6%	13,0%	5,9%	1,0%	2,2%
Gemeinschaftspraxis	1.389.993	504.695	30,7%	2,4%	10,0%	6,2%	2,4%	2,9%
Urologie	207.323	164.524	38,2%	0,6%	11,0%	10,1%	1,4%	4,4%
Einzelpraxis	180.288	180.288	37,6%	0,6%	10,8%	10,6%	1,6%	4,2%
Gemeinschaftspraxis	306.090	138.471	39,5%	0,7%	11,6%	8,9%	1,1%	4,7%
Physikalische und Rehabilitative Medizin	89.455	85.966	33,4%	0,3%	5,2%	14,4%	1,2%	5,4%
Einzelpraxis	88.411	88.411	33,3%	0,3%	5,3%	13,9%	1,3%	5,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.
Neurologie/Nervenheilkunde/ Psychiatrie	154.827	99.954	45,3%	2,2%	1,6%	11,0%	1,4%	4,7%
Einzelpraxis	111.558	111.558	40,6%	0,6%	1,7%	12,0%	1,4%	4,6%
Gemeinschaftspraxis	205.006	93.797	48,3%	3,3%	1,6%	10,4%	1,4%	4,8%
Sonstige Praxen	362.636	218.734	41,2%	2,2%	6,9%	8,4%	1,3%	3,6%
Einzelpraxis	238.385	238.385	47,9%	1,7%	6,5%	8,8%	0,8%	3,8%
Gemeinschaftspraxis	508.893	209.224	37,5%	2,5%	7,1%	8,2%	1,5%	3,6%

Tabelle 22: Praxisaufwendungen und Jahresüberschüsse im Jahr 2006 (fortgesetzt von Tabelle 21)

Fachgruppen und Organisationsformen	Mittlere Aufwendungen je Praxis in Euro	Mittlere Aufwendungen je Praxisinhaber in Euro	davon ...						Jahresüberschuss je Praxis	Jahresüberschuss je Praxisinhaber
			Kfz	Abschreibungen	Leasing- und Mieten von Geräten	Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Sonstige		
Alle Praxen	162.674	127.498	3,9%	8,8%	1,4%	4,1%	1,1%	14,4%	137.458	107.734
Einzelpraxis	117.466	117.466	4,8%	8,8%	1,0%	4,7%	1,5%	14,2%	99.505	99.505
Gemeinschaftspraxis	329.809	143.651	2,7%	8,7%	2,0%	3,3%	0,7%	14,7%	277.772	120.986
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	155.392	113.934	4,7%	7,5%	0,8%	4,0%	0,9%	13,5%	133.604	97.959
Einzelpraxis	119.466	119.466	5,5%	7,6%	0,8%	4,7%	1,1%	13,3%	91.550	91.550
Gemeinschaftspraxis	244.976	107.860	3,8%	7,4%	0,8%	3,1%	0,7%	13,8%	238.471	104.996
Kinder- und Jugendmedizin	172.817	124.110	4,9%	7,3%	0,4%	3,9%	0,8%	11,5%	146.366	105.113
Einzelpraxis	135.552	135.552	4,4%	7,9%	0,4%	4,0%	0,9%	12,3%	110.121	110.121
Gemeinschaftspraxis	248.178	113.525	5,5%	6,6%	0,4%	3,9%	0,8%	10,7%	219.662	100.481
Anästhesiologie	240.167	131.987	3,6%	6,7%	1,0%	2,9%	1,0%	16,1%	234.995	129.145
Einzelpraxis	106.109	106.109	7,3%	9,4%	1,8%	4,4%	1,7%	19,4%	108.789	108.789
Gemeinschaftspraxis	535.794	147.720	1,9%	5,5%	0,6%	2,2%	0,7%	14,7%	513.308	141.521
Augenheilkunde	161.980	132.508	2,8%	9,5%	1,1%	4,3%	0,8%	16,8%	155.248	127.001
Einzelpraxis	133.960	133.960	3,1%	8,7%	1,1%	4,9%	0,9%	15,0%	117.183	117.183
Gemeinschaftspraxis	269.013	129.832	2,2%	11,0%	1,3%	3,1%	0,7%	20,2%	300.649	145.100
Chirurgie	257.167	198.292	2,9%	8,5%	1,3%	5,7%	0,8%	13,4%	158.007	121.833
Einzelpraxis	211.550	211.550	3,7%	8,6%	1,4%	6,5%	0,8%	13,1%	122.588	122.588
Gemeinschaftspraxis	406.946	179.131	1,7%	8,3%	1,3%	4,2%	0,9%	13,9%	274.298	120.741
Gynäkologie	163.504	140.778	3,3%	11,8%	1,0%	4,2%	1,2%	13,1%	145.631	125.389
Einzelpraxis	146.978	146.978	3,7%	11,4%	1,1%	4,6%	1,1%	13,8%	123.215	123.215
Gemeinschaftspraxis	260.005	123.574	2,1%	12,9%	0,7%	2,9%	1,3%	10,7%	276.515	131.421
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	159.033	131.341	3,8%	9,1%	1,0%	5,7%	1,0%	14,1%	151.552	125.163
Einzelpraxis	140.179	140.179	4,3%	9,0%	0,8%	5,9%	1,0%	14,2%	121.368	121.368
Gemeinschaftspraxis	239.324	113.493	2,5%	9,2%	1,5%	5,3%	1,1%	13,6%	280.091	132.825
Dermatologie	164.137	144.183	3,5%	8,5%	1,7%	4,2%	0,9%	13,8%	125.446	110.196
Einzelpraxis	151.561	151.561	3,6%	8,8%	1,4%	4,1%	0,9%	13,6%	106.605	106.605
Gemeinschaftspraxis	242.436	121.218	3,0%	7,2%	3,2%	4,5%	0,7%	14,7%	242.748	121.374
Innere Medizin - Angiologie	213.399	157.707	2,4%	12,7%	1,6%	3,3%	0,7%	17,7%	153.094	113.140
Einzelpraxis	147.924	147.924	2,8%	12,4%	1,3%	3,4%	0,9%	13,9%	102.791	102.791
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Endokrinologie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Gastroenterologie	266.230	214.887	2,6%	11,1%	2,1%	3,7%	0,7%	16,7%	220.228	177.756
Einzelpraxis	234.262	234.262	3,1%	11,9%	1,9%	4,0%	0,7%	17,3%	183.207	183.207
Gemeinschaftspraxis	427.642	174.880	1,1%	9,1%	2,8%	2,8%	0,6%	15,2%	407.156	166.502
Innere Medizin - Hämato-/Onkologie	348.509	217.079	2,1%	6,3%	2,5%	2,4%	0,8%	12,4%	308.106	191.913
Einzelpraxis	298.901	298.901	1,4%	5,9%	5,5%	2,6%	0,7%	13,5%	186.578	186.578
Gemeinschaftspraxis	399.739	179.199	2,7%	6,5%	0,2%	2,1%	0,9%	11,5%	433.611	194.383
Innere Medizin - Kardiologie	258.741	183.241	2,5%	11,3%	2,2%	5,2%	0,7%	17,9%	229.639	162.631
Einzelpraxis	183.895	183.895	3,3%	13,1%	1,7%	5,9%	0,7%	16,2%	146.178	146.178
Gemeinschaftspraxis	417.712	182.634	1,8%	9,6%	2,6%	4,6%	0,7%	19,6%	406.909	177.911
Innere Medizin - Nephrologie	1.538.891	947.010	0,6%	10,6%	0,4%	2,8%	0,2%	9,4%	445.657	274.250
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Fachgruppen und Organisationsformen	Mittlere Aufwendungen je Praxis in Euro	Mittlere Aufwendungen je Praxisinhaber in Euro	davon ...						Jahresüberschuss je Praxis	Jahresüberschuss je Praxisinhaber
			Kfz	Abschreibungen	Leasing- und Mieten von Geräten	Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Sonstige		
Innere Medizin - Pneumologie	261.327	197.269	2,0%	9,2%	0,8%	3,9%	0,8%	14,3%	210.323	158.767
Einzelpraxis	197.816	197.816	2,8%	10,2%	1,0%	4,9%	0,8%	12,2%	144.732	144.732
Gemeinschaftspraxis	440.771	196.581	0,9%	7,9%	0,4%	2,7%	0,7%	16,9%	395.641	176.453
Innere Medizin - Rheumatologie	201.218	152.690	1,2%	8,1%	0,7%	2,7%	0,9%	12,7%	175.956	133.521
Einzelpraxis	127.725	127.725	1,9%	8,1%	0,8%	2,4%	1,4%	11,8%	124.313	124.313
Gemeinschaftspraxis	358.968	179.484	0,7%	8,2%	0,7%	3,0%	0,4%	13,3%	286.806	143.403
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	399.824	236.971	1,7%	10,4%	2,5%	3,3%	1,0%	15,1%	259.250	153.655
Einzelpraxis	197.310	197.310	2,8%	10,3%	1,0%	4,1%	0,9%	14,5%	168.111	168.111
Gemeinschaftspraxis	735.188	260.218	1,2%	10,4%	3,1%	2,9%	1,0%	15,4%	410.177	145.181
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	190.631	148.848	2,1%	5,0%	0,3%	1,8%	1,4%	11,3%	143.961	112.408
Einzelpraxis	155.924	155.924	2,8%	6,0%	0,2%	2,4%	1,5%	13,1%	95.764	95.764
Gemeinschaftspraxis	349.063	136.241	0,6%	3,0%	0,3%	0,5%	1,2%	7,5%	363.976	142.062
Neurologie	200.127	144.019	2,6%	7,3%	0,5%	2,9%	1,3%	28,1%	180.733	130.062
Einzelpraxis	173.375	173.375	2,9%	6,9%	0,4%	3,0%	1,4%	32,9%	146.135	146.135
Gemeinschaftspraxis	297.544	105.954	2,1%	7,9%	0,8%	2,5%	1,0%	17,9%	306.720	109.221
Nervenheilkunde	115.352	113.752	5,0%	7,5%	0,8%	4,5%	1,1%	15,4%	98.130	96.769
Einzelpraxis	115.095	115.095	5,0%	7,4%	0,8%	4,5%	1,1%	15,1%	98.406	98.406
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	286.026	229.138	2,6%	7,2%	1,4%	4,4%	0,8%	13,7%	208.938	167.382
Einzelpraxis	228.619	228.619	3,3%	7,7%	1,5%	5,2%	0,8%	13,2%	160.353	160.353
Gemeinschaftspraxis	522.907	230.081	1,3%	6,4%	1,4%	3,0%	0,8%	14,7%	409.416	180.144
Psychiatrie	63.847	60.427	5,8%	8,7%	0,4%	4,2%	3,2%	18,2%	84.619	80.085
Einzelpraxis	58.583	58.583	6,2%	8,5%	0,4%	4,1%	3,5%	17,7%	80.041	80.041
Gemeinschaftspraxis	151.573	75.786	3,0%	9,7%	0,5%	4,6%	1,7%	21,8%	160.908	80.454
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	31.868	31.792	9,0%	7,9%	0,1%	3,7%	9,6%	22,7%	69.725	69.559
Einzelpraxis	31.908	31.908	9,0%	7,9%	0,1%	3,7%	9,5%	22,7%	69.592	69.592
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	31.580	31.150	11,0%	9,0%	0,4%	2,9%	7,5%	23,8%	62.979	62.121
Einzelpraxis	30.417	30.417	11,4%	8,9%	0,1%	2,9%	7,7%	24,1%	62.224	62.224
Gemeinschaftspraxis	114.610	57.305	3,4%	10,6%	5,9%	3,7%	3,8%	17,9%	116.893	58.446
Radiologie und Nuklearmedizin	999.735	499.658	1,1%	14,7%	7,1%	3,8%	0,5%	18,5%	446.547	223.180
Einzelpraxis	481.229	481.229	1,9%	15,3%	5,8%	5,6%	0,5%	17,6%	256.495	256.495
Gemeinschaftspraxis	1.389.993	504.695	0,9%	14,5%	7,4%	3,3%	0,5%	18,7%	589.591	214.076
Urologie	207.323	164.524	3,8%	10,5%	1,2%	4,9%	0,9%	12,9%	173.613	137.772
Einzelpraxis	180.288	180.288	4,2%	10,3%	1,3%	5,7%	0,9%	12,3%	127.683	127.683
Gemeinschaftspraxis	306.090	138.471	2,9%	10,8%	1,2%	3,4%	0,9%	14,2%	341.404	154.447
Physikalische und Rehabilitative Medizin	89.455	85.966	4,3%	8,5%	1,6%	3,4%	4,0%	18,3%	83.123	79.881
Einzelpraxis	88.411	88.411	4,0%	8,8%	1,7%	3,6%	4,0%	18,6%	76.835	76.835
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neurologie/Nervenheilkunde/ Psychiatrie	154.827	99.954	3,8%	8,1%	0,8%	4,2%	1,1%	15,7%	160.221	103.436
Einzelpraxis	111.558	111.558	5,2%	12,2%	0,5%	6,0%	1,3%	13,9%	97.884	97.884
Gemeinschaftspraxis	205.006	93.797	3,0%	5,5%	0,9%	3,2%	1,0%	16,8%	232.511	106.382
Sonstige Praxen	362.636	218.734	2,5%	8,9%	4,1%	4,4%	0,9%	15,6%	248.640	149.973
Einzelpraxis	238.385	238.385	3,6%	6,9%	1,5%	5,7%	1,4%	11,3%	174.458	174.458
Gemeinschaftspraxis	508.893	209.224	1,9%	10,0%	5,5%	3,7%	0,6%	18,0%	335.958	138.124

Tabelle 23: Wöchentliche ärztliche Arbeitszeit in Stunden je Praxisinhaber und Aufteilungen der ärztlichen Arbeitszeit nach Tätigkeiten für das Jahr 2008

Fachgruppen	Praxen	Wochen- arbeitszeit in Stunden	davon für ...					
			Arbeit mit Patienten		Arbeit ohne Patienten		Praxis- management	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Alle Praxen	4.047	52	38	73%	11	20%	3	6%
Allgemeinmedizin	1.612	53	39	75%	10	19%	3	6%
Kinder- und Jugendmedizin	167	51	39	76%	9	18%	3	6%
Anästhesiologie	65	54	41	77%	7	14%	5	10%
Augenheilkunde	146	47	36	77%	8	18%	3	6%
Chirurgie	91	55	41	75%	10	19%	4	6%
Dermatologie	102	51	38	75%	9	18%	3	7%
Gynäkologie	304	51	38	74%	11	21%	3	6%
HNO-Heilkunde	116	49	37	75%	9	18%	4	7%
Innere - Angiologie	4	49	39	81%	7	14%	2	5%
Innere - Endokrinologie	2	.	.	.	.	.	.	.
Innere - Gastroenterologie	23	59	44	75%	10	18%	4	7%
Innere - Hämato-/Onkologie	8	62	39	63%	17	27%	6	10%
Innere - Kardiologie	36	58	41	71%	13	22%	4	7%
Innere - Nephrologie	16	66	49	75%	11	17%	6	9%
Innere - Pneumologie	27	53	37	70%	11	21%	5	9%
Innere - Rheumatologie	7	56	36	64%	16	29%	4	7%
Innere - übergreifend	39	54	40	73%	11	21%	3	6%
KJPP	19	55	38	69%	12	22%	5	8%
Nervenheilkunde	44	58	40	70%	13	23%	4	7%
Neurologie	14	54	38	71%	12	22%	4	7%
Neurologie, Nervenh., Psych.	56	56	40	71%	13	23%	3	6%
Orthopädie	134	56	41	74%	11	20%	4	7%
Reha-Medizin	10	52	38	72%	11	22%	3	6%
Psychiatrie	60	51	37	73%	11	22%	3	6%
Psychosomatische Medizin	88	47	31	67%	12	27%	3	6%
Psychotherapie	683	47	31	66%	13	28%	3	6%
Radiologie und Nuklearmedizin	30	58	42	72%	11	19%	5	9%
Urologie	74	54	39	72%	11	21%	4	7%
Sonstige Praxen	69	54	40	74%	10	19%	4	7%

Tabelle 24: Abwesenheiten durch Urlaub, Krankheit, Fortbildung in Tagen für das Jahr 2008

Fachgruppen	Praxen	Abwesenheiten in Tagen	davon für ...					
			Urlaub, Krankheit		Fortbildung		Sonstige	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Alle Praxen	4.047	40	33	81%	6	16%	1	3%
Allgemeinmedizin	1.612	39	32	83%	5	14%	1	2%
Kinder- und Jugendmedizin	167	38	32	82%	6	14%	1	3%
Anästhesiologie	65	35	28	80%	6	16%	1	3%
Augenheilkunde	146	38	32	83%	6	14%	1	2%
Chirurgie	91	38	30	78%	7	18%	2	4%
Dermatologie	102	40	33	82%	6	16%	1	3%
Gynäkologie	304	39	32	81%	7	17%	1	2%
HNO-Heilkunde	116	36	28	80%	6	16%	1	4%
Innere - Angiologie	4	36	29	80%	6	17%	1	3%
Innere - Endokrinologie	2	.	.	.	.	.	.	.
Innere - Gastroenterologie	23	40	29	72%	8	19%	4	9%
Innere - Hämato-/Onkologie	8	42	33	78%	9	22%	0	1%
Innere - Kardiologie	36	39	31	79%	7	19%	1	2%
Innere - Nephrologie	16	31	24	79%	5	17%	1	5%
Innere - Pneumologie	27	39	30	77%	8	19%	1	3%
Innere - Rheumatologie	7	43	32	74%	10	23%	1	3%
Innere - übergreifend	39	39	31	80%	7	18%	1	2%
KJPP	19	44	36	82%	7	16%	1	2%
Nervenheilkunde	44	42	33	79%	8	18%	1	3%
Neurologie	14	35	27	78%	7	21%	0	1%
Neurologie, Nervenh., Psych.	56	44	35	80%	6	15%	2	5%
Orthopädie	134	42	33	79%	8	18%	1	2%
Reha-Medizin	10	39	29	73%	9	24%	1	3%
Psychiatrie	60	43	34	79%	8	17%	2	4%
Psychosomatische Medizin	88	49	39	79%	8	17%	2	4%
Psychotherapie	683	48	38	79%	8	17%	2	4%
Radiologie und Nuklearmedizin	30	36	29	80%	7	19%	1	1%
Urologie	74	43	31	73%	10	22%	2	5%
Sonstige Praxen	69	40	31	78%	8	19%	1	3%

Tabelle 25: Standardisierte und nichtstandardisierte Einnahmen und Jahresüberschüsse je Praxispartner für das Jahr 2008

Fachgruppen	Praxen		Nichtstandardisierte Ergebnisse je Praxispartner		
	ungewichtet	gewichtet	Einnahmen	Aufwendungen	Jahresüberschuss
Alle Praxen	3.476	3.476	250.782	129.192	121.591
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	256	1.385	232.843	116.944	115.899
Anästhesiologie	87	56	273.056	135.144	137.912
Augenheilkunde	160	126	270.679	142.064	128.615
Chirurgie	137	78	332.702	198.034	134.668
Dermatologie	136	87	271.938	143.695	128.243
Gynäkologie	325	261	279.769	140.506	139.262
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	207	99	268.981	132.140	136.841
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	80	34	368.256	216.044	152.211
Innere Medizin - Schwerpunkt Angiologie	18	4	269.766	140.951	128.815
Innere Medizin - Schwerpunkt Endokrinologie	2	2	.	.	.
Innere Medizin - Schwerpunkt Gastroenterologie	47	19	476.413	255.041	221.372
Innere Medizin - Schwerpunkt Hämato-/Onkologie	21	7	458.449	232.055	226.395
Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie	87	31	359.816	177.629	182.187
Innere Medizin - Schwerpunkt Nephrologie	5	14	927.659	696.215	231.444
Innere Medizin - Schwerpunkt Pneumologie	50	23	381.198	204.996	176.203
Innere Medizin - Schwerpunkt Rheumatologie	22	6	371.860	180.323	191.537
Kinder- und Jugendmedizin	216	143	259.360	132.357	127.003
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	88	16	272.063	144.177	127.886
Nervenheilkunde	109	38	226.390	113.428	112.962
Neurologie	41	12	282.531	128.377	154.154
Neurologie, Nervenheilkunde, Psychiatrie	83	48	230.130	105.181	124.949
Orthopädie	195	115	413.579	232.140	181.439
Physikalische und Rehabilitative Medizin	26	8	220.029	108.993	111.036
Psychiatrie	131	51	149.149	62.854	86.294
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	287	76	97.558	28.683	68.876
Psychotherapie	408	586	92.456	29.334	63.123
Radiologie und Nuklearmedizin	41	26	798.918	534.317	264.601
Sonstige Praxen	78	60	484.087	295.758	188.329
Urologie	133	64	325.453	169.140	156.313

Fachgruppen	Standardisierte Ergebnisse je Praxispartner			Verhältnis stand. und unstand. Jahresüberschuss	Verhältnis stand. Jahresüberschuss und 105.572 €
	Einnahmen	Aufwendungen	Jahresüberschuss		
Alle Praxen	221.049	129.192	91.857	76%	87%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	215.421	116.944	98.477	85%	93%
Anästhesiologie	214.919	135.144	79.775	58%	76%
Augenheilkunde	248.230	142.064	106.166	83%	101%
Chirurgie	280.497	198.034	82.463	61%	78%
Dermatologie	232.610	143.695	88.915	69%	84%
Gynäkologie	247.167	140.506	106.661	77%	101%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	238.566	132.140	106.426	78%	101%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	300.919	216.044	84.875	56%	80%
Innere Medizin - Schwerpunkt Angiologie	222.947	140.951	81.996	64%	78%
Innere Medizin - Schwerpunkt Endokrinologie	.	.	.		
Innere Medizin - Schwerpunkt Gastroenterologie	376.701	255.041	121.660	55%	115%
Innere Medizin - Schwerpunkt Hämato-/Onkologie	362.997	232.055	130.942	58%	124%
Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie	269.981	177.629	92.352	51%	87%
Innere Medizin - Schwerpunkt Nephrologie	645.713	696.215	-50.502	-22%	-48%
Innere Medizin - Schwerpunkt Pneumologie	332.345	204.996	127.350	72%	121%
Innere Medizin - Schwerpunkt Rheumatologie	345.688	180.323	165.365	86%	157%
Kinder- und Jugendmedizin	236.679	132.357	104.322	82%	99%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	247.018	144.177	102.841	80%	97%
Nervenheilkunde	187.201	113.428	73.773	65%	70%
Neurologie	215.622	128.377	87.245	57%	83%
Neurologie, Nervenheilkunde, Psychiatrie	192.774	105.181	87.593	70%	83%
Orthopädie	336.011	232.140	103.872	57%	98%
Physikalische und Rehabilitative Medizin	200.075	108.993	91.082	82%	86%
Psychiatrie	135.651	62.854	72.797	84%	69%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	102.547	28.683	73.864	107%	70%
Psychotherapie	97.890	29.334	68.557	109%	65%
Radiologie und Nuklearmedizin	578.794	534.317	44.477	17%	42%
Sonstige Praxen	364.510	295.758	68.752	37%	65%
Urologie	265.027	169.140	95.887	61%	91%

Tabelle 26: Gewichtete und ungewichtete Anzahl von Praxen und Praxisinhabern

Fachgruppen und Organisationsformen	Praxen			Praxen, gewichtet			Praxisinhaber			Praxisinhaber, gewichtet		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Alle Praxen	4.172	4.172	4.172	4.172	4.172	4.172	5.202	5.192	5.241	5.323	5.309	5.347
Einzelpraxis	3.403	3.398	3.374	3.284	3.278	3.265	3.403	3.398	3.374	3.284	3.278	3.265
Gemeinschaftspraxis	769	774	798	888	894	907	1.799	1.794	1.867	2.039	2.030	2.082
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	319	319	319	1.623	1.623	1.663	453	455	456	2.213	2.200	2.298
Einzelpraxis	215	213	210	1.158	1.157	1.159	215	213	210	1.158	1.157	1.159
Gemeinschaftspraxis	104	106	109	464	466	504	238	242	246	1.055	1.043	1.139
Kinder- und Jugendmedizin	265	265	267	200	200	172	323	324	325	279	280	213
Einzelpraxis	213	212	216	134	133	136	213	212	216	134	133	136
Gemeinschaftspraxis	52	53	51	66	67	36	110	112	109	145	146	78
Anästhesiologie	109	109	109	67	67	67	192	179	174	121	112	109
Einzelpraxis	76	78	77	46	47	46	76	78	77	46	47	46
Gemeinschaftspraxis	33	31	32	21	20	20	116	101	97	75	65	63
Augenheilkunde	181	181	181	151	151	151	214	214	215	184	184	185
Einzelpraxis	150	150	150	120	120	120	150	150	150	120	120	120
Gemeinschaftspraxis	31	31	31	31	31	31	64	64	65	65	65	66
Chirurgie	179	179	179	94	94	94	231	234	234	122	124	124
Einzelpraxis	138	135	135	72	70	70	138	135	135	72	70	70
Gemeinschaftspraxis	41	44	44	22	24	24	93	99	99	50	53	54
Gynäkologie	414	414	415	313	313	314	474	473	481	363	363	371
Einzelpraxis	360	362	359	267	268	265	360	362	359	267	268	265
Gemeinschaftspraxis	54	52	56	46	44	49	114	111	122	96	95	106
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	249	249	249	119	119	119	299	299	301	144	145	145
Einzelpraxis	203	203	203	97	96	96	203	203	203	97	96	96
Gemeinschaftspraxis	46	46	46	23	23	23	96	96	98	48	48	49
Dermatologie	162	162	162	105	105	105	183	183	186	119	119	121
Einzelpraxis	141	141	140	90	90	90	141	141	140	90	90	90
Gemeinschaftspraxis	21	21	22	15	15	15	42	42	46	29	29	31
Innere Medizin - Angiologie	17	17	19	4	4	4	22	22	28	5	5	7
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Endokrinologie	4	4	4	2	2	2	7	7	7	4	4	4
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Gastroenterologie	98	98	52	41	41	23	119	119	67	50	50	30
Einzelpraxis	84	83	41	34	33	18	84	83	41	34	33	18
Gemeinschaftspraxis	14	15	11	7	7	5	35	36	26	16	17	12
Innere Medizin - Hämato-/Onkologie	26	26	31	7	7	9	42	41	51	11	11	14
Einzelpraxis	13	13	16	4	4	4	13	13	16	4	4	4
Gemeinschaftspraxis	13	13	15	3	3	4	29	28	35	8	8	10
Innere Medizin - Kardiologie	99	99	107	34	34	37	139	142	154	49	50	54
Einzelpraxis	68	66	72	23	23	25	68	66	72	23	23	25
Gemeinschaftspraxis	31	33	35	11	12	12	71	76	82	25	27	29
Innere Medizin - Nephrologie	8	8	9	15	15	17	13	18	19	24	33	35
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Fachgruppen und Organisationsformen	Praxen			Praxen, gewichtet			Praxisinhaber			Praxisinhaber, gewichtet		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Innere Medizin - Pneumologie	51	51	56	25	25	27	67	65	74	33	32	37
Einzelpraxis	38	38	42	19	19	20	38	38	42	19	19	20
Gemeinschaftspraxis	13	13	14	7	6	7	29	27	32	15	13	16
Innere Medizin - Rheumatologie	22	22	26	7	7	8	29	29	34	9	9	10
Einzelpraxis	15	15	18	5	5	5	15	15	18	5	5	5
Gemeinschaftspraxis	7	7	8	2	2	2	14	14	16	4	4	5
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	68	68	95	31	31	40	107	106	143	52	51	66
Einzelpraxis	47	47	69	19	19	25	47	47	69	19	19	25
Gemeinschaftspraxis	21	21	26	12	12	15	60	59	74	33	32	41
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	95	95	97	19	19	19	119	119	122	25	25	25
Einzelpraxis	79	79	81	16	16	16	79	79	81	16	16	16
Gemeinschaftspraxis	16	16	16	3	3	3	40	40	41	9	9	9
Neurologie	50	50	50	14	14	14	67	62	65	20	18	19
Einzelpraxis	40	42	40	11	12	11	40	42	40	11	12	11
Gemeinschaftspraxis	10	8	10	3	2	3	27	20	25	9	6	8
Nervenheilkunde	131	131	124	48	48	45	133	132	124	48	48	45
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	226	226	228	137	137	138	281	280	282	171	171	172
Einzelpraxis	181	182	181	110	111	110	181	182	181	110	111	110
Gemeinschaftspraxis	45	44	47	27	26	28	100	98	101	61	60	62
Psychiatrie	151	151	159	62	62	62	160	160	170	65	65	66
Einzelpraxis	142	141	148	58	58	58	142	141	148	58	58	58
Gemeinschaftspraxis	9	10	11	3	4	4	18	19	22	7	7	8
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	316	316	318	91	91	91	317	317	319	91	91	91
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	450	450	447	699	699	704	458	458	452	708	708	712
Einzelpraxis	442	442	442	689	689	696	442	442	442	689	689	696
Gemeinschaftspraxis	8	8	5	10	10	8	16	16	10	19	19	17
Radiologie und Nuklearmedizin	57	57	58	31	31	32	114	112	115	62	61	63
Einzelpraxis	25	27	27	13	14	14	25	27	27	13	14	14
Gemeinschaftspraxis	32	30	31	18	16	17	89	85	88	49	46	48
Urologie	163	163	164	76	76	77	205	205	211	96	95	98
Einzelpraxis	128	127	125	60	59	59	128	127	125	60	59	59
Gemeinschaftspraxis	35	36	39	16	17	18	77	78	86	36	36	40
Physikalische und Rehabilitative Medizin	26	26	26	10	10	10	27	28	27	10	11	10
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neurologie/Nervenheilkunde/Psychiatrie	78	78	112	41	41	57	120	122	191	63	64	96
Einzelpraxis	43	42	49	22	21	26	43	42	49	22	21	26
Gemeinschaftspraxis	35	36	63	19	19	31	77	80	142	41	43	70
Sonstige Praxen	158	158	109	108	108	72	287	287	214	179	179	125
Einzelpraxis	72	72	48	59	59	41	72	72	48	59	59	41
Gemeinschaftspraxis	86	86	61	50	49	31	215	215	166	121	120	84

Tabelle 27: Verteilung von Praxen nach Honorarklassen der Einnahmen aus GKV-Praxis in Euro je Praxis im Jahr 2008 (ohne die Fachgebiete Psychiatrie/Psychotherapie)

Fachgruppe	Praxen	Mittlere Einnahmen aus GKV-Praxis in Euro	Honorarklasse in Tsd. Euro					
			unter 90	90 – 150	150 – 210	210 – 270	270 – 330	
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	Bundesgebiet	39.239	238.166	6,3%	17,3%	26,9%	20,0%	12,0%
	ZIPP-Daten	319	287.681	5,0%	10,3%	29,2%	16,0%	11,3%
Kinder- und Jugendmedizin	Bundesgebiet	4.015	245.033	2,9%	13,0%	31,3%	22,3%	13,5%
	ZIPP-Daten	267	252.061	1,5%	12,0%	32,2%	22,8%	12,4%
Anästhesiologie	Bundesgebiet	1.577	223.272	20,5%	24,7%	19,1%	11,9%	7,3%
	ZIPP-Daten	109	330.771	6,4%	26,6%	15,6%	13,8%	10,1%
Augenheilkunde	Bundesgebiet	3.643	290.318	6,1%	33,1%	24,3%	12,0%	5,3%
	ZIPP-Daten	181	220.125	2,8%	34,3%	31,5%	9,4%	6,6%
Chirurgie	Bundesgebiet	2.307	283.235	7,4%	16,5%	20,2%	15,7%	13,0%
	ZIPP-Daten	179	311.067	2,2%	10,6%	20,7%	15,6%	17,3%
Gynäkologie	Bundesgebiet	7.521	231.449	4,5%	21,3%	34,1%	17,6%	8,3%
	ZIPP-Daten	415	244.805	1,2%	17,1%	34,5%	19,8%	9,9%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	Bundesgebiet	2.875	212.535	5,6%	29,4%	29,3%	15,4%	7,2%
	ZIPP-Daten	249	228.298	2,8%	26,5%	30,5%	16,1%	7,6%
Dermatologie	Bundesgebiet	2.498	227.721	5,9%	25,0%	29,1%	14,6%	9,7%
	ZIPP-Daten	162	204.351	3,1%	25,9%	29,6%	24,1%	9,3%
Innere Medizin - Angiologie	Bundesgebiet	113	268.974	3,5%	15,9%	18,6%	26,5%	15,0%
	ZIPP-Daten	19	338.982	0,0%	10,5%	21,1%	15,8%	21,1%
Innere Medizin - Endokrinologie	Bundesgebiet	60	435.004	0,0%	5,0%	20,0%	18,3%	8,3%
	ZIPP-Daten	4	.	0,0%	0,0%	0,0%	.	.
Innere Medizin - Gastroenterologie	Bundesgebiet	570	459.293	0,5%	2,3%	3,5%	11,4%	14,7%
	ZIPP-Daten	52	466.969	0,0%	1,9%	0,0%	13,5%	13,5%
Innere Medizin - Hämato-/Onkologie	Bundesgebiet	216	641.469	1,4%	6,0%	2,8%	10,2%	12,0%
	ZIPP-Daten	31	625.444	0,0%	3,2%	0,0%	9,7%	6,5%
Innere Medizin - Kardiologie	Bundesgebiet	911	383.006	1,4%	7,9%	18,3%	21,0%	14,8%
	ZIPP-Daten	107	353.278	0,0%	5,6%	16,8%	25,2%	14,0%
Innere Medizin - Nephrologie	Bundesgebiet	432	1.973.246	10,4%	4,2%	4,4%	2,8%	3,0%
	ZIPP-Daten	9	1.760.685	11,1%	22,2%	0,0%	0,0%	0,0%
Innere Medizin - Pneumologie	Bundesgebiet	674	378.980	0,9%	3,3%	13,2%	19,4%	18,1%
	ZIPP-Daten	56	406.125	3,6%	1,8%	10,7%	17,9%	16,1%
Innere Medizin - Rheumatologie	Bundesgebiet	186	336.709	3,8%	12,9%	19,4%	14,0%	11,8%
	ZIPP-Daten	26	381.068	11,5%	3,8%	15,4%	11,5%	15,4%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	Bundesgebiet	974	526.262	5,6%	10,1%	13,0%	15,8%	11,8%
	ZIPP-Daten	95	436.066	1,1%	5,3%	12,6%	17,9%	15,8%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Bundesgebiet	449	269.933	24,3%	10,5%	9,6%	12,7%	12,5%
	ZIPP-Daten	97	336.901	10,3%	9,3%	7,2%	19,6%	12,4%
Neurologie	Bundesgebiet	346	184.479	10,1%	31,5%	29,2%	15,3%	6,1%
	ZIPP-Daten	50	224.216	10,0%	18,0%	30,0%	18,0%	8,0%
Nervenheilkunde	Bundesgebiet	1.145	163.512	5,1%	40,6%	38,9%	10,8%	3,1%
	ZIPP-Daten	124	173.181	0,8%	37,1%	43,5%	12,9%	3,2%
Orthopädie	Bundesgebiet	3.400	310.431	1,9%	8,5%	24,0%	20,4%	14,7%
	ZIPP-Daten	228	353.428	0,9%	7,0%	21,5%	17,5%	17,1%
Radiologie und Nuklearmedizin	Bundesgebiet	825	756.313	2,5%	2,5%	4,6%	5,3%	9,3%
	ZIPP-Daten	58	927.434	0,0%	0,0%	5,2%	1,7%	6,9%
Urologie	Bundesgebiet	1.871	263.852	3,1%	16,3%	29,6%	18,5%	10,6%
	ZIPP-Daten	164	289.855	1,2%	7,3%	28,7%	25,6%	11,0%
Physikalische und Rehabilitative Medizin	Bundesgebiet	240	161.563	25,8%	29,6%	21,7%	10,0%	5,8%
	ZIPP-Daten	26	166.292	15,4%	30,8%	26,9%	11,5%	15,4%

Fachgruppe	Praxen	Mittlere Einnahmen aus GKV-Praxis in Euro	Honorarklasse in Tsd. Euro					
			330-390	390-490	490-590	590-990	ab 990	
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	Bundesgebiet	39.239	238.166	6,7%	5,7%	2,6%	2,3%	0,2%
	ZIPP-Daten	319	287.681	7,2%	7,5%	6,9%	5,3%	1,3%
Kinder- und Jugendmedizin	Bundesgebiet	4.015	245.033	6,3%	6,1%	2,7%	1,7%	0,1%
	ZIPP-Daten	267	252.061	6,7%	7,9%	2,2%	2,2%	0,0%
Anästhesiologie	Bundesgebiet	1.577	223.272	3,9%	4,2%	2,0%	5,2%	1,2%
	ZIPP-Daten	109	330.771	4,6%	5,5%	1,8%	9,2%	6,4%
Augenheilkunde	Bundesgebiet	3.643	290.318	3,8%	3,4%	2,2%	5,1%	4,7%
	ZIPP-Daten	181	220.125	4,4%	5,0%	3,3%	1,7%	1,1%
Chirurgie	Bundesgebiet	2.307	283.235	7,3%	8,7%	4,3%	5,6%	1,5%
	ZIPP-Daten	179	311.067	11,2%	9,5%	4,5%	6,7%	1,7%
Gynäkologie	Bundesgebiet	7.521	231.449	4,1%	4,7%	2,2%	2,5%	0,7%
	ZIPP-Daten	415	244.805	6,0%	5,8%	2,4%	2,9%	0,5%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	Bundesgebiet	2.875	212.535	5,0%	4,6%	1,7%	1,5%	0,3%
	ZIPP-Daten	249	228.298	5,2%	6,0%	2,0%	3,2%	0,0%
Dermatologie	Bundesgebiet	2.498	227.721	5,4%	4,7%	2,6%	2,8%	0,3%
	ZIPP-Daten	162	204.351	3,7%	3,7%	0,6%	0,0%	0,0%
Innere Medizin - Angiologie	Bundesgebiet	113	268.974	8,0%	4,4%	2,7%	4,4%	0,9%
	ZIPP-Daten	19	338.982	5,3%	15,8%	0,0%	5,3%	5,3%
Innere Medizin - Endokrinologie	Bundesgebiet	60	435.004	5,0%	6,7%	13,3%	18,3%	5,0%
	ZIPP-Daten	4	.	0,0%	0,0%	0,0%	.	0,0%
Innere Medizin - Gastroenterologie	Bundesgebiet	570	459.293	19,3%	18,4%	10,2%	14,7%	4,9%
	ZIPP-Daten	52	466.969	15,4%	25,0%	9,6%	19,2%	1,9%
Innere Medizin - Hämato-/Onkologie	Bundesgebiet	216	641.469	9,7%	8,8%	10,2%	26,9%	12,0%
	ZIPP-Daten	31	625.444	6,5%	9,7%	12,9%	38,7%	12,9%
Innere Medizin - Kardiologie	Bundesgebiet	911	383.006	8,9%	9,8%	5,3%	7,2%	5,4%
	ZIPP-Daten	107	353.278	10,3%	8,4%	7,5%	9,3%	2,8%
Innere Medizin - Nephrologie	Bundesgebiet	432	1.973.246	1,4%	2,8%	2,5%	6,3%	62,3%
	ZIPP-Daten	9	1.760.685	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	66,7%
Innere Medizin - Pneumologie	Bundesgebiet	674	378.980	12,9%	12,0%	7,1%	10,1%	3,0%
	ZIPP-Daten	56	406.125	16,1%	7,1%	12,5%	8,9%	5,4%
Innere Medizin - Rheumatologie	Bundesgebiet	186	336.709	9,7%	10,2%	7,0%	8,6%	2,7%
	ZIPP-Daten	26	381.068	3,8%	11,5%	11,5%	11,5%	3,8%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	Bundesgebiet	974	526.262	8,5%	10,4%	5,3%	9,5%	9,9%
	ZIPP-Daten	95	436.066	10,5%	15,8%	5,3%	12,6%	3,2%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Bundesgebiet	449	269.933	8,5%	10,5%	4,9%	5,1%	1,6%
	ZIPP-Daten	97	336.901	11,3%	12,4%	8,2%	7,2%	2,1%
Neurologie	Bundesgebiet	346	184.479	2,3%	3,5%	1,7%	0,3%	0,0%
	ZIPP-Daten	50	224.216	6,0%	2,0%	6,0%	2,0%	0,0%
Nervenheilkunde	Bundesgebiet	1.145	163.512	1,0%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%
	ZIPP-Daten	124	173.181	2,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Orthopädie	Bundesgebiet	3.400	310.431	8,4%	9,2%	5,2%	6,4%	1,4%
	ZIPP-Daten	228	353.428	9,6%	9,6%	7,9%	7,0%	1,8%
Radiologie und Nuklearmedizin	Bundesgebiet	825	756.313	8,7%	8,1%	9,3%	25,3%	24,1%
	ZIPP-Daten	58	927.434	8,6%	1,7%	19,0%	25,9%	31,0%
Urologie	Bundesgebiet	1.871	263.852	7,2%	6,1%	3,1%	4,6%	0,7%
	ZIPP-Daten	164	289.855	11,0%	5,5%	3,0%	5,5%	1,2%
Physikalische und Rehabilitative Medizin	Bundesgebiet	240	161.563	2,1%	3,8%	0,0%	0,8%	0,4%
	ZIPP-Daten	26	166.292	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

Tabelle 28: Verteilung von Praxen der Fachgebiete Psychiatrie/Psychotherapie nach Honorarklassen der Einnahmen aus GKV-Praxis in Euro je Praxis im Jahr 2008

Fachgruppe		Praxen	Mittlere Einnahmen aus GKV-Praxis in Euro	Honorarklasse in Tsd. Euro								
				unter 30	30 – 70	70 – 110	110 – 150	150 – 190	190 – 230	230 – 330	ab 330	
Psychiatrie	Bundesgebiet	1.611	116.752	3,8%	18,7%	28,9%	25,9%	12,8%	4,5%	3,7%	1,6%	
	ZIPP-Daten	159	118.944	2,5%	13,2%	41,5%	18,2%	14,5%	4,4%	3,8%	1,9%	
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Bundesgebiet	2.140	67.794	9,8%	47,3%	34,7%	6,5%	1,2%	0,3%	0,1%	0,1%	
	ZIPP-Daten	318	75.913	6,3%	40,6%	40,6%	11,0%	1,3%	0,0%	0,0%	0,3%	
Psychotherapie	Bundesgebiet	15.889	67.693	7,2%	51,1%	34,9%	6,1%	0,6%	0,1%	0,1%	0,0%	
	ZIPP-Daten	447	83.514	2,0%	34,7%	47,7%	13,4%	1,6%	0,4%	0,2%	0,0%	

Tabelle 29: Standardfehler bei Praxisaufwendungen im Jahr 2008

Fachgruppe	Praxen	Aufwendungen	Standard- abweichung	Standardfehler	relativer Stan- dardfehler in %	Grund- gesamtheit
Alle Praxen	4.172	188.426	298.011	4.614	2,4%	95.030
Allgemeinmedizin	319	171.750	117.063	6.554	3,8%	37.865
Anästhesiologie	109	226.139	276.008	26.437	11,7%	1.519
Augenheilkunde	181	160.671	112.924	8.394	5,2%	3.436
Chirurgie	179	263.267	182.022	13.605	5,2%	2.139
Dermatologie	162	161.000	78.948	6.203	3,9%	2.387
Gynäkologie	415	161.331	90.563	4.446	2,8%	7.149
HNO-Heilkunde	249	159.271	85.745	5.434	3,4%	2.715
Innere - Angiologie	19	225.348	160.641	36.854	16,4%	97
Innere - Endokrinologie	4	.	.	.	.	56
Innere - Gastroenterologie	52	315.534	164.464	22.807	7,2%	530
Innere - Hämato-/Onkologie	31	407.254	191.207	34.342	8,4%	201
Innere - Kardiologie	107	260.599	191.401	18.503	7,1%	854
Innere - Nephrologie	9	1.406.077	1.148.443	382.814	27,2%	381
Innere - übergreifend	95	335.364	529.957	54.372	16,2%	901
Innere - Pneumologie	56	290.838	212.491	28.395	9,8%	625
Innere - Rheumatologie	26	231.972	193.132	37.876	16,3%	176
Kinder- und Jugendmedizin	267	155.289	80.052	4.899	3,2%	3.909
KJPP	97	207.391	144.725	14.695	7,1%	439
Nervenheilkunde	124	112.266	39.229	3.523	3,1%	1.044
Neurologie	50	201.903	274.833	38.867	19,3%	326
Neurologie, Nervenh., Psych.	112	174.843	90.200	8.523	4,9%	.
Orthopädie	228	279.958	383.286	25.384	9,1%	3.154
Reha-Medizin	26	116.642	53.649	10.521	9,0%	224
Psychiatrie	159	68.944	57.624	4.570	6,6%	1.377
Psychosomatische Medizin	318	31.259	20.357	1.142	3,7%	2.051
Psychotherapie	447	30.349	20.452	967	3,2%	16.033
Radiologie und Nuklearmedizin	58	1.084.751	949.676	124.699	11,5%	705
Sonstige Praxen	109	578.965	917.641	87.894	15,2%	3.007
Urologie	164	219.636	115.955	9.055	4,1%	1.730

6. Glossar

Bewertungsausschuss

Der Bewertungsausschuss ist ein Gremium in der gesetzlichen Krankenversicherung, besetzt von Vertretern der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen, das ein Gebührenverzeichnis (Einheitlicher Bewertungsmaßstab) erstellt, nach dem die Vertragsärzte Leistungen zulasten der Krankenkassen abrechnen.

Einheitlicher Bewertungsmaßstab

Dem Gesetz nach bestimmt der einheitliche Bewertungsmaßstab den Inhalt der abrechnungsfähigen Leistungen und ihr wertmäßiges, in Punkten ausgedrücktes Verhältnis zueinander; soweit möglich, sind die Leistungen mit Angaben für den zur Leistungserbringung erforderlichen Zeitaufwand des Vertragsarztes versehen.

Fallwert

Der Fallwert ist der durchschnittliche Wert eines Behandlungsfalls eines GKV-Patienten für den Vertragsarzt in Euro.

Punktwert

Grundlage des Arzthonorars sind Punkte, mit denen die ärztlichen Leistungen bewertet werden. Das Punktwertsystem ist im Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) festgelegt.

7. Literatur

Bortz J. (2005): Statistik für Human- und Gesundheitswissenschaftler (6. Auflage), Berlin, Springer, 2005.

Hartung, J., Elpelt, B., Klösener, K.-H.: Statistik – Lehr- und Handbuch der angewandten Statistik (14. Auflage). München, Oldenbourg.

Köhler, A. (Hrsg.): Kölner Kommentar zum EBM, Köln, 2009.

Statistisches Bundesamt (2010): Preise - Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Jahresbericht 2010, Wiesbaden, 2011.

von der Lippe, P. (2011a): Standardisierung der Einnahmen einer Arztpraxis: Methoden der Honorarumrechnung auf Einnahmen einer „Normpraxis“. IBES Diskussionsbeitrag Nr. 191, Institut für Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft, Universität Duisburg-Essen, November 2011. http://www.wiwi.uni-due.de/fileadmin/fileupload/GLOBAL/IBES_vdl-191_final.pdf

von der Lippe, P. (2011b): Wie groß muss meine Stichprobe sein, damit sie repräsentativ ist? Wie viele Einheiten müssen befragt werden? Was heißt "Repräsentativität"? Essen, November 2011. <http://www.von-der-Lippe.org/dokumente/Wieviele.pdf>



www.zi-pp.de